Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-579791-p0001-9

LIBER
EX LEGATO
SERENISSIMI PRINCIPIS
LVDOVICI,
DVCIS WVRTENBERGIAE,
FRIDERICIANAE BIBLIOTHECAE
ILLATVS.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-579791-p0003-0

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-579791-p0004-6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-579791-p0005-2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-579791-p0006-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-579791-p0007-3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-579791-p0008-9

JANUA
LATINITATIS
Bipatens.

∞ DC (LIPSIÆ) XXXI.
Impensis Schürero-Götzianis.
CUM PRIVILEGIIS.

M. An. Bachmans
H. S. P. L. C.

Zwey-Flügelige Thür zum Latein

Vortheilig vnd fort-eilends zu kommen.

In welcher alle vhrsprüngliche noth-übliche Wörter in 1200. auserlesenen Sitten-Sprüchen / ohne einzige (denn nur der zwey bedeutlichen vñ Flickwörterlein) Wiederholunge / der Gedächtniß zum besten künstlich eingelegt / new angestrichen / mit deutlichē Teutschē Worten sperre-weit eröffnet / vñ zu allen Stücken der Grammatick / wie auch anderen disciplinen mit Scholiis bequeme gemacht / sonderlich in

Zweyen Schlüsseln /

Welche an statt eines Vocabulars zu gebrauchen.

Sampt einer nothwendigen Schutz-Vorrede.

PROLOGUS APOLOGETICUS

Ad benevolum Lectorem.

GLeich wie vorzeiten der Babylonische Thurn gar bald nach der Arcke Nohæ gebawet wurde / vnd es aber Gotte besser gefallen hette / daß die Leute eher auff solcher / als auff den grossen Bollwercken gewohnet ; wie dann der HERR zur straffe auch jhre Sprache verkeret vnd verwirret hat: Also im Gegentheil sol dieses vns vmb desto mehr von solcher Sprachen-verwirrung wieder zur Arcke / vnd aller sachen Extract-Kammer zu kehren belieben vnd verursachen. Allein stöst es sich daran wo wir (nachdem Sprüchworte) zur rechten Thür eingehen? So sihe hier G. L. eine newe Arcke / vnd deren rechte Thür! (durch jhre eigene Schlüssel an den inwendigen / vnd an den Vorlege-schlössern sperr-weit eröffnet!) dann mit diesem Namen ist diß Büchlein von anfangs

gelaufft worden / vnd zwar auß folgenden Vergleichungen nicht vnbillich: Dieweil ebener massen/als in des Noh æ Thier-kasten / von allen Geschlechten deroselben je ein pärlein stracks zugleiche / vnd auff einmal zu beschawen waren; da einer sonst den gantzen Erdboden vmbher hette wandern / vnd doch wol etliche vnbesehen lassen müssen Also kan man auch viel näher / als man sonst kaum durch hören / reden oder lesen plumbs herte mögen / allhier auff einmal in diesen Zentner-Sprüchen von allerhand Sorten Wörter / vnd wo nicht alle / doch die meist gebreuchlichen / nothwendigen vnd vhrsprünglichen / ja (das noch besser) dieselbigen einzelich vnd vnwiederholet/beysammen finden. Nach dem sie vor sich selbst vngeparet fruchtbar genug / vnd sehr viel andern von ihnen entsprossenen Kindern / gleichsam wie Eltern seynd. Hernach so war des erwehneten Kastens länge 300. Ellen / oder nach kleinern Maß/

Schutz-Vorrede.

Maß / 1200. Viertheil / anders nicht als vnsere 1200 Sprüche: welche nach gewissen Classen vnd Haupt-ordnungen auch also abgetheilet / daß was zusammen gehöret / oder gezogen kan werden / bey einander anzutreffen were / gleichfalls als in vnterschiedenen Kammern vnd Böden dort bey Noha alles / was da Leben hatte / jedes nach seiner Art / zu hauffe versamlet wurde. Vnd dahin endlich / so ware die Thür daselbsten in der Mitten: Also auch diese Janua in medio omnibus posita, quia artem tractant Musicam. Als habe ich dieselbige auch vorgenommen / aus was vor Motiven aber diese gegenwertige newe Edition zum wieder-auflegen befördert / auch was bey dero in acht genommen / vnd was in den vorigen desideriret, verbessert / oder abgeschafft worden / wil ich zu dem Ende ferner etwas weitleuffiger erklären.

Zwar nach dem vnlaugbar / wie der Gebrauch / als aller Künste vnd Spra-

Schutz-Vorrede.

chen Meister / mehr als alle Præcepta vnd Grammaticken (doch nicht gantz vnd gar ohne dieselben) hierbey thun müsse / vnd aber solche Vbunge heute zu tage meist in der Authoren Büchern bestehe / welche entweder die notwendigen Sachen absonderlich / vnd nicht alles zu Hauffe begriffen / oder aber der schwachen Jugend Gedächtnis mit allen Scribenten nicht sol noch kan ballast werden: Oder sie müssen die Zeit jhres Lebens mit schalen klaubunge der Wörter / ohne einzigen Kern der Sachen / zubringen. Diesem nach haben jhrer viel auff grosse Dictionaria, Thesaurus, Lexica, Nizolios, Dasypodios, Calepinos, Mammotrectos, Fabros, Sturmios, &c. oder doch zum wenigsten auff nomenclaturas, gemmas gemmarum, onomastica, &c. da man alles aus allen beysammen hette / gebawet. Welche / wie sie nicht allerdinges zuverwerffen / sondern als der vnwissenden Tröster zum nach-

nachschlagen können gebraucht werden: Also müssen wir alle bekennen (die da auff dergleichen Art sich von Kindesbein an mit außwendig lernen der Vocabel haben schleppen müssen;) wie blutsawer es vns geworden / ehe wir fünff oder zehen Wörter / nach einer so vngereimten / als gereimten Reyhe gelernet / vnd den andern oder dritten Tag nichts mehr darvon gewust haben. Sonderlich weil vns kein Spruch oder Schluß / das Gedächtniß zu bestärcken vnnd zu erhalten / daraus (wegen vngeschickter verdrossenheit der Præceptorum) gemacht worden. Vnd ob man zwar auch exercitia daraus gegeben / wie mancher zu thun meynet / wann würde man dann ein solch groß Dictionarium durchbringen können? Drumb näher zu kommen / haben verständigere Didactici die Grund- vnd Vrsprungs-Wörter / radices, themata, primitiva, zuförderst die Knaben lernen heissen / aus denen

sie die andern / so von jenen entsprin-
gen derivata, deducta, secundaria
leichtlich lernten. Es hats aber noch
niemand in hübsche denckwürdige
Sprüche zusammen gesetzt / daß man
zugleich neben den simplicibus voca-
bulis, die conjunctionem, phrases vnd
figuras hette: Wie es in Griechischer
Sprache zwar Albigeois vnd Lubi-
nus, auch in Hebraischem Melfurerus
versucht / vnd dann im Latein das ein-
zige Collegium Hibernicum zu
Salamanca, dann es wol nicht leicht ei-
nes Menschen Arbeit. Welches als ei-
ne Spanische spitzfündige invention,
beydes so wol in der Janua allerley zu-
sammengesetzte vnd construirte nützli-
che Sprüche / meistentheils classico-
rum authorum / als auch im Calepini-
schen Clave die simplicia (nicht zwar
eitel primitiva) hat: daß in diesen ein
Knabe den casum nominis rectum,
& verbi cujuslibet thema, item genus,
declinationem, conjugationem, præ-
terita

terita & ſupina, nec non accentum quoq; ſtattlich auffſchlagen / vnd denn darbey wie auch rückwerts in jenen die Verdolmetſchung finden kan. Derowegen dieſes Büchlein wol Unus omnes ſeyn mag / wie flugs im Eingang zur genüge berichtet worden. Summa: was M. Joh. Starkius in ſeinem Lexico Latino-Germanico erfordert / vnd noch erſt auff darzwiſchen gebunden weiß Papir ſchmieren wil / das iſt ſchon alles ſo wol in den bloſſen Wörtern / als auch formulis, ſententiis, &c. beyſammem: welches er wol gewuſt / daher vnſer Büchlein (damit ſeines nicht ſteckẽ blieben) diſſimuliret, vnd doch per anagramma allegiret / nennets Janua un Rimgaulan, welches ſoviel heiſt / als Januam linguarum, Alldieweil denn ſolches ohne groſſen Nutz (wie leicht zu ermeſſen / vnd aus vielen in der Londiſchen Præfation angezogenen Exempeln zu erſehen iſt /) nicht abgegangen: ſo hat man es auch vberall

mit frewden auff vnd angenommen / so gar / daß es J. Barbier von Pariß dem damaligen Printzen / anjetzo aber Könige in Engelland / als ein seltzames Meisterstücke zugeschrieben hat ; da es zugleich Englisch vnnd Frantzösisch / wie zuvor Spanisch ware vbergesetzt worden. Welche vier- oder nunmehr sechs-sprächige Edition, der Herr D. Isaac Habrecht hernach zusammen gerasset / vnd erstlich zu London / darauff zu Straßburg hat drücken lossen / da er sich dann vor denn Frantzösischen Dollmetscher außgibet / vnd kan auch wol seyn / nach dem er in der Teutschen Straßburgischen Edition dem Englischen vnd Frantzösischen auff den Hacken gefolget / vnnd also der außländischen Sprachen wol mächtig scheinet: Alleine hette er vns einer grossen Mühe vberhoben / wann er nicht zu weit von dem Latein in der Teutschen gewichen; vnd da er bey den Frembden so wacker / bey seinem Vaterlande / nicht so schläfferig

ferig im verteutschen gewesen were / oder sich auch bißweilen nicht allzusehr an das Latein gebunden hette / vnnd dardurch vnteutsch geworden were. Welches der G. L. in Vergleichunge vnnd Confrontirung beyderseits Exemplaren sattsam wird zu verspüren haben. Denn ob ich gleich auch der Jugend zum besten/es (so viel nur menschlich vnd müglich gewesen / (von Wort zu Wort gegeben / so habe ich doch vielleicht den Sensum ja nicht so versteckt / oder auch einen frembden vnd widrigen hinein gebracht. Vnd zwar weiß ich sehr wol / was für Mühe vnnd Schweiß dieses opusculum, wegen der vielen beysammenstehenden Synonymorum, vnnd zu zeiten wunderseltzamen Sprüchen / (dann wie könte es anders seyn / daß es nicht vnterweilen in einander gezwungen würde / wann es ja alles hinein solte?) zu verteutschen gekostet / daß es mich nicht nur über die Lexico-gra-

phos

phos Latinos, sondern auch vber den Thresor des trois Langves, vnd sonderlich im Spanischen / welches am fleissigsten gemacht / offtmals gejaget. Derowegen es auch M. Rhenius für seine Kinder-arbeit (in methodo quadruplice) gehalten / vnd sich vnd seine Hände vnverbrand davon zu rück gewendet Operæ pretium (saget er) were es / vnd der Mühe werth / daß es einer den Lernenden vnd Lehrern zu gefallen teutsch machte: Vnd solte man nur einen Meister Klügeling darüber schicken vnnd versuchen lassen / der da meynete / er hette das Latein alle gefressen / er würde die Federn wol sincken lassen. Viel weniger würde es einer gar anders machen / oder verbessern: Geschichts / man sichts / vnd richts. Dann welche nicht corrigendi, sed corripiendi E. etwas hiertinne meistern wollen die weisen wir an des Authoris Centuriam 12: Vnd sagen / man sol es erst selbst angreiffen / vnnd hernach darvon reden /

reden/ auch andere Leute hinwiederumb von den jrigen reden lassen. Allezeit besorge ich mich sehr/ man werde jhr Gemächte/ so stracks nicht in auch so viel Sprachen/ als wie dieses/ transferiren. Darumb man es fast auch eben zu dem Ende nur behalten solte/ daß man es/ nach den etzlicher massen gelerneten Lateinischen Sprüchen/ (dazu es eigentlich gehörig) bey andere Sprachen nützen vnd gebrauchen könne. Nun waren vber das böse Teutsche/ auch die andere Lateinische Exemplaria, als das Magdeburgische vnd Hällische (ohne Schlüssel) vber alle massen falsch gedruckt; das Leipzigische aber/ Londische vnd Straßburgische ware nur für die Præceptores, vnnd auch nicht jedermanns kauff: Zu dem stacken in den fördersten dreyen das Päbstische Gifft. Damit es dann ein recht Schul- vnnd Handbüchlein würde/ so haben wir es in solcher kleinen Form nur Lateinisch vnd Teutsch/ ohne die andern Spra-

Schutz-Vorrede.

chen auffgeleget / darbey diese hiernechst verzeichnete Puncta gethan : 1. Haben wir allerley Exemplaria mit einander collationiret / vnd da in einem arena, in dem andern aranea gecriticiret / dann defectis bald defectibus, hier noxa, dort noxia ware / haben wir es letzlich auß dem Englischen Indice sonderlich zu recht gebracht / den wir als einen nothwendigen Clavem (weil er in andern außgelassen / oder falsch gedruckt) mit hinzu gethan vnd verteutschet / auch mit andern nöthigen Sachen geputzet haben. Was aber sehr falsch gedruckt ware / haben wir in dem contextu corrigiret / biß auff gar wenig / welches vnter die Errata noch gesetzt worden.

2. Weil etliche vom Autore vorgeweissagte Correctores am Latein dieses Büchleins gezweifelt / so ist denselbigen zu ehren / was gar nicht vor Latein passiren konte / geändert / etliches aber / wiewol man es noch sonst wol vertheidigen könte /

könte/als discretus, passio, dyscolo, &c. in parentheses geschlossen/oder mit unterschiedlicher Schrifft gedruckt worden.

3. Ist vor allen wol zu mercken / daß dieses Portal mit allerley künstlichen imaginibus außgeschnitzt vnd gemahlet/ dem Gedächtniß zu mercklichen Verschub behülflich / weil mancher Spruch mehr nachdenckens hat / als man kaum meynet: Dann da die Knaben die paronomasisa, homœoptota, vnd die fastgleichlautenden Wörter sters zu vermengen pflegen / sind sie allhier zusammen geflickt. Nur etwas zum Exempel: (daß wir von homonymiis vnd zwey-deutigen Ambiguis nicht eins melden.) Cædes ædes 505. Sclopus, scopus, globus 631. torquere, torrere 666. pulex, culex, 684. torris, torrens 696. salmo, pulmo 701. flavus, favus 729. sedare sidere 833 fiscus, fuscus, &c. welches ich fleißigen Præceptoribus zu treiben befehlen / vnd jhnen hierbey M. Sägeri Lexicon Orthographicum Har-

Harmonicum, als wie in Griechischen V. Cl. Erasmi Schmidii gleiche Arbeit commendiren wil. Zu welchen auch gehören die gleichbedeutenden Synonyma, welche vberall mit sonderbaren fleiß zusammen getragen seyn / damit ein Knabe stracks copiam verborum kriegte; vnd wann jhm ein Wort nicht einfallen wolte / also bald das andere hette. Auch ist vnter denselbigen zu zeiten ein grosser Vnterscheid / welcher manchmal hiedurch zimlich an tag gegeben worden. Derer so viel / daß man keines anführens bedarff: Als nur des eintzigen / nemlich wie künstlich die Synonyma hier vnd dort zu hauffe versteckt. Als Character & litera 718. Seorsum cœtu separari 513. Clivus & callis 962. da kömpt stracks die Phantasia von einem auff das andere. So auch in den 668. pro galero cassis est; da gedenckt man alsbald auff galea, welches eben so viel heisset als cassis: wann hypodidascalus 914. vnd

dann

dann Præceptor stehet / so verstehe ich das Griechische bey den zugesetzten Wörtlein für einen trivialem magistrum. In der 950. stecket auch ein feines / dann da er zu pulpamentum den Evnuchum setzet / verstehet er des Terentii, an welchen er gleichsam obliquè, vnnd heimlich den Præceptorem weiset / sich daselbsten bey dem: Tute lepus es, & pulpamentum quæris, des Worts halber raths zu erholen. Vnd solcher Kunst-stücklein zur memorie seynd viel hierhin der vergraben. Welche deßwegen ja niemands für Pleonastica, vnnd die man mehr ver- als außwendig lernen müsse außgeben wolle. Nicht weniger künstlich / seynd die oppositа so wol in jhren sonderlichen Centuriis, als auch sententiis zusammen gefüget / daß man flugs bey dem weissen schwartz oder gehl zu finden hat / wie in dem andern Theil sol außführlicher erwiesen / vnd den Præceptoribus so wol als Discipulis zum besten dargethan werden.

4. Was die Verteutschung anbetrifft/ ist dieselbige den Einfältigen zum besten / meistentheils ad verbum nach den Lateinischen gemachet / auff welches zu förderst gesehen / die andere translationes aber nicht aus den Augen gesetzt / vnnd sonderlich die Spanische / dann da es erst gemacht ware/ da solte es allem Ansehen nach / wol am besten seyn verdolmetschet worden.

5. In reiffer Erwegung aber / daß solches lesen vnnd außlegen / nichts oder gar wenig die Jugend hilfft / wenn man es nicht verändern vnd nachafen lernete / dann sonst wissen sie mehr nicht/ als im Buche stehet / vnnd meynen / wann sie können sagen asinus ad lyram, parturiunt montes, &c. so haben sie verthan. Nein / da gehöret Grammatica darzu / dann (wie oben gedacht) kan man so gar ohne dieselbe nicht fertig / & sine metu oppositi (sagen die Scholastici) reden oder daß

daß man nicht dem frommen Priſciano handweilig ein ſtoß hinder das Ohr verſetzte. In deſſen betrachtunge / ſage ich / hat mein hochgeehrter / vnd vmb mich / als wie vmb das gantze Schulweſen wolverdienter Gamaliel Herr M. Sigiſmundus Evenius, p. t. Rector zu Magdeburgk / vor gut angeſehen / daß die tempora, genera, formationes, caſuum & conſtructiones, ohne vorhergehendes arbeitſames außwendig lernen etwa in einer Tabel / ſo den Kindern ſtets für Augen hienge / gezeiget / vnd auff die erklärte Sprüche dieſer Januæ (welche er vnterſchiedliche mal ſtatlich heraus geſtrichen) gezogen würden. Zu dem Ende habe ich eine rechte manuductionem, oder lieber zu ſagen den gantzen Donat in einer Hand fürgebildet (eines in den Händeln erfahrenen Manns vnnd meines wegen der Landsmannſchafft gröſten Freundes) hierhinden an drücken laſſen.

6. Zum theil aber der Grammaticæ, nemlich der Prosodiæ, haben wir die eingemischten Verßlein mit andern Buchstaben / und daß man sie desto besser beysammen hette / zu hauffe verzeichnet / am Ende / drucken lassen / ja unterschiedliche nur durch Versetzunge der Wörter / selbst darzu gemacht / damit man hierinnen auch zur Scansion, allerley generibus carminum, und dann auch den jenigen riehte / welche gerne in Verse die Januam hetten / solches aber ein ganz unmüglich Thun ist / wann kein Wort überflüssig seyn / oder nicht etliche mal komen sol: Nichts desto weniger haben wir an jetzo das meiste zu Versen gemacht / solche im Gedächtnüß desto besser zu behalten.

7. Ferner so haben wir auch ad palæstram bonæ mentis, seu scholam Logic-Oratoriam, auff den Schlag / als Puteanus in hujus nominis opusculo gethan / die sententias hinden an so disponiret, daß sie materie zu disputiren,

tiren, vnnd themata Oratoria an die Hand geben. Wie der G. L. zu ersehen haben wird / zur Rhetoricam aber gehören die mancherley gnomæ, apophthegmata, vnd sonderlich proverbia, bey welchen letzten der G. L. zu mercken / daß wir bey dem Lateinischen Text / zu dessen Erklärunge vielmals Teutsche vnd andere Sprichwörter aus dem Grutero, Agricola, Franco, Zehnero, Megisero &c. Wo raum gewesen hinzu gesetzt. Dann darauff haben wir eigentlich sehen müssen / daß weil die Teutsche versionem etwas weitleufftiger / als die Lateinische ware / vnnd wir es aber aus Rath H. Rhenij gegeneinander vber gesetzet: So hat es vns offtmals an vielen Zeilen im Lateinischen gemangelt / derowegen wir nicht allemal wo wir gewolt / sondern wo wir gekondt / ja gemust haben / etwas Teutsches hinzu gesetzt / vnd vmb etwas nur darzu gereimet haben Es können aber fleissige Præceptores zu vielen andern

Sprich-

Sprichwörtern wol andere bringen / wie wir deren nur etliche im Außgang diß Tractätleins angedeutet haben.

8. Endlich so haben wir auch nach dem Londischen Exemplar / etliche Päbstische Händel daraus gethan / damit die Jugend nicht heimlich verführt würde. Wiewol man allhie eben nicht auff die Glaubens Artickel vnnd Religion / sondern auff die Art vnd Weise zu lernen sihet / wie es also ehrengedachter H. M. Rhenius entschüldiget / der es gleichfalls erinnere / vnd aber selbst in seiner edition nichts / als andere in der Magdeburg: Vnd Hällischen / geendert hat. Drumb haben wir es auch nicht alles abschaffen können / als nur das gröbeste / nemlich in der 19. vnd 440. etliches auch im verriren vmb etwas sänfftes gegeben. Andere Sachen / der Päbstler Historj vnd Wesen / so wegen der Zeiten zu erkennen nützlich / vnd doch nicht nothwendig zum Christenthumb / noch auch dem-

demselben ärgerlich / als von Pabst / Cardinäln / Bischoffen / Abten / Prioren / Kloster-brüdern / Novitiis professis 532. Klöstern / jhren Ceremonien / Messe / Gestifften / Kleidern. ꝛc. als 369. 439. 266. 515. 518. 536. 537. 554. 611. 881. ꝛc. haben wir darin gelassen wie Historica, vnnd vns an die einzige 912. Sententz gehalten / daß die Bibel / vber die Menschensatzung alle Ketzereyen außrotten müsse / vnd daß einem / der jene bey sich hette / diese nicht schaden können.

Solches alles (wie es biß zum Ende außgeführet) ist auff ein Stutz / vnd in grosser Eil hierbey verrichtet; Der günstige Leser wolle es / wie auch was versehen / im besten vermercken / vnd da er etwas verbessern könte / günstig zu communiciren dienst freundlich gebeten seyn: der Neidhart aber valeat.

CL.

Dn. Interpreti.

Publica res agri, arcolarum munia, pubes
Rivorum visa est instar habere mihi.
Hos decet intra oras Veri deducere & Æqui,
Ne propriis discant luxuriare viis:
Quin potiùs, seu mystica sit, seu civica fundi
Pars data, concessim quisq; rigare sciat.
Quemcunq; hæc fausto mihi derivatio ab actu
Laudabit, fortes inter habebo viros.
Omen adest Bachmanne: *precor successa.*
Quid? Æther
Promovet en operas ipso Aquilone *tuas.*

M. Chr. Gallus,
P. Osm.

INCI-

INCIPIUNT

CENTURIÆ.

Hier fangen die MCC. Sprüche an/deren Inhalt ist dieser:

Das I. Hundert handelt von Tugend vnd Lastern ins gemein.

Das II. Von der Vorsichtigkeit vnd Vnvorsichtigkeit.

Das III. Von der Mäßigkeit vnd Vnmäßigkeit.

Das IV. Von der Gerechtigkeit vnd Vngerechtigkeit.

Das 5. Von der Stärcke (Hertzhafftigkeit) vnd Schwachheit/neben einem Lobgesange/vom Leiden Christi.

Das VI. Von menschlichen Thun.

Das VII. Von stürmischen vnd stillen sachen.

Das VIII. Von lebendigen vnd nicht lebendigen Dingen.

Das IX. Von künstlichen Händeln.

Das X. Von allerley dingen ohn vnterscheid.

Das XI. Von ebenmäßig vngeordneten dingen / sampt dem Anhange der zweiffelhafftigen Wörter.

Das XII. vnd letzte hundert ist ein discurs, aus den vberbliebenen Wörtern/ an den Neidhart.

Centuria Prima.

De Virtute & Vitio.

1. *In nomine Sanctißimæ Trinitatis.*
2. *Soli Deo creatori decus & gloria.*
3. *Initii difficultas toleranda.*
4. *Principium dimidium totius.*
5. *Facile est inventis adaere.*
6. *Deteriora pertinaciùs hærent.*
7. *Fœda igitur prorsus abolenda.*
8. Laudata ut crescit virtus, ita

die Kunst
Honos
alit
Artes
Gunſt:/:

erhelt
macht

9. Momentum hoc, unde pendet illa æternitas

10. Sub

Sprüchwörter

Das erste Hundert.

Von der Tugend vnd dem Laster.

1. IM Namen der heiligsten Dreyfaltigkeit.
2. Allein Gott dem Schöpffer sey Preiß vnd Herrligkeit.
3. Des Anhebens Beschwerde muß man erdulden.
4. Der Anfang ist die Helffte des ganzen.
5. Es ist leichte zu den erfundenen Dingen etwas zuthun.
6. Das ärgere henget fester (halßstarriger) an.
7. Derowegen sol man das schändliche gäntzlich abschaffen.
8. Wie die gelobte Tugend wächst: Also ernehrte (erhe't) Ehr die Künste.
9. Ein Augenblick ist dieses / daran henget die Ewigkeit.

10. Sub veſte ſæpè ſordidâ ſcientia.

11. *Novitas acquirit gratiam.*
[de nouveau tout eſt beau.]

12. Reminiſcere omninò eſſe temet pulverem.

13. *Socius facundus provehiculo.*
Ein kurtzweiliger Geferte macht kurtze Meilen.

14. Quod ſcis ignora, digito compeſce labellum.

15. A malo declina, & exercetor ipſus in bono.

16. *Filii morigeri familiæ fulcra.*

17. Conſcientia mille teſtes.

18. Quò cûi magis licet, huic eò lubeat minus.

19. *Peccata non reſipiſcentium eleemoſynis non redimuntur, ut illibati ſint.*

20. Corripe labentem occultè, ſine crimine nemo.
Menſchen en zyn gheen Engels.

21. Ho-

10. Vnter einem vnflätigen Kleide (steckt) offt Wissenschafft.
11. Newes erlanget (Gnade) Danck.
12. Gedenck / daß du allerdings Staub bist.
13. Ein gesprächer Geselle ist an statt eines Wagens.
14. Was du weist / das wisse nicht / mit dem Finger verdrucke die Lippen.
15. Vom Bösen wende dich / vnd sey geübt im Guten.
16. Gehorsame Söhne sind der gantzen Freundschafft Stützseulen
17. Das Gewissen ist ein Tausentzeuge.
18. Je mehr einem erleubt ist / je weniger jhm gelüsten sol.
19. Die Sünden der Vnbußfertigen werden durch Allmosen nicht los gemacht / (rantzionirt) daß sie (rein) vnbetoft sind.
20. Straffe den Fallenden heimlich: ohne Fehl (Laster) ist niemand.

21. *Honesta reputatio est certum patrimonium.*

22. Intelligentes possident magistratum.

23. *Intima benevolentia strictiùs unit, quàm affinitas.*

24. *Minis didascali proficit dyscolus*, (i. e malus, ac toleratu difficilis)

25 Persona ex habitu præsumitur- *vv*

26. —— Flos inter vebres & fulget & halat.

27. —— Cunctis stat terminus ævi.

28. *Pecuniæ obediunt universa.*

Junckherr Geld/
Beherrscht die Welt.

29. *Præconia post funera manent.*

30. *Commune discrimen dissidentes conjungit.*

31. Operare continuò, præoccupet ne Dæmon. (te

Wer nur spatziren geht/
Allen bösen offen steht.

32. Cy-

21. Ein ehrlicher Name ist ein gewiß Vatertheil.

22. Verständige besitzē den Rathsstand.

23. Geheimbte (innerliche) Gutwilligkeit (wol wollen) vereinigt fester als Schwägerschafft.

24. Durch Drawwort des Lehrmeisters bessert sich der vnbendige. (Starkopff.)

25. Die Person nimbt man aus dem Habit (Kleidung) ab.

26. Die Blume vnter den Dornē gibt so wol einen geruch als schein von sich.

27. Allen stehet ein Ziel (des Lebens) ihrer Zeit.

38. Dem Gelde gehorchet alles mit einander.

29. Das Lob bleibt nach dem (Tode) Begräbnisse.

30. Gemeine Gefahr macht die vneinigen eins.

31. Arbeite stets / daß dich der (böse) Geist nicht vbereile (anfechte.)

32. Cygnus canoro prosequitur suas Exequias tono.

33. *Auxilia imbellia firma consensus reddit.*

34. *A perversis vituperari decorum.*

Schmehworte/ die Trotz vnd Neid zusprichet/
An frommen Leuten hafften nicht.

35. *Studiorum radices amaræ, fructus verò sapidi.*

36. *Excelsus humilia respicit.*

37 Flamma fumo proxima est.

38 Non adolescentes inanibus instruantur odis.

39. *In equulei quæstionibus & suspiriis, philosophandum est.*

40 Contritio cordis secũda naufrago Tabula est.

41. Repetita plaga vexat aliquantò amplius.
Zweymal auff eine stete/ thut wehe.

32. Der Schwan begehet mit hellem Klang seinen Leichenproceß.
33. Schwache Hülffe macher Einigkeit starck.
34. Von verkehrten (Leuten) gescholten werden ist eine Ehre (Wolstand)
35. Des studierens Wurtzeln sind bitter/ die Früchte aber wolgeschmack.
36. Der Höchste sihet auff das niedrige.
37. Die Flamme ist dem Rauch am nechsten.
38. Die Jünglinge sollen nicht in vnnützen Liedern vnterwiesen werden.
39. In den (peinlichen) fragen vnd seufftzen auff der Folter hat man fleiß. sig nachzudencken (Anglus: weißlich zu sprechen vnd zu reden.)
40. Die Zerknirschunge (Rewe) des Hertzens ist die ander Tafel (ein erwündscht Bret) einem der Schiffbruch erlidten.
41. Ein wiederholeter streich vexirt einen etwas sehrer. (mehr.)

42. *Ursa cæcos lambit catulos.*

43. *Ansam te locupletandi arripe modò.*

44. *Abrenuntia Satanæ, qui circuit ut devoret.*

45. *Abstergenda insticta infamia*

46. ——— ——— Ne gradiaris
Incommodum per tramitem.

47. *Inspirationibus internis attendas sedulò.*

48. *Rutilans jubar in caverna coruscat.*

49. *Rebus tibi injunctis incunctanter incumbe.*

50. *Similis lactuca labris.*

51. Expedit aspicias quod tute amittere possis

52. *Ob breve delictum, perpetuum supplicium.*

53. *Oblocutores, & susurrones etjam*

42. Die Bärin lecket ihre Blinden jungen.

43. Die Handhabe (Gelegenheit) dich zu bereichern ergreiff nur.

44. Entsage dem Satan/ welcher herumb gehet/ daß er (dich) verschlinge.

45. Man sol abwischen die angelegte Schmach.

46. Gehe nicht einen vnbequemẽ Pfad.

47. Auff die innerlichen Eingebungen (Einblasungen) merck embsig.

48. Der fewerohte Sonnen Glantz schimmert in der Höle.

49. Denen Dingen/ so dir befohlen/ liege vnverzuglich ob.

50. Der Salat ist gleich den Lippen.

51. Es ist nützlich/ daß du darauff schawest/ was du verlieren kanst.

52. Wegen einer kurtzwärenden (vergänglichen) Mißhandlung eine ewige Straffe.

53. Die Widersprecher vnd Ohren-

iam cerdonibus exosi.

54. Basilica reverenter visitanda.

55. Inter benignos ne sodales tetricus.

56. Supplicanti succurrere ne pigeat.

57. Figura seculi instabilis.

58. Mores Imperatoris imitari, genus quoddam obsequii est.

59 Facies venusta, muta commendatio

60. Eloquentiæ symphonia mulcet, & favorem obtinet.

61. Frivola voluptas in instanti perit.

62. Præclara accuratè agenda.

63. Liberorum procreatio, angor voluntarius.

Liberi eine Liebe Rew.

64 Ne-

bläser sind auch den Schindern (Wucherern) verhasset

54. Die Hofe Capell (Kirche) sol man Ehrerbietig besuchen.

55. Vnter freundlichen (gütigen) Gesellen sey nicht vnfreundlich.

56. Dem flehenden zu Hülff zu kommen las dich nicht verdriessen.

57. Die Figur (Gestalt) dieser Zeit ist vnbestendig.

58. Den Sitten des Keysers nachohmen/ (nachfolgen) ist eine Art des Gehorsams.

59. Ein hübsch (fein) Angesichte ist ein stummes (heimliches) Lob.

60. Die Wollautung der beredsamkeit belustigt vnd erhelt Gunst.

61. Die nichtige Wollust vergehet von stund an.

62. Fürtreffliche Dinge sollen (mit fleiß) all eben verrichtet werden.

63. Die Kinderzeugung ist eine freywillige Angst.

64. *Negligentiâ juventus ſylveſcit.*

65. Piaculum aggravat ſua circumſtantia

66. *Saturitas illecebrarum nutrix.*

Es ſteht auff einem ſatten Bauch
Ein frölich Häupt / vnd letzt ein Gauch.

67. *Vulgi genius perplexus.*

Viel Köpffe gehen nicht vnter einen Hut.

68. *Ad calamitatem quilibet rumor ſufficit.*

69 Ingenuis fit acerba penuria.

70. *Pravus culturâ fit frugi.*

71. Ut languent folio lilia pallido:

72. Sic ſplendor nitidis qui radiat genis,

73. Et pennis volitans forma fugaeibus,

74. Curſu perceleri fata ubi venerint,

75 Per-

64. Durch (Verseumnis) Nachläs-
sigkeit wird die Jugend wild.
65. Die Todt Sünde macht sein Vmb-
stand schwerer.
66. Vberfluß ist eine Seuzamme der
wollüstigen Anreitzungen.
67 Des gemeinen Volcks Art (Sinn)
ist verwirret.
68. Ein jede Gassenrede (gemein Ge-
schrey) ist gnung zum Elende.
69. Den Wolgebornē thut Armuth we-
he (kömpt jn bitter vnd herbe vor)
70. Ein böser wird durch gut Regi-
ment häußlich (from.)
71. Wie die Lilien verwelcken mit dem
bleichen Blate.
72. Also der Glantz / welcher aus den
niedlichen (Angl. klaren) Wan-
gen herfür leucht/
73. Vnd die Gestalt / welche mit flüch-
tigen Federn davon fleugt/
74 Wenn nit geschwinden lauff die
bestimpten Zeiten herbey kommen/

75 So

75. Perpulchri spolium corporis horridum,

76. Et nugas fragiles ludibrio dabunt

Der Gotts-gewalt vnd Regiment/
Kein ding entlaufft/ entfleucht/ entrent.

77. Turgida curarum tempestas obruit aulas.

78. Invisa imperia nunquam retinentur diu.

79. ——— ——— Hora
Permutat ima summis.

80. Non est è terris mollis ad astra via.

81. Nobilitas est nequitiæ velamen.

Adel/ Todel/ Eitelheit/ Eitelkeit.

82. Celetur astu flagitium, ætas indicat.

Es wird nichts so klein gesponnen/
Es kompt endlich an die Sonnen.

83. Asinus ad lyram, anser inter olores.

84. Considera blasphemiæ
Quám sint abominabiles.

85. Se-

Das erste Hundert.

75. So werden sie des vberaus schönen Leibes grewlichen Raub/

76. Vnd die zerbrechlichen Kinderpossen (Hisp.) zu einem gespötte machen.

77. Ein auffgeschwollen Wetter der Sorgen vberfelt die Herrenhöfe. (Hoffhaltunge.)

78. Verhaffte Herrschafften werden niemals lange erhalten.

79. Eine Stunde (verwechselt) kehret das vnterst zu öberst.

80. Es ist nicht von der Erden biß ans Gestirn (den Himmel) ein weicher (leichter) Weg.

81. Der Adelstand ist der Schalckheit Deckmantel.

82. Ob die Vbelthat gleich durch List verborgen wird/ zeiget sie die Zeit an.

83. Ein Esel zur Leyer/ Eine Gantz vnter den Schwanen (i. e. ein vngeschickter.)

84. Betrachte/ wie Gotteslesterungen abscheulich seyen.

85. *Seditiosi Reipublicæ ruina.*

86. *Accusator, qui consortem defert, sese intueatur.*

87. *Suspicio necessitudinis venenum.*

88. Qui tangit picem, is inquinatur illâ.

89 Defunctum maledictis insectabere nullis.

90. *Iniquorum secundus successus ne te offendat.*

91. Insipientis erit deludere velle magistrum.

92. Nitimur in vetitum votis cupimusq; negata.

Was da einen ist versagt/
Das ihm dann erst recht behagt.

93. *Acedia vitiis fomitem suppeditat.*

Müßiggang ist aller Laster Anfang.

94. *Desidi semper feriæ.*

95 *Vecordes verbis non subiguntur.*

96. In-

85. Auffrührer sind des gemeinen Wesens vntergang.
86. Ein Ankläger / der seinen Gesellen angibt / beseihe sich selbst.
87. Argwohn ist der Freudschafft gifft.
88. Wer Pech angreifft / der wird besudelt darmit.
89. Einen Verstorbenen soltu mit keinen Schmäh Worten verfolgen / (fluchen.)
90. Der Vngerechten glücklicher Fortgang sol dich nicht ärgern.
91. Einem vnweisen wirds geziemē / daß er seinen Lehrmeister wolle außlachē.
92. Wir streben nach dem verbotenen vnd begehren mit wündschen was vns versaget worden.
93. Verdrossenheit gibt (Gut) Zunder (Vrsach) zun Lastern.
94. Der Faule hat jmmer Feyer- (Heilige) Tage.
95. Die Vnverständigen werden mit Worten nicht gewonnen.

96. Der

96. *Insidiatur, qui admodum blanditur.*

97. Pernicies magnatum est assentatio --

98. Sophista quivis tergiversari solet.

99. *Luxum suadent lascivi, non Sophi.*

100. Doctrina stultis spernitur,
Qui manticam à tergo occulunt.

96. Der stellet einem nach/ (lawret) wer all zu glatte Wort gibt.

97. Fuchsschwäntzerey (schmeicheln) ist grosser Herren verderben.

98. Ein Gernkluger (Betrieger) pfleget sich außzudrehen

99. Zu allerley vbermäßigen Wesen rathen die Geilen/ nicht die Weisen.

100. Von Narren wird die Lehr veracht/ welche den Wadsack (ihres fehls) auff dem Rücken verbergen.

Centuria Secunda.

De Prudentia & Imprudentia.

101. CAlcaribus non indigebis ambulans
Cum prudentibus v-
102. Sapientibus sua sors placet.
103. Expendas robur priùs atq; quid aggrediaris
104. Fronte capillatâ, pòst est occasio calva.
105. Temerè ille nunquam corruit, qui prospicit.
106. Dudum sopitam haud suscites simultatem.
107. Sustine, abstine; & hinc mori memento
108. Odio mora est, verum illa dat vires tibi.
109. Navigat in portu, qui se novit probè homullus.
110. Æs speciei ajunt, vinum animæ speculum.

III. Ocu-

Das ander Hundert.

Von der Vnsichtbarkeit vnd Vnvorsichtigkeit.

101 Sporen (Antriebe) wirstu nicht bedürffen / wann du mit Vorsichtigen wandelst.

102. Den Weisen gefelt ihr Zustand.

103. Erwege deine Stärcke (Vermögen) ehe du etwas fürnimmest.

104 Die Gelegenheit hat an der stirn Haar / dahinden ist sie kahl.

105. Der felt niemal vnvorsehens / der für sich siehet.

106. Vorlangst (eingeschläfften) hingelegten Groll erwecke nicht wieder.

107 Leide / meide / vnd darauff gedencke zu sterben.

108. Verzug ist verdrießlich / aber er gibt dir Kräffte.

109. Der Mensch schiffet am Gestad / der sich selber wol kennet.

110. Man saget / das Ertz sey der Gestalt / der Wein der Seelen Spiegel.

111. Des

111. *Oculus heri impinguat equum.*

112. *Beneficium accipere, libertatem vendere eſt.*

113. *Præcipitis judicii comes eſt pœnitentia.*

114. Nulla fides adhibenda dolenti.

115. Dupliciter gratum eſt, oblatum ſponte. ∪ – –

116. *Cavendi opportunitas non eſt omittenda,*

117. *Citiùs adeſt periculum, ſi vili pendatur.*

118. Deliberandum id eſt diu, quod eſt Statuendum. ∪ – (ſemel

Lange wiegs/ dann wags.

Hab Rath vor der That.

119. Non ad conſiliũ, antequã voceris, Mox acceſſerit – ∪ – ∪ – ∪.

120. Præmium tutum ſilentii.

Reden ſchadet offt/ ſchweigen niemals.

121. —— Fluxo ne fide colori.

In dem röthеſten Apffel ſteckt ein Wurm. 121

111. Das Auge des Herrn macht das Pferd fett.

112. Wolthat empfahen / ist die Freyheit verkeuffen.

113. Eines gähen (vnbesonnenen) Vrtheils Geferte ist die Rewe.

114. Keinen Glauben sol man zumessen einem Schmertzleidenden.

115. Ein freywillig anerbieten ist (gedoppelt) noch einmal so angenehm.

116. Die Gelegenheit sich zu hüten sol man nicht verlassen.

117. Die Gefahr ist eher da / wenn man sie gering achtet.

118. Man sol das lange berathschlagen / was man einmal (fürnehmen) beschliessen mus.

119. Gehe nicht bald zu Rathe / ehe du gefordert wirst.

120. Des stillschweigens Lohn ist (gewiß) ohne gefahr.

121. Verlas dich nicht auff die vergengliche Farbe.

122. Siste gradum, fastum depone, quid advehat hicce
Vesper, in incerto est--
123. Malo emere, acrogare.
124. Interdum veteratorem non fingere juvit.
125. Perpende vitæ finem, an ost de crastino
Securus ullus? v-
126. Te fœminarum haud lacrymæ fallant.
127. ——— ——— Conjux
Desinet oggannire tibi; cui si respondeas nil.
128. Ne thesaurum in agris abscondas, neve talentum.
129. Ne calcitra adversus stimulum calcaneo.
130. Mẽdacẽ memorẽ sui esse oportet.
Ein Lügner muß achtung auff's Maul
131. Pro dote ne solummodò (geben.
Ducatur uxor - v -
132. Sorex suo indicio ohe deprehenditur

Das ander Hundert.

122. Halt deinen Schritt auff / (stehe still) lege den Vbermuth ab: Was noch der Abend herführe ist vngewiß.

123. Ich wil lieber kauffen / als bitten (betteln)

124. Bißweilen hat einen alten Schalck das Lügen nicht geholffen.

125. Bedencke des Lebens Ende / auff den Morgenden (Tag) ist auch wol ein einziger sicher?

126. Laß dich der Weiber Threnen nicht betriegen.

127. Dein Ehegatte wird auffhören dir wider zubellen / wenn du der nichts antworrest.

128. Deinen Schatz / noch Pfund / vergrabe nicht in Acker.

129. Tritt mit der Versen (Fuß) nicht wider den Stachel.

130. Ein Lüaner muß eingedenck (bedachtsam) seyn.

131. Wegen der Mitgabe nur / sol man kein Weib nehmen.

132. Och die Spitzmauß wird durch ire Anzeigung ertappet.

133. *Nuptam ad ſecreta ne admittas, garriendo enim ambos perdet.*

134. *Deſolatos deridere dementia eſt.*

135. *Cives ob potitiam, non propter mœnia.*

Sonſt werens nur vermawerte Bawren.

136. Arcana ne ſcruteris omnipotentis, aut
Divini abyſſum numinis.

137 Negotiatur conſulendo verſutus.

138. Diſcretus *eſto in diluendis neophytorum defectibus.*

139 —Conceptum cum ſalis exprime grano.

140. *Elephantem ex proboſcide, ex ungue leonem.*

141. Tecum habita, & juxtim præſentibus utere mecum.

Die Naſ' in deinen Buſen ſchieb:
Vnd nim mit eim andern vorlieb.

142. So-

Das ander Hundert.

133. Die Vermählete laß nicht zu deinen Heimligkeiten / denn durch jhr schwatzen wird sie euch beyde ins Verderben bringen.

134. Die Verlassenen außlachen ist eine Thorheit.

135. Bürger sind von wegen der Policey / nicht von wegẽ der Ringmawer.

136. Erforsche nicht die Geheimnisse des Allmächtigen / vnd den Abgrund der göttlichen Gewalt.

137. Ein Verschlagener handelt mit anderer Leute zu Rathziehunge.

138. Sey bescheiden in den Mängeln der angehendẽ Schüler / sie zu bessern.

139. Erkläre deine Meynung mit eim Korn Saltze (mit Verstande)

140. Den Elephanten (erkenne) am Rüssel / den Löwen an den Klawen.

141. Wohne bey dir selbst (greiff in deine eigene Saltzmeste) vnd gebrauche dich darneben mit mir des Gegenwertigen.

142. *Soli lumen ne mutues.*

143. — — Non ver unica hirundo facit.

144 *Dulce bellum inexpertis.*

In den Ohren klinget die Trummel wol / die keine Karlaune gehöret haben.

145. *Merx ultronea putet.*

146. Posteri casus provideantur.

147. *Piscator ictus sapit.*

Mit Schaden wird man klug.

148. *Ne sutor ultra crepidam.*

149. *Margaritas ante porcos ne projicias.*

150. Refricanda haud jam veteris sunt jurgia litis.

151. — — Latet anguis in herba.

Es ligt ein Hund dahinder vergraben.

152. Est surgere saluberrimũ diluculo.

153. *Angustum annulum nõ gestato.*

154. *Quot homines, tot sententiæ.*

Viel Köpff / viel Sinn.

155. Gla-

142. Der Sonnen leihe kein Liecht.
143. Eine Schwalbe macht keinen Früling (Sommer.)
144. Süsse ist der Krieg den Unerfahrnen.
145 Angebotene Wahre stincket.
146. Die nachkommenden Fälle sol man zuvor sehen.
147 Ein Fischer der gestochē/wird klug.
148. Ein Schuster (vrtheile) weiter nicht als von Pantoffeln.
149. Die Perlen wirff nicht für die Schweine.
150. Einer alten Rechtfertigung Gezäncke sol man nit wieder ernewern (auffkratzen.)
151. Es ligt die Schlange im Krawte verborgen.
152. Des Morgens frue auffstehen ist am gesundesten.
153. Einen engen Ring trage nicht.
154. Wie viel Menschen/so viel Meynungen.

155. Gladio ne fodito ignem.

156. Monarchia perfectissima gubernatio.

157. Fistulâ --- volucrem jam decipit auceps.

158. *Pugil suum regressum denuò pugnando qualitercunq; compensabit.*

Wer noch ein Gang/oder grossen Sprung thun wil / gehet zuvor hinder sich.

159. *Confestim discute obscura.*

160. *Bis-pueri senes.*

161. *Cubiculo clauso precandum.*

162. Æstatis præsertim ope vos componite nidos.

163. *Conjectura constat signis.*

164 Exemplis absq; arduum erit lustrare profunda.

165 Pictura competit laicorum insciticæ.

Bilder seynd der Leyen Bibel.

166. Pel-

155. Mit dem Schwerdte störle nicht im Fewer.

156. Die Monarchey ist die vollkommenste Regierung.

157. Der Vogelsteller beruckt den Vogel mit der Pfeiffe.

158. Ein Kämpffer wird sein zurück treten / wenn er auffs newe sicht / etlicher massen wieder herein bringen.

159. Balde leutere / (entscheide) das dunckele.

160. Die alten sind zweymal Kinder.

161. In verschlossener Schlaffkammer sol man beten.

162. Durch des Sommers vorschub fürnemlich machet Nester.

163. Die Vermuhtung bestehet auff den Zeichen.

164. Ohne Beyspiel wird es schwer seyn tieffe dinge zu besehen / (erkleren.)

165. Das Gemälde schicket sich zu des Gemeinen Mannes Unwissenheit.

166. Pellem exuit ſerpens in ipſis ſentibus.

167. *Miracula aſſiduitate nihili fiunt.*

168 *Valetudinem potionibus & pharmacis deinceps cura diligenter.*

169. *Ne voveas, quandiu vacillas ac tremis.*

170. *Magus quò peritior, eò deteſtabilior.*

171 *Sannio ſagax ſimplicẽ explodit.*

172. *Imbecilli adminiculo ne ſuſtenteris.*

173. Ne ſidera obſerva anxius.

174. *Qui ſtatim annuunt, ſolli pendentur.*

175. *Mutuò muli ſcalpunt.*

Ein Balbier ſchiert den andern.

176. *Qui oppidò expertus eſt, ſubterraneos doloſi inimici cuniculos ſupplantabit.*

177.

Das ander Hundert.

166. Die Schlange streifft jhre Haut in den Dornen abe.

167. Wunderzeichen werden durch stets-wären nichts geacht.

168. Deine Gesundheit nim mit Tränken vnd Artzneyen hinfort fleißig in acht.

169. Gelobe nichts / so lange du noch wanckest vnd zitterst.

170. Ein Zauberer / je erfahrner er ist / je verfluchter er ist.

171. Ein listiger Spötter rauschet den Einfältigen aus.

172. Auff eine schwache Hülffe lehne (verlaß) dich nicht.

173. Auffs Gestirn mercke nicht so ängstiglich (genaw)

174. Welche bald Ja sagen / werden gering geachtet.

175. Die Maul Esel krawen einander.

176. Wer wol erfahren ist / wird die heimlichen Schlauffgräben (Minen) des listigen Feindes einfallen machen (durch gegengraben.)

177. Habe

177. Te contine intra limites.

178 Est jucunda vicissitudo rerum.

179. *Sit indumentum elegans tibi, non splendidum.*

180. *Misereri præstat, quàm ulcisci.*

181. Perspicuus sermo, haud prolixus præcipientis.

182. Conditione *affabiles, conformant se morosis.*

183. *Divitiæ adulatores ad se pelliciunt, adversa probant.*

184. Matrona casta obtemperando & imperat.

185. *Lucrum cum jactura famæ damnum est.*

186. Currus hic bovem trahit.

Die Pferde hinter den Wagen spannen.

187. *Nodum in scirpo quæris.*

177. Halte dich innerhalb der Grentzen auff.

178. Lieblich (angenehm) ist die verenderung (wechsel) der einge

179. Deine Kleidung sey fein / nicht köstlich.

180. Sich erbarmen ist besser / als rächen.

181. Klar sey die Rede / vnd nicht weitleuffig im lehren / (dessen der da wil Præcepta geben Hisp)

182. Die ihrer Eigenschafft (Stande) nach leutselig sind / richten sich nach den Vrtheschlachren.

183. Reichthumb zeucht die Zuditter an sich / Widerwertigkeit prüfet sie.

184. Eine keusche Matron regieret durch gehorchen.

185. Gewinn mit Verlust des gutes Leymuths ist ein Schade.

186. Der Wagen zeucht den Ochsen.

187. Du suchst einen Knoten an einer Sembden (Phul. binetzen.)

188. *Lanistæ* (practici) *de lana caprina digladiantur.*

189. *Sus Minervam docet.*

190. *Hæredis fletus, sub larva risus est.*

191. *Viperam in sinu fovet.*

192. *Anguillam caudâ capessis.*

193. Ex bibulâ funem & retinacula nectis arenâ.

194. *Tunica pallio propior est.*

195 Idiota mulget hircum.

196. *In mari aquam indagas.*

197. *sponde, noxa præstò est.*

Bürgen sol man würgen.

198 Laterem lavas, & aërem unà percutis

99. Eburneâ iste pugionem plumbeum
Exemit è vaginulâ,

200. Turdus sibi exitium egerit.

Mancher hoffert in sein eigen Nest.

Das ander Hundert.

188. Die geübten Frey-fechter schlagen sich vmb ein Ziegenhaar.

189. Die Saw lehret die (Göttin der Künste) Minervam.

190. Des Erben weinen ist vnter der Larve ein Lachen.

191. Er wärmt eine Otter im Busen.

192. Du ergreiffest den Aal bey dem Schwantze.

193. Auß treugem Sande knüpffestu Seile vnd Stricke.

194. Der Rock (die Juppe Gall.) ist mir näher als der Mantel.

195. Ein Idiote milcket den Bock.

196. Im Meer suchestu Wasser.

197. Werde Bürge / (gelobe zu) so ist dein Schade nahe.

198. Du wäschest den Ziegel / vnnd schlägst zugleich (streichst in) die Luft.

199. Er hat aus einer Helffenbeinern scheiden einen bleyern Dolch gezogē.

200. Der Krametsvogel schmeyssert (secret auß seinem Bauchel-Hisp.) seinen Vntergang.

201.

Centuria Tertia.

De Temperantia & Intemperantia.

201. EXtrema contra temperantia Severiras. (exiſtit

202. Natura quàm pauciſſimis contenta erit.

203. Condimentum ajunt præcipuum eſſe famem.

204 Sobrietas decet optimates *Inprimis*.

205. Intenſio arcum, animum remiſſio frangit.

206. Ornat mulierem præ bonis taciturnitas.

Denn das Weibesvolck hat ſich eher verredet/ als verthan.

207. — — Præeſſe & non prodeſſe moleſtum.

208. Quævis invidiam cõciliant opes
Wo Lichter ſind/ da iſt auch Schatt:
Gold gläntzt/ doch des Neyds Schatten hat/

209. Juris rigor clementiâ moderandus eſt, 210

Das dritte Hundert.

Von der Mäßigkeit vnd Vnmeßigkeit.

201. WIder die eusserste (Laster) ist Mäßigkeit eine Schärffe (Ernst)

202. Die Natur wird mit wenigen (zu frieden) begnüget seyn.

203. Man sagt das die fürnehmeste Würtze der Hunger sey.

204. Nüchterkeit gebühret für allen Dingen den Fürnehmsten in der Stadt.

205. Das vberspannen zubricht den Bogen / das zu schlaff lassen ein Gemüthe.

206. Ein Weib zieret Verschwiegenheit mehr dann die Güter.

207. Vorstehen vnd nicht nütze seyn / ist verdrießlich (beschwerlich)

208. Alles Reichthumb bringet Neid zu wege.

209. Des Rechts Schärffe sol man mit Gelindigkeit mildern. 210.

210. *Nimia familiaritas contemptum parit.*

Wer sich zu grüne (gemeine) macht/ den fressen die Ziegen.

211. Festina lente, assequitur velocem ubi tardus.

Eile / sehr brach den Hals.

212. Temulentus increpet
Semetipsum, non merum.

Wer truncken was begeht / der büsst Doppelt / dem Wein man nichts zumist.

213,. Dissensiones rebus ex levissimis Oriuntur.

214. ——— ——— Qui gulæ
Indulget, æstimationem denigrat.

215. Frustra
Hortaris inter pocula.

Bier Prediger helffen nicht.

216. Libido dominãdi ferox est bestia.

217. Ardor otiosus sit furor.

218. Garrulitas medici morbo est o-
nerosior ipso.

219. Non prolẽ adulter, luxuriam sed
expetit.

220.

210. Allzu grosse Gemeinschafft gebieret Verachtung.

211. Eile mit weile/wo ein langsamer einen Geschwinden erfolget.

212. Ein Trunckenbold sol sich selbst/ nicht den Wein schelten.

213. Auß den Geringsten Dingen entstehet Zwyespalt.

214. Wer der Schlemmerey nachhenget/ beschmitzet sein Ansehen.

215. Vergebens vermahnestu bey dem Truncke (zwischen den Bechern)

216. Die Lust zu herrschen (die Regierssucht) ist das allertrotzigste wilde Thier.

217. Eine müßige Brunst wird zur Unsinnigkeit.

218. Die Verwaschenheit des Artzts ist beschwerlicher / als die Kranckheit selbst.

219. Ein Ehebrecher begehret lust/ aber keinen Erben (Kinder.)

220.

220. Eſt prodigus labes ſuæ provinciæ.
221. Tu ne cui ærumnam ſuam exprobraveris.
222. Præponenda cluit cunctis concordia nummis.
223. Literæ non erubeſcunt.
224. *Sævi inter ſe non conſonant.*
Zweene harte Steine
Mahlen ſelten kleine.
225. *Eſt cur paveat, quemplerique formidant.*
226. *Tenuis cibus eſt utilis, & ad contemplationem confert.*
227. Anguit harmoniâ nos pigritiæ ſuâ alauda.
228. ——— ——— Hydrops
Atq; podagra ſoror genuiua eſt ingluviei
229. Et procerum pompa eſt, ut cera calore liqueſcens
230. Iteratus haud partus leænæ contigit.

231. Se-

Das dritte Hundert.

220. Ein verthue. das Gut ist seinem Lande ein Schandfleck.

221. Daß du ja niemande sein Elend auffrückest.

222. Die Einigkeit hat den Namen daß man sie sol allem Gelde fürziehen.

223. Brieffe werden nicht schamrot.

224. Die Grawsamen stimmen nicht vnter einander ein.

225. Der hat sich wiederumb zu befahren/den der mehrertheil fürchtet.

226. Geringe Speise ist nützlich / vnd befördert das Nachdencken.

227. Es klaget vns mit jhrem Gesange die Lerche der faulheit halben an.

228 Die Wassersucht vnd das Zipperlein sind der Schwelgerey leibliche Schwestern.

229. Grosser Herren Pracht ist wie Wachs / das von der Wärme zerschmiltzt.

230. Eine wiederholete Geburt widerfehret der Löwin nicht.

231.

231 *Sera in fundo parsimonia.*

Wann Geld vnd Gut verzehret iſt/
Dann ſicht man erſt die leere Kiſt.

232. Quid pejus, quàm operâ, otioque abuti?

233 Elucubratione & antelucanâ Induſtriâ nos opifices ſtatim vincunt.

234. Avarus eſt mortaliũ miſerrimus.

235. Amant alterna Camœnæ.

236 *Coram grandævis conticeſcere debes.*

237. *Cui quis ab incunabulis aſſueſcit, id optat*

238. *Coquus, etſi maximè hebes, ſui ipſius recordabitur.*

239. *Tranquillitas placida diſſidium extinguit.*

240. Aurum ideo charum, quia ſit tantummodò rarum.

Dem Gold iſt man hold/
Weil es ſelten kömpt getrolle.

241. Je-

Das dritte Hundert.

231. Allzu spar ists/ wenn man auff der Neige (Boden) sparen wil.

232. Was ist ärger / als Mühe vnnd Weile vbel anlegen.

233. Mit (jhrem fleisse vor-vnd vnter Liechte) spaten Wachen vnd früer Arbeit / vberwinden vns die Handwercksleute also bald.

234. Ein Geitziger ist vnter den (sterblichen) Menschen der Elendeste.

235. Die Musæ lieben die Abwechselungen (singen gern aus den partibus eins vmbs ander Angl.)

236. Vor den Alten soltu stillschweigen.

237. Was einer von der Wiegen auff gewohnt ist/ das wünschet er.

238. Ein Koch ob er auch noch so dumm/ wird er doch seyn selbst wol eingedenck seyn.

239. Die friedfertige Ruhe leschet allen Widerwillen aus

240. Gold ist darumb so angenehm/ weil es seltzam ist.

241 Jejunium in tentatione clypeus
est,
Et tribulationibus.

242. —— —— Qui fatigatus
Est seriis, facetiis relaxetur.

243. *Sterilitas sternit semitam cœ-*
libatui.

244. Liberalis sunt loculi usq; aperti.

245. *Meditatio absq; distractione,*
convertit planctum in jubilum.

245. *A detractione auditum cohi-*
be.

247. —— —— Lenis
Commotus paulò vehementiùs
excandescit.

248. Chamis & frenis animalia bruta
domantur.

249. *Tempus adimit mœstitiam.*

250 Erranti medicina confiteri.
Bekent ist halb gebüsst.

251. Musica næ recreat quosq; melan-
cholicos.

Das dritte Hundert.

241. Das Fasten ist in Verfluchung vnd Anfechtung ein runder Schild.

242. Wer müde gemacht ist von ernsten Sachen / der sol mit Schimpff wieder ergetzet werden.

243. Die Vnfruchtbarkeit bahnet den Weg zum ehelosen Leben.

244. Eines kostfreyen Seckel stehet allewege offen.

245. Die Betrachtung ohne Verhinderniß verkehret heulen in frolocken.

246. Wende dein Gehör von der Verleumbdung.

247. Ein gelinder Mann / wenn er auffgebracht (beleidiget) worden / entzündet sich ein wenig hefftiger.

248. Die wilden Thiere werden mit Gebiß vnd Zaum gezwungen.

249. Die Zeit benimbt des Leid.

250. Einem verirrten ist das Weichen eine Artzney.

251. Die Singe Kunst fürwar erquicket jedere Schwermühtige.

252. *Alimenti mensura ponderanda.*

253. Fastigia ambitiosus, ut
Hedera insolenter ambit.

254. Ne quis despiciat pupillum ac
orphanum & orbum

255. *Libri absq; verecundia carpunt.*

256. *Aurora Musis apta.*

Die Früestund hat Gold im Mund/
Mad ist zum studieren gesund.

257. —— —— Manè
Exilias ceu dama cubili,

258. Altissimum implores, ut amputet nexus
Mundanos.

259. *Und flare & sorbere, impossibile.*

260. Convivium, catena deliciarũ erit.

261. —— —— Æmula virginitatis,
Excidium post carnis est & puritas.

262 *Candentes carbones crebrò scintillant.*

263. *Eduliorum fœcunditas secum ducit titillationes obscœnas.*

264. Et plusquàm duo factiosus odit.

Das dritte Hundert.

252. Der Nahrunge Maß sol man abwegen.

253. Ein Ehrgeitziger strebet übermüheig nach der Höhe wie Ephew.

254 Den Wäisen vnd Vnmürdigē vnd (der seinigen) beraubetē verachte nit.

255 Bücher straffen ohne Schom.

256. Die Morgenröthe ist zun freyen Künsten bequem.

257. Des Morgens springe wie ein Gems aus dem Bette.

258 Ruffe den Allerhöchsten an / daß er die weltliche Stricke abhawe.

259. Zugleich blasen vnnd einschlorffen ist vnmüglich.

260. Gasterey ist eine Kette der Lust.

261. Auch die Reinigkeit / nach Außrottung des Fleisches / thut es der Jungfrawschafft nach.

262. Glüende Kohlen fünckeln offt.

263. Vollauff Essen führet mit sich schändlichen Kitzel.

264. Ein Meutmacher hasset ihrer mehr / als zween.

265. *Pupes continentiæ cingulo renes & lumbos conſtringat.*

266. In recto ſicut paſſer ſolitarius : eſt ſic

Et Monachus.

267. Lingatur â capro ſi oliva, haud germinat.

268. *Cum longævis ne alterceris, ne ſuccenſeant.*

269. *Diverſorii rixas æquanimiter feras.*

270. Nec eſt in ipſa regia, abſq; regula Regnandum.

271. Sincerus haud deſciſcat à veſtigiis Rectoris.

272 Venter auribus caret.

Von Worten wird niemand ſatt.

273. Modicum à ſepulchro crapulator eſt diſtans.

274. *Obtrectatoris guttur, canalis infeſtus.*

265. Das junge Volck sol mit dem Gürtel der Mäßigkeit ihre Nieren vnd Lenden zusammen binden.

266. Ein Mönch ist wie ein einsamer Sperling auff dem Dache.

267. Der Oelbaum/wenn er von einem Bocke belecket (befressen) wird/ so grühnet er nicht wieder.

268. Mit wolbetageten (Leuten) zancke dich nicht / daß sie nicht erzürnen.

169. Eines Wirthshauses Gezäncke trage gedültig.

270. Auch an einem königlichen Hofe/ sol man nicht ohne Richtschnur (Ordnung) regieren.

271. Der Redliche sol nicht abtreten von den Fußstapffen seiner Obrigkeit.

272. Dem Bauch mangeln Ohren.

273. Ein klein wenig ist ein Schlemmer vom Grabe abgelegen.

274. Des Verleumbders Kehle ist eine feindselige Rinne.

275. Græculus esuriens, in cœlum jusseris, ibit.

276. *Absentem lædit, cum ebrio qui litigat.*

277. Multa sibi iratus mentitur-v-

278. *Amor ordinem nescit.*

Dann vnter Gleichheit/
Ist kein Vnterscheid.

279. *Abdomen non gignit subtilem sensum.*

280. An protoplastum pomum expulit è paradiso?

281. Passionibus *suis acquiescere obest.*

282. *Epulis & scyphis enervantur athletæ.*

283. Proh! fornicatio lues est pessima,

284. Tragœdia ex Comœdia.

285. Ne exulta in adversarii dispendio.

286. *Canis ad vomitum, & vindictam.*

275. Ein hungeriges Griechelein wird wol in Himmel gehen / so du es jhn heissen wirst.

276. Einen Abwesenden beleidiget der / welcher sich mit einem Vollē zancket.

227. Ein zorniger leuget jm selber viel.

278. Die Liebe weiß von keiner Ordnunge.

279. Ein Schmärpantzsch bringet keinen scharffen Verstand.

280. Hat der Apffel den ersten Menschen aus dem Paradiß gestossen?

281. Seinen Anligen (zuneigungen) ruhe (raum) lassen / ist schädlich

292. Mit fressen vnd soyffen (Vocalen) werden die Streitbaren Kraffrlos.

283. Behütt Gott! Hurerey ist die ärgeste Seuche.

274. Ein traurig Spectacul wird aus einem Frewden-spiel.

285. Hüpffe vber deines Widerparts Schaden vor Frewden nicht auff.

286. Der Hund (kehret wieder) zum Gespiehenen / vnd zur Rache.

287. *Desipit, qui superiori repugnat.*

288. Arvaque subvertit plerumq; superfluus imber.

Grosse Güsse machen Flüsse/
Das mancher gehet in die Nüsse.

289. *Obesi minimè solertes.*

290. *Insulsus mimus, pervicax simia.*

291. Hallucinantur qui arroganter appetunt
Cathedras.

292. *Quàm innumeri hodiè onagri in civitatibus commorantur.*

293. Quodcunque in buccâ est, effutit futilis illud.

Ein Narr redet was jhm einfellt.

294. *Advocatus inter clientes in prætorio vociferatur.*

295. *Cupiditas, conspirationis intestinæ fomentum est.*

287. Der ist nicht klug / der dem Obern wiederstrebt.

288 Die Awen verderbet gemeiniglich ein vberflüßiger Schlageregen.

289. Die Speckbäuche sind nicht verschlagen.

290. Ein vnhöfflicher (abgeschmackter) Possenreisser ist wie ein vnbändiger Affe.

291 Die straucheln / so vermessen (nach hohem Sitze trachten) auff die Cantzeln treten wollen.

292 Wie vnzehlich viel wilder Esel halten sich heutiges Tages in den Städten auff.

293 Alles was ihm ins Maul kömpt wäschet der Schwätzer aus.

294. Der Advocat vnter den Clienten (Rechts-Partheyen) auff dem Richthause schreyet greßlich.

295. Begierde ist des inheimischen zusammen-verschwerens auffenthalt.

Centuria tertia.

196. Zelus Zelotypi immittitur â Furiis.

297, Faſtidium generare fertur copiâ

298. Pudeat poſt nuptias ſtupro te proſtituiſſe.

299. Si in trutinâ & æquilibrio connubia
Æqui-paraviſſem, haud ego bigamus forem.

300. Se timidus cautum, ſe parcum ſordidus autem
Appellat.

Das dritte Hundert.

296. Des Weiberhüters Eyver wird jhme von den Höll Göttinnen eingegeben.

297. Man sagt vberfluß zeuge Eckel.

198 Schäme dich nach der Hochzeit wieder Schänden zu lassen.

299. So ich auff der Wage vnd gleichem Gewichte den Ehestand abgewogen / hette ich nicht wieder gefreyet.

300. Ein Furchtsamer nennet sich vorsichtig: Ein karger Filtz aber sparsam.

CENTURIA QUARTA.

De Justitia & Injustitia.

301 DIscite justitiam moniti, & non temnere divos.

302. Non per foramen acûs camélus ingredi
Potest.

303. Cede majori, simul & minori
Parce, lusurus potiûs trocho, quàm Alcâ.

304. Ab alio hoc expectandum erit,
Quod machinaris alteri.

305. Pastoris tondere pecus, deglubere non est.

Man scheer die Schaf' mit Nutz vnd Frucht/
Wer sie schind/ihr Verderben sucht.

306. Incidit in foveam, quã struxit --

307. Dignum patellâ operculum.

Dem Bier (Kraut) war recht gegeben.

Das vierdte Hundert.

Von der Gerechtigkeit vnnd Vngerechtigkeit.

301. LErnet Gerechtigkeit/ jhr gewarneten / vnd die Heiligen nicht verachten.

302. Ein Cameel (Item Cabell oder Schiffseil) gehet nicht durch ein Nadelöhr.

303. Weiche dem grössern / schone zugleich des kleinern / spiele lieber mit dem Reiffe / als auff dem Würffelspiel.

304. Von einem andern mustu erwarten / was du einem andern zurichtest.

305. Ein Hirte sol das Viehe bescheren/ nicht beschinden.

306. Er ist gefallen in die Grube/die er gemacht.

307 Der Deckel ist der Schüssel werth.

Centuria quarta.

308 Vultus reum prodit ſuus.

309. *Principum ſatuitas teterrima.*

310. Cognatione patria eſt propinquior.

311. Non diſplicere dico rectitudinis ſpecimen.

312. Pauper ubiq; jacet.

313. *Attentare, quod inhibes, nefas eſt.*

314. *Facultates non benè comparatæ, haud ſunt diuturnæ.*

315. *Facultatem jurisdictionis tuæ ne tranſcendas.*

316. *Patrata malignè privatim, in propatulo erunt.*

317. *Clandeſtinis conjurationibus caſtra ampliſſima diſſipantur.*

318. *Afflictus opitulari munificum eſt.*

319. Protectore opus eſt defendendos ad inermes.

320.

308 Sein Gesicht verräth den Thäter (Schuldigen.)

309. Der Fürsten Thorheit ist am aller häßlichsten.

310. Das Vaterland ist näher als Verwand. (Sipp=) schafft.

311. Ich sage das nicht mißfallen eine Probe der Auffrichtigkeit seye.

312. Der Arme liget allenthalben.

313. Das jenige selbst vnterfangen/ was du verbeutst ist nicht recht.

314. Güter/ die nicht wol erworben/ seynd nicht langwierig.

315. Die Gewalt deines Gebiets vberschreite nicht.

316. Was boßhafftig in geheim begangen/ das wird an Tag kommen.

317. Durch heimliche Verbündnisse werden die grösten Vestungen zerstört.

318. Den Betrübten helffen/ ist ein großthätig (herrlich) Ding.

319. Eines Schutzherrn hat man von nöthen die vnbewehrten zuvertheidigen.

320. Optima, tellus culta ſuggerit ſata.

321. Complementum legis pax eſt.

322. Epiſcopus in Eccleſiæ apice luceat
Quidam velut carbunculus.

323. Mauſuetus, matyr ſine cultro eſt & cruciatu.

324. Contaminati poſt baptiſmum afficiamur luctu.

325. Rhetor ab eo, qui ſibi refragatur, vel invito veritatem extorquebit.

326. — Hypocrita, germanus crocodili.
Weine vmb mich / vnd aib mich hin/
Das iſt jetzund der Welt Sinn.

327. Exiguo ſtrigilatio curta caballo.

328. Conſcius ipſe ſibi, de ſe putat omnia dici.
Er iſt eben wie die Magd / ſo die Bürſte geſtolen hatte.

329.

Das vierdte Hundert.

320. Fette Saat giebt das wolgebawete Land.

321. Die Erfüllung des Gesetzes ist der Friede.

322. Ein Bischoff in der Kirchen höchsten Würden (gesetzt / Hisp.) sol leuchten wie ein Carfunckel.

313. Ein Sanfftmütiger ist ein Märtyrer ohne Schwerdt / vnnd Peinigung.

324. Wenn wir vns nach der Tauffe verunreinigen / sollen wir es betrauren (Leid tragen.)

325. Ein Redener wird von dem / der jhm zu wieder ist / auch wider seinen Willen die Warheit heraus bringen.

326. Ein Heuchler ist ein leiblicher Bruder des Crocodils.

327. Ein klein Saumroß ist bald gestriegelt.

328. Wer sich selbst schuldig weiß / der meynt man rede alles von jhm.

329.

329. Aſpernantur ſummoperè urbani ſycophantas.

330. Eſt parricida culeo
Nefandus inſuendus.

331 ——— ——— Haud ſe unquam
Inceſtuoſus venditabit impunè.

332. Aſpidis eſt ſurdæ morſus, quod ſubdola pellex
Suaviolum pangit.

333. Eſt jugulans ſontis quandoque monile capiſtrum.

334 Diſſimulantis indignatio virus peſtilens eſt.

335. Qui eſcam reſpuit, & perperam vivit, eſt inſtar Diaboli.

336. Ex ſtolida conniventia, deſpicatus.

337. Sicut ſtella micabit eruditus.

338. ——— ——— Ollula
Cum cacabo communicans confrigitur.

339. Ne tranſilias ſtateram aut diadema carpſeris.

Das vierdte Hundert.

329. Die Höflichen verachten die Verleumbder zum höchsten.

330. Ein Verfluchter Vatermörder sol in ein Sack genehet (gesteckt) werdē.

331. Es wird sich nimmermehr kein Blutschänder vngestrafft rühmen.

332. Das ist einer tauben Natter biß! wann einem ein arglistig Kebsweib ein Kuß gibt.

333. Bißweilen ist des Wbelthäters Halßband eine Halffter (Strick) die jhn erwürget.

334. Des Verhälers Zorn ist ein pestilentzisch Gifft.

335. Wer die Speise verspeyet vnd böß-lich lebt / der ist wie ein Teuffel.

336. Aus dem närrischen durch die Finger sehen kömpt Verachtung.

337. Ein Gelehrter wird fünckeln wie die Sterne.

338. Ein jrdener Topff / der mit dē ehrnē Gemeinschafft helt / wird zubrechen.

339. Die Wage vberschreite nicht / vnd greiff nit nach der königlichen Crone.

340.

340. *Aranea bufoni aconita propinat.*

Es kömpt offt Schalck vber Schalck.

341. *Atheus est talpa de die cæcutiens.*

342. Ubi disciplina claudicat,
Discordia erigit jubas.

343. *Superborum tabernacula funditus exstirpabuntur.*

344. Et petulans satyra effronti mordendo medetur.

345. *Rationi paret, qui religionem sectatur.*

346. Venerator, antecellere
Quoscunq; conspicaberis.

347. Largas corrigias corio secat ex alieno.

In eines andern Ohr ist zu schneiden wie in ein Filtzhut.

348. *Convitiis Præpositum ne lacessas.*

349. *Antecessorum decreta amplectenda.*

350.

Das vierdte Hundert.

340. Der Kancker bringt der Krötten eins von Giffte.

341 Ein Gottesverächter ist ein Maulwurff/der bey tage blintzlet.

242. Wo die Zucht (Straffe) hincket/ (da) richtet die Vneinigkeit die Möne(den Kamm) auff.

343. Der hoffertigen Hütten werden zu grunde außgerottet (außgetilget) werden.

344. Ein muthwillig (vnverschämbt Hisp. & Gall.) Pasquill heilet den Vnverschämbten durch beissen.

345. Der folget der Vernunfft/ wer der Religion nachjaget.

346. Ehre/ welche du (andere) vbertreffen siehest.

347. Aus eines andern Haut schneidet er breite Riemen.

348. Mit Scheltworten fordere den Vorsteher nicht auff.

349. Der Vorfahren Satzungen sol man annehmen.

350. *Detrimentum, cui obstandum, ne permittas.*

351. Qualis vir est, talis quoq; est ora- (tio.
Was man kan/zeugt Rede an.

352. Antiquitati tu tribue, quàm plurimum.

353. Improbat, impugnatq; viros civilis agrestes. (stat.

354. *Latrat9 molossi furẽ manifestum.*

355. *Compatere multitudini advenarum.*

356. Fas ubicunq; interficere, & prædari ibi fas est.

357. *Consanguinitas dirimit matrimonium.*

358 *Superstitio est idolorum servitus*

359. Fratrem tuum cum charitate corrige.

360. *Artifici cõpedes impingũtur sua.*
Unrew jhrn eignen Herrn trifft/
Das böß leufft auß vbr dem ders stifft.

361. Quod seminavit, hoc & agricola metit.

362. *Sicarii aversantur tribunalia*

Das vierdte Hundert.

350. Schaden / dem man wiederstehen (vorkommen) sol/ loß nicht geschehen.
351. Wie der Mann/ so ist auch die Rede.
352. Auff das alt-herkommen holte viel.
353. Der Bürgerliche tadelt die Bäurische (Ackergesellen) vnd sicht sie an.
354. Des grossen Hundes gebelle offenbaret den Dieb.
355. Hab ein Mitleiden mit der Menge der Frembdlingen.
356. Wo vmbringen recht ist / da ists auch recht. rauben.
357. Blutfreundschafft trennet die Ehe.
358. Aberglaube ist ein Götzendienst.
359. Deinen Bruder straffe mit Liebe.
360. Dem Künstler werden seine (eigene) Fessel angelegt (angestossen.)
361. Was der Ackermann gesäet / das ernder (schneid) er.
362 Die Meuchelmörder schewen die Richtstüle.

363. Agnoscenti ignosce sua hæc enormia, & illi
Dimitte.

364. Non sunt sortilegis investiganda futura.

365. Festivus ut si concionator fuat,
Libenter auscultamus hunc.

366. Cûidam ignominiæ notam inurere jam prohibetur.

367. Præclude gesticulantibus scortis domum,
Ne irretiant te nutibus.

368. Descendit in puncto hinc ad inferos mœchus.

369. —— —— Protervi
In gehenna punientur.

270. Pertulcus â tuo procul consortio
Parasitus esto.

371. Septentrionem deserit ciconia
Brumâ appropinquante - v -

272. Nos, velut visco vagæ aves sequaci,
Illaqueamur.

373.

361. Dem der seine grobe Fehle erkennet/verzeyhe vnd vergib sie jhme.

364. Man sol nicht durch Loß-werffer künfftige dinge erforschen.

365. Wann ein Prediger anmuhrig ist/ so hören wir jhm gerne zu.

366. (Einem) ein Schandmahl anbrēnen (anhengen) ist nun verboten.

367. Für Tantz-Säcken (Bauckel-Metzen) verschleuß dein Hauß/ daß sie dich mit jhrem anblicken (wincken) nicht in das Garn bringen.

368. Der Ehebrecher fehrt in eim nuh zur Höllen.

369. Die Eigensinnigen werdem im höllischen Fewer gestrafft werden.

370 Ein frecher Schmarutzer sey ferne von deiner Gesellschafft.

371. Das Mitternächtige Land verlesset der Storch auff den herzunahenden Winter.

372. Wir werden wie die vmb schweiffenden Vogel mit zähem Leim verstrickt (gefangen.)

Centuria quarta.

373. Qui non præceptum exequitur, cogendus is ipſe eſt.

374. *Conſuetudo delinquendi offuſcat intellectum.*

375. Putredine ejectâ, fuit quæ intrinſecus
Obducitur cicatrix.

Der Schwer muß erſt recht auffgeſtochen ſeyn/ ehe er zuhetlet.

376. Subeunda ſunt myſteria exacti ſacra.

377. Apoſtata perfidus leprâ corroditur.

378. Et fallax pedicas ſibi fabricat explorator.

379. *Idonei ad ſacerdotium eligendi.*

380. Nullus obliquè ſuo
De patrono cenſeat.

381. ——— ——— Conſecrandæ
Presbyteris frugum primitiæ & decimæ.

382. *Arbiter expers rei, querelas non*

Das vierdte Hundert.

373. Wer das Gebot nicht vollbringet/ der sol gezwungen werden.

374. Die Gewonheit zu sündigen/verdunckelt den Verstand.

375. Wenn die Fäule (Eiter-stock) so inwendig gewest / heraus gethan ist/ zeucht sich die Narbe zu.

376. Die heiligen Geheimnüsse sol man mit Fleiß begehen.

377. Ein glaub-brichtiger Mameluck wird vom Aussatze zernaget.

378. Ein betrieglicher Kundschaffer schmiedet jhm selbst Eisen an die Füsse.

379. Geschickte (Leute) sollen zum Priesterthumb erwehlet werden.

380. Keiner vrtheile von seinem Patron (Schutzhalter) schlimm.

381. Den Priestern sol man die Erstlinge der Früchte opffern/vnd den Decem (zehenden geben.)

382. Ein Schiede- (Bieder-)mann/so an der Sache kein theil (Wissen-

non examinet.

383. *Abbas immodestos à cœnobio exterminet.*

384 Est furca manticulariorũ pulpitũ. Le gibbet est la croce de vostre Evesque. disoit un Marinier en France aux Hugvenots.

385. Abdita non est res; quin divulgabitur illa.

Es wird nichts so klein gesponnen/ Es kömpt endlich an die Sonnen.

386. *Transgreditur opulentus, plectitur inops.*

387. Strangulandam cur lupo Tute commisisti ovem?

388. Largitio corrumpit & suffragia.

389. Turpe est extrudi viduam--

390. Extorta si qua venia sit, violentia est.

391. In contubernalis tui qui pupulâ Advertis & festucam, at haud trabem in tuâ.

Richte nicht mich/ Beschaw erst dich

392.

schafft) hat / sol die Klagen nicht examiniren (außfragen)

383. Der Abt sol die Unzüchtigen aus dem Kloster verbannen (vertreibē.)

384. Der Galgen (ist) der Beutelschneider Pult.

385. Es ist kein Ding verborgen / welches nicht wird vnter die Leute kommen.

386. Der Reiche vbertritt (verführet) der Arme wird gestrafft.

387. Warumb hastu das Schaff dem Wolffe zu erwürgen vertrawet?

388. Das Geschencke verderbet die Stimmen (Vota im gerichte.)

389. Es ist schändlich / daß eine Witwe verstossen werde.

390. So eine Vergönstigunge abgenötiget / die ist eine Gewalt-that.

391. Der du in deines Rottgesellen Augapffel auch eines Splitters gewahr wirst / aber nicht des Balckens in dem deinigen (gewahr wirst.)

392. Quiſquis ſuum fœtum enecat, Is tigride eſt truculentior. 39

393. *Impudens innocuum quotidie perſequitur.* 3

394 ——— ——— Non meam, ſed Spectat cauſidicus ſuam crumenam. 39

395. *Ut quid torquis in collo armentis, & armillæ?* 39

396. *Noverca conatur perimere privignum.* 39

397. *Legitimorum matertera, nothis auſtera.*

398. *Aliquando degenerat progenies à proavis.* 39

Laudate, laudate, daß ſo kein klug Mann ein weiſen Sohn late. 39

399. Vilem eſters, felem inſignis tum purpurâ & oſtro. 4

Dann ſie leſt doch das mauſen nicht.

400. Dedecus immane eſt defloravi-ſe puellam Præcxtatam,

Das vierdte Hundert.

392. Wer seine eigene Frucht ertödtet/ ist grausamer als ein Tygerthier.

393. Ein Vnverschämpter verfolget den Vnschüldigen täglich.

394. Der Fürsprecher sihet nicht auff meinen/sondern auff seinen Beutel.

395. Was sol das güldene Halßband am Halse des Vnsinnigen/ vnd die Armbänder?

396. Die Stieffmutter vnterfänget sich den Stieffsohn zu ermorden.

397. Der ehelichen Kinder Base (Vrne) ist gegen die Vnächtigen murrisch.

398. Bißweilen schlagen die Kinder aus der Ahnen (vor-Eltern) Geschirre.

399. Erhebestu einen geringen / so schmückestu eine Katze mit Purpur vnd Scharlach.

400. Es ist eine vberaus grosse Schande/ ein vornehm (geehrt) Mägdlein vmb den Krantz bringen.

Das

Centuria Quinta.

De Fortitudine & Imbecillitate.

401. DEprimit ignavos, metuit fortunaq; fortes.

402. — Gaudet patientia duris.

403. *Ingens telum neceſsitas.*
Noth bricht Eiſen.

404. Injuriarum remedium eſt oblivio.

405. *Regnum ſibi adſciſcit, qui concupiſcentiam ſuperat.*

406. *Infirmus in lecto decumbens, dum ſpirat, ſperat.*

407. & 408. Formicæ ſua bilis ineſt: & habet quoq; ſplenem Muſca ſuum.

409. *Ceſſandum potiùs, quàm deſperandum.*

Das fünffte Hundert.

Von der Stärcke (Manhafftigkeit) vnd Schwachheit.

401 ES vnterdrücket das Glück die Faulen / vnd fürcht sich vor den Tapffern.

402. Gedult frewet sich im harten (Stande.)

403. Ein mächtig grosser Pfeil ist die Noth.

404. Des Vnrechts Artzney ist die Vergessenheit.

405. Der erwirbet jhm ein Reich/wer die Gelust vberwindet.

405. Ein Schwacher so zu Bette ligt/ weil er lebt/(Athem holet)hoffet er.

407. vnd 408. Die Ameiß hat auch jhren Zorn/(Ball.) Auch die Mücke hat eine Miltz.

409. Man sol lieber nachlassen/als verzweiffeln.

410. *Exulare injustè, non castigatio, sed profugium.*

411. *Verus magnanimus, qui triumphum repudiat.*

412. Constanter urge, quod prius decreveris.

Nach vnd That wol beysammen stahet.

413. Gutta cavat lapidem, ipse chalybs consumitur usu.

Wenig / aber offt /
Bringt viel vnverhofft:

414. *Heu, quantoperè singultiemus prævaricatores condemnati.*

415. Pondere palma viget

416. Condonando trophæum es adeptus.

417. *Taurum tollet, qui vitulum.*

Was thut Vbung nicht?

418. *Repentina apparent graviora.*

419. In potestatem redigas rebelles Pectore motus.

420.

410. Wider Recht vertrieben seyn/ (ist) keine Züchtigung / sondern eine Außflucht.

411. Der ist recht großmühtig/ welcher den Triumph außschlägt.

412. Was du beschlossen hast / darüber halt beständiglich.

413. Der Tropffe hölet den Stein aus/ vnd der Stahl vernützet sich durch den Gebrauch.

414. Ey? wie werden die verdammeten Verbrecher so sehr kluren.

415. Vnter der Last thut der Palmbaum fein lustig wachsen.

416. Durch Vergebung hastu das Sieg-zeichen erlangt.

417. Der wird ein Ochsen auffheben / der das Kalb (auffgehoben.)

418 Plötzliche Dinge scheinen wichtiger.

419. Die wiederspenstigen Erregungen sol man vnter die Gewalt (der Vernunfft) bringen.

Centuria quinta.

420. Conserva eam, quam nactus es victoriam.

421. Cudetur ista in me faba.

422. Se sine præsidio majestas nulla tuetur.

423 Atrocitatem anhelat omnis Barbarus.

424. Dilatione augeto desideria.
Hoffen vnd harren/
Macht manchen zum Narren.

425. *Ut simus solliciti interdicitur, non item muniis insistere.*

426. *Inimicum dilige, eig. panem gratuitò feras, etiam si non flagitet.*

427. *Contumelias benignitatis loricâ retunde.*

428. *Contra malevoli spicula, tolerantia præbet scutum.*

429. *Jacula prævisa minus feriunt.*
Ein Hund so erst billt/
Beisst nicht so wilds.

420. Erhalt den Sieg / den du darvon gebracht hast.

421. Diese Bone wird auff mir gedroschen werden.

422. Ohne Guardi (Leib-schutz) leßt sich die Majestet nicht beschürtzen.

423. Ein jeder barbarischer Kerl (vndeutscher) ächtzet (sehnet sich) nach Grausamkeit.

424. Durch Auffschub vermehre das Verlangen.

425. Daß wir sorgfeltig seyn / wird verboren / aber nicht ebenmäßig in dem Beruff stand halten.

426. Den Feind liebe / vnd reiche jhm das Brodt vmbsonst / (gutwillig) ob ers schon nicht fordert.

427. Hohn wende mit dem Panzer der Sanfftmuth abe.

228. Wider des / der dir vbel gewolt / seine Spießeisen / reichet die Geduld eine Rund-Tartzsche (Schild.)

429. Vorgesehene Schävelin (Pfeile) verletzen weniger.

430. Audaciam adjicitque buccinæ strenuo.

431. Dormiens etsi, excubias constituet gruum grex

432. Versatur incudem inter, atque malleum.

Wer sich steckt zwischen Thür vnd Angel/
An klemmen ist wol dar kein mangel.

433. Qui perseverabit, brabéum is auferet.

434. Longanimi sunt perficienda insignia cæpta

Gut Ding wil weile han.

435 Nosocomii tædere, non est saucii.

436. *Capulares decrepiti paulatim delirant.*

437. *Inter manipulos & fasces zizaniorum est triticum.*

438. *Qui cautus est, competitoris sui incremento non decrescit.*

Eines Tugend benimpt des andern Güte nichts

439. Judæi se circumcidunt, Christiani

Das fünffte Hundert.

430. Ein Krumbhorn macht den dapffern keck (hurtig).

431. Ein hauffen Kraniche / wenn er gleich schläffet / wird doch eine Schildwache bestellen.

432. Er steckt zwischen dem Ambos vnd Hammer.

433. Wer beharren wird / der wird den Danck (Preiß) darvon tragen.

434. Herrlich Vornehmen sol ein Langmütiger vollbringen.

435 Für dem Spital ein Eckel haben / schickt sich zu einen verwunderē nit.

436. Alte verlebte Leute werden allgemählich alber / (oder zu Kindern.)

437. Zwischen den Büscheln vnnd Garben (Gall) des Unkrauts ist Weitzen.

438 Wer behütsam ist / der nimmet durch das zunehmen des Mitwerbers nicht abe.

439. Die Jüden beschneiden sich / die

Chri-

ſtiani cilicio ſe vinciunt.

440. Primogenitus almæ intemeratæ virginis
Patrocinatur in tuis anguſtiis.

441. Quò perduellis applicet
Multatus exilio? v-

442. Cum galea & umbone perdius & pernox vadit.
Wer ſich fürchtet / darff den Panzer nimmer ablegen.

443. Remis & velis ad navale properat.

444. Auſpicio felice potitus vellere
Grajo eſt.

445. Romphæa obtuſa in congreſſu nequaquam exeratur.
Dann für einem roſtigen Degen/
Fürchten ſich 2 vnbewehrte Degen.

446. Valdè munificum eſt, captivos
liberet ut quis.

447. Poſtremo

Christen vmbbinden sich mit einem härinen Kleide.

440. Der Heiligen (Seugerin) vnd vnversehrten Jungfrawen Erstgeborner (Sohn) beschützet dich (leistet dir einen Beystand) in deinen ängsten.

441. Ein ächter / der mit der Verwefsunge gestrafft / wo sol er sich hinmachen?

442. Mit Helm vnd Schild gehet er bey Tag vnd Nacht.

443. Mit Rudern vnt Segeln eilet er zum Haven.

444. Mit glücklichen beginnen (im guten Zeichen) hat er das Griechische (güldene) Fliß bekommen

445. Ein stumpffes Schlachtschwerdt (Zwo fäuster) sol im angriffe keines weges gezucket werden.

446. Es ist sehr kostfrey die Gefangeren zu entledigen.

447. Der Kampff im letzten Zügen ist

Centuria quinta.

Certamen eſt agone tranſitorium.

448. Allidit ad petram Babylonis parvulos.

449. *Puſillanimis ad heroica non aſpirat.*

450. *Meticuloſus umbram veretur ſuam.*

451. Tremulus lepus non perſpicit Plagas.

Offt leufft einer vor dem Tode in den Todt.

452. *Prædicator tepidus ſuggeſtum non conſcendat.*

Die weder warm noch kalt ſeyn/ ſpeyet Gott aus.

453. —— Te conſolabitur ille Quomodo, qui proprio tùm premitur gemitu ?

454. Parturiunt montes, naſcetur ridiculus mus.

Das Auffſchneide-Meſſer hat Groß' Wort/ wenig in der That.

(nur) ein Untergang (wäret nicht lange.)

448. Er schmettert die kleinen (Babilonischen Kinder) an den Steinfelsen.

449. Ein kleinmütiger trachtet nicht nach helden-thaten.

450. Ein Zaghaffter schewet seinen Schatten.

451. Der zitternde Hase sihet das Garn nicht.

452. Ein lawliger Prediger sol nicht auff die Cantzel steigen.

455. Wie wil dich der trösten / welcher von seinen eigenen Seufftzern damals gedruckt wird?

454. Die Berge ligen in Kindesnöthen / (aber) es wird eine lächerliche Mauß geboren werden.

HYMNUS de PASSIONE CHRISTI.

455. *Coenam cum discipulis*
Christus celebravit,
456. *Obitum Apostolis*
palàm nunciavit,
457. *Ac autorem sceleris*
simul demonstravit,
458. *Et egressus protinus*
hortulum intravit;
459. *Atq; humi procidens*
sese tunc prostravit,
460. *Et transferri calicem*
à se postulavit:
461. Satoris arbitrio hoc
idem resignavit.
462. *Sudor item sanguinis*
subito manavit.

Das fünffte Hundert.

Ein Lobgesang Von Dem Leyden Christi.

Kan nach dem Paßion Liede/ Christus der vns selig macht etc. gesungen werden.

455. CHristus hat mit den Jüngern Das Nachtmahl gehalten/
456. Seinen Todt den Aposteln/ öffentlich nicht verhalten.
457. Auch des Schelmenstücks Stiffter zugleich dargehalten.
458. Vnd heraus in den Garten gegangen alsbalden.
459. Auch in dem er auff die Erd fiel/ sich außgebreitet/
460. Vnd daß der Kelch von jhm werd genommen/ gebetet/
461. Des Schöpffers willkür ers heimstellt/ (jhr nichts benommen)
462. Auch ist jähling Blutig-schweiß von jhm rab geschwommen.

463.

463. *Ad quid, inquit ſuaviter,*
amice appuliſti?
464. *Nunquid oſculaberis,*
quem jam tradidiſti?
465. *Aſſiſtentes interim*
irruunt miniſtri.
465. *Nox inſomnis integra*
illa terebatur,
467. *Nulla planè requies*
illi præſtabatur.
468. *Colaphis & alapis*
innocens mactatur,
469. *Et tumultus populi*
magnus excitatur.
470. *Stipatus militibus*
vinculis arctatur,
471. *Et crudis verberibus*
dirè laceratur:
472. *Caput regis inclyti*
ſpinis coronatur;

463. Zu was end / spricht er lieblich:
Freund / bist du herkommen?
464. Wilt du küssen den du schon
verrathen (vmb frommen?)
465. Die beystehenden Diener
einfalln vnter dessen:
466. Vnd ward diese gantze Nacht
ohn Schlaff durch gesessen.

467. Auch sie jhm da keine Ruh
gantz vnd gar nicht liessen.
468. Wird mit stössen vnd Maulschelln
vnschuldig geschmissen.
469. Vnd ein groß Tumult im Volck
erweckt (auff jhn stiessen.)
470. Jhn von Soldaten vmbringt/
in die Band' sie schliessen.

471. Vnd mit rauhen streichen wird
greulichen zerdehnet.
472. Des berühmbten Königs Heupt
mit Dörnen gekrönet:

473 *Posthæc flexis genibus*
ab his irritatur,
474. *Ecce! cutis tenera,*
pij Salvatoris,
475. *Ad columnam rigidis*
flagellatur loris;
476. *Derivantur rivuli*
undiq; cruoris.
477. *Et per Urbis compita*
mitis procedebat;
478. *Crucisq; patibulum*
humeris gerebat.
479. *Ad fores & ostia*
turba confluebat.
480. *Ejusq; confusio*
singulis patebat.
481. *Ad pudoris cumulum*
Jesu denudaris,
482. *Ad ventum & frigora,*
pannis spoliaris:
483.

473. Nach dem mit gebogenen Knien
von jhnen verhöhnet.
474. Scham die zarte Heylands-haut/
Der vns hat versöhnet!
475. An einer Seul wird gepeutsche
mit verstarrten Riemen/
476. Daß abfliessen vberall
Strömlein von Blut-striemen.
477. Also er sanfftmühtig fort
gieng durch der Stadt Gassen/
478. Vnd ihet den Creutzgalgen auff
seine schultern fassen.
479. An die Thüren vnd Thoren
gantze Schaar zuflossen/
480. Vnd stand offen jederman
seine Schand zum Possen.
481. Zu den Hauffen dieser Scham
(diß kömpt vnverzogen/)
Daß du fast-nackend wurst
von jhnn abgezogen.
HErr Jesu (der du ja bist
stets der allerbeste/)
482. Wirst beraubt deines Gewands
gegen Wind vnd Fröste/

483. Atq; cum latronibus
æquus deputaris,
484 Quasi dux facinoris
in medio locaris.
485. Extensis ligno brachiis
artus conclavantur,
486. Atq; membra trucibus
chordis alligantur,
487. Nervi, venæ parili
modo laniantur,
488. Pedis plantæ etiam
ferro penetrantur.
489. Loquens ipse postea,
sitio, ajebat,
490. Et degustans paululum,
sumere nolebat
491. Acetum, quod illicò
felle commiscebant,
492. Et infusum spongiæ
ori porrigebant.

483. Vnd mit den Reubern du wirst
ihnen gleich gezehlet/
484. Als ein Führer solcher That
in die Mitt gestellet.

485. Mit gereckten Arm am Holtz/
werden die Gliedmassen
486. Angeniert/ die Glieder sie
fest mit Stricken fassen.
487. Senn- vnd Blutadern gemetzt
werden gleicher massen/
448. Die Fußsohlen werden auch
mit Eisen durchlassen.

489. Als er selbst redte hernach/
sprach er (ey) mich dürstet/
490. Vnd Wolte nicht nehmen doch/
als er nur gekostet
491. Den Eßig/ so sie zur stund
mit Gallen vermischet/
492. Ihm darreichten an den Mund
in ein Schwam gewischet

Centuria quinta.

493. *Vocem promens ultimam,*
Patrem invocavit,
494. *Spiritumq; manibus*
ejus commendavit;
495 *Clamore valido*
tandem expiravit:
496. *Sic salutis gentium*
opus consummavit,
497. *Deinde cujus valeat*
mens, vel lingua fari.
498. *Quantum intus creditur*
Maria turbari,
499. *Cum cernebat lividum*
latus vulnerari,
500 *Atq; nati viscera*
lancea forari?

493. Den Vater hat angerufft
in sein letzten Reden/
494. Vnd den Geist in seine Händ
(kindlichen) bescheden/
495. Vnd ist mit grossem Geschrey
endlichen verscheiden:
469. Also vollenbracht das Werck
Des Heyls aller Heyden.

497. Demnach wessen Muth vnd Zung
vermocht außzusprechen/
498. Wie sehr jmmialich bedrängt/
man Marien sol rechnen/
499. Da sie die braun vnd blawe Seit
Sach verwundet (brechen/)
500. Vnd dann ihres Sohnes Leib
mit ein Spehr durchstechen?

CENTURIA SEXTA.

De Actionibus humanis.

501. EXtolli, egregiâ præditus indole,
Encomiis ſuis meretur.

502. Ecquis apud priſcos æquævus adoptabatur?

503. *Nebulones in popinis meras tricas tractant.*

504. *Legislator ſancivit, ne quis auguſtam ædem profanaret.*

505. A cæde ad ædes ſalvus hic reverſus eſt,

506. *Comeſſatores in cellariis ſeſe injurgitant.*

507. *Inediæ obnoxius erit, qui lupanaria frequentat.*

508.

Das sechste Hundert.

Von dem menschlichen Thun.

501. WEr mit einer außerwehlten Natur (ingenio) begabet ist/ der verdiener/ daß er mit Lob erhaben werde.

502. Welcher/ der gleiches Alters/ ward bey den Alten an Kindesstatt angenommen?

503 Die Schelme in den Garküchen (Schencken) treiben lauter verwirrt Händel.

504. Der Gesetzgeber hat geordnet/ daß nicht jemand die herrliche Kirche entheiligte.

505. Dieser ist nach der Mord-That frisch vnd gesund wieder nach Hause gekommen.

506. Die Prasser sauffen sich in den Weinkellern voll.

507. Der wird dem Hunger zu theil werden / welcher offt in die Hurhäuser gehet.

508. *Viatorem commeatu & viatico ditavit.*

509 *Nævosas delibare mammas infans abnuit, & lactare detrectat.*

510 ——— ——— v Lucerna
Ceu posita in candelabro est absentius omnis.

511. *Alienavi me à pago, eò quod peregrè dissitus esset.*

512 *Oecumenica synodus, schisma-ta in sessione prima anathematizat.*

513. *Catholicus devotus fanum, & delubra paganorum, & Synagogas Hebræorum execratur.*

514. *In finitimo emporio de adamantibus & crystallo consultemus.*

515. *Præsul abdicavit dignitatem, &*

508. Er hat den Wandersmann mit Profiant vnd einem Zehrpfennig auff den Weg reichlich versehen.

509. Die Brüste/ so Mähler haben / wegert sich das Kind anzufassen / vnd wil nicht saugen.

510. Wie ein Liecht das auff einen Leuchter gesetzt ist/ (also) ist einer der keinen Wein trinckt.

511. Ich habe mich von dem Dorff weg gewandt/ darumb / das es weit vber Feld gelegen ist.

512. Die allgemeine Versamlung / verdammet (verbannet) die Spaltungen in der ersten Session (Sitz.)

513. Ein andächtiger Catholick' verflucht den Tempel/vnd die Häynen der Heyden vnd die Jüden-schulen.

514. In der nechst angrentzenden handelsstadt lasst vns von Demanten vnd Crystallen rathschlagen.

515. Der Prælat hat seine Dignitet (Würde) vbergeben / vnd mit

& palpo præturam affectavit.

§16. *Pruritus venereus procos polluit.*

§17. *Sit hilaris morio, aut abigatur illinc.*

Wer da wil Possen schertzweiß reissen/
Der hüte sich vor ernsten schmeissen.

§18. *Cardinales aliquot in Consistorio congrediuntur.*

§19 *Vates propitius nostratibus prospera prædixit.*

§20. Obtestor obnixè, spurius ut efferus
Noxiam luat suam,

§21. *Enucleatè intricatum adagium explicavit.*

§22. *Testamentum penes me in arca est.*

423. *separemur à cœtu* seorsum.

§24. Non est in Academiâ opinio abstrusa
Pandenda.

525.

Das sechste Hundert.

Schmeichlen nach dem Richter- (Schultheissen) Ambt gestanden.

516. Der bulerische Kitzel besudelt die Freyer.

517. Ein Schalcks-Narr sey lustig/ oder man jage jhn hinweg.

518. Etliche Cardinäl kommen im Consistorio (Conventstuben) zusammen.

519. Der geneigte Warsager hat den unserigen gut Glück verkündiget.

520. Ich bitte inständig/ daß der wilde Hurensohn sein verbrechen büsse.

521. Gar aus dem Kern hat er das verwickelte (oder unverständliche) Sprichwort außgelegt.

521. Das Testament (letzte Wille) ist bey mir in dem Kasten.

523 Lasset uns von dem Hauffen beyseit treten.

524 Man sol nicht auff der Universiter einen verdeckten Wahn auff die Bahn bringen.

525. *Avunculus & patruus nepotum tutores.*

526. *Villicus intrò in horreum congregat messem.*

527. *In dubiis ignarè fundamentum est, sic cæterè conveniunt, non discrepare.*

528. Grates pendo tibi, quod declaraveris isthinc
Te subventurum mihi --

529. *Rythmici poêtæ varias fabulas comminiscuntur.*

530. *Opilionis interest annumerare hædos.*

Br. *Dum intermittit juris consultus officium, non est illi emolumentum.*

Bz. Iuers novitius, professus evadet
Ineptus,
Wer in seinen Lehr-jahren nichts tauget/
der bleibet ein Hümpler vnd Stümpler sein Lebetage.

Das sechste Hundert.

525. Der Mutter vnd Vaters-Bruder sind der Enckel (Bruder vnd Schwester Kinder) Vormünder.

526. Der Hoffmeister samlet die Ernde in die Scheune hinein.

527. In zweiffelhafftigen Dingen ist das einer vnwissenden Grund / nicht darwider seyn / wenn die andern eins sind.

528. Ich weiß dirs Danck / das du dich erkläret hast / du wollest mir von dorther zu Hülff kommen.

529. Die Reimen- vnd Vers Dichter erdencken mancherley Mährlein.

530. Ein Schäfer ist daran gelegen / seine Böcke zu zehlen.

531. In dem der Rechts-erfahrne (Jurist) sein Ampt vnterlesset / ist es nicht sein Nutz.

532. Ein vngeschickter Newling (Auge nicht in seinem Probier-Jar) wird vollend zu einem Dölpel gerathen / nach dem er Profeß gethan hat.

533.

533. *Aras & focos destituit architectus.*

534. Hospitio Antistes peregrinos suscipit--

535. *Jureiurando promissum affirmavit.*

536. *Eremita (deserti accola) codices legit.*

537. *Amictu aspero cooperitur Anachoreta.*

538 *Fœnerator nusquam sibi intercludit aditum ad usuram.*

539. Stipendio vafrum subornat callidus.

540 *Anus rugosa quodlibet somniat.*

541. ——— ——— Delicatus
Fiet in matris gremio educatus.

542. *Dissolutus, belluæ tartareæ mancipium.*

543. *In taberna volutantur potatores, & satellites curiæ musto madent.*

544.

Das sechste Hundert.

533. Die Altar (Kirchen) vnd Herde (Häuser) verlest der Bawmeister.

534. Der (geistliche) Vorsteher hat die Pilgrim (Frembden) zur herberge auffgenommen.

535 Er hat seine zusage mit einem Eyde bekrefftiget (bejahet.)

536. Ein Einsiedler/ so in der Wüste wonet / liefet die Bücher (stäme auff.)

537. Der Waldbruder (Kläusener) träget grobe Kleidung.

538 Einer / der mit den Jüden-spieß leufft / verschleifft ihm nirgend den Zugang zum Bucher.

539. Vmb Sold stellet der verschlagene den witzigen vnter.

540. Ein alt-runtzlicht Weib träumt was ihr beliebet.

541. Ein Zärtling wird der werden/ der in der Mutter Schoß aufferzogen ist.

542. Ein Wüstling ist der höflichen Bestien Leibeigner.

543. In der Zeche ligen die Säuffer/vnd die Hoff-Trabanten sind von Most wol benetzt.

544.

544. *Striges maleficiis suis annonæ Charitatem prorogare student.*

545. Spectacula histrio exhibet deformia.

546. *Unguentis, & comtâ cæsarie nitent heroinæ speciosæ crines.*

Alle Ding ys wel:
Heeft de Bruyt gheen geel Haer
So heft zy een geel gheschmeert Bel.

547. *Ostentatores jactando se invicem impediunt.*

548. *Tympanistæ in viridario tripudiant.*

549. —— —— Calculis
Caupo sumtus computat.
Kein Wirth/ er schiert.
Wer ohne Wirth rechnet/ mus zweymal rechnen.

550. *In extorres publicam stipem aliquoties erogavit.*

551. *Patruelis meus mecum accubuit ad jentandum.*

552. *Cũ amita ejulãte neptis vigilat.*

553.

Das sechste Hundert.

544. Die Hexen befleißigen sich mit ihren Wettermachen die Thewrunge d Victualien zu verlängern (Angl)

545. Ein Comediant leſt vnformliche Schawspiele sehen.

546. Von Salben vnd geschmückten Zöpffen (Haarbögen) glänzen des schönen Frawenzimmers (der Damen) Haar.

547. Die Praler thun einander mit rühmen Eintrag.

548. Die Trummelschläger tantzen im grünen Luſt-gärten.

549. Der Schencke vberschlegt (rechnet) die zehrung (Vnkosten) mit den Zahlpfennigen.

550 Er hat auff die Vertriebenen die gemeine Stewer etliche mal verwandt (dargereicht.)

551. Mein Vetter (Vaters Bruders Sohn /) ist mit mir zum Frühstück gesessen.

552. Bey des Vaters Schwester/welche trauret/wachet die Niffrel. 553.

553. Participant sexûs utriusq; in paschate adulti Eucharistiam. v-

554. *A Cœnobiarcha beneficentiæ pignora impetravi.*

555. *Palpebras pavimentum versus dedignanter divertis.*

556. *Subrogatus, (quem substituì,) succedere mihi prætendit.*

557. *Supremi primores reliquorum typi & exemplaria sunt.*

558. *Quis expensis delinitus, fanatico sese manciparet?*

559. *Gener meus, cum suis consobrinis, apud nos per Septembrem, & Octobrem erit.*

560. *Urnam cerevisiæ dolio ficeræ præfero.*

561. Ingenio pollet qui præcoci acutè is acriterq;
Tunc alios circumvenit.

562.

Das sechste Hundert.

553. Beyderley Geschlechtes erwachsene Leute (empfahen) werden auff Ostern des H. Abentmahls theilhafftig.

554 Von dem Prior habe ich die Pfande/ (Zeichen) seiner Güte erlanget.

555. Die Augenlieder schlägestu vnwürsch nieder zu boden.

556. Der Substitut, den ich an meine Stelle verordnet habe / gibt vor / er wolle mein Successor seyn.

557. Die höchsten Obern sind der andern Vorbilde vnd Beyspiel.

558. Wer wolte sich mit Gelde lassen stechen / vnd sich dem Fantasten zum Sclaven geben?

559. Mein Eydam wird mit seinen Schwester-kindern den Herbst- vnd Weinmonat über bey vns seyn.

560 Einen Zuber Bier ziehe ich einem Faß Aepffel-Most vor.

561 Wer geschwinden (reiffen Angl) Verstand hat / der hintergehet die andern scharff vnd spitzfündig.

562

562. *Centuriones per plateas rhedis & plauſtris ovant.*

563. *Tirones ordinariè hæſitant, quoad ritè imbuantur.*

564. *Quando oſcitanter ſtertebam non nemo clanculum à me clepſit zonam.*

565. *Reſiduum prandii vernis præſentatur edendum.*

566. *Quæſtor ex fodinis congruentem quæſtum refert.*

567. Mento, exles ſubterfugiens, tenus amnis in alveo
Extat, - -
Ein rechter Tantalus ſuchet Waſſer im Waſſer.

568. —— —— Tulit
Cognatus ad ſocrum in ſcutellâ ſaccharum.

569. *Perjurus ob opprobria ſibi illata paralyſim oppetiit.*

Das sechste Hundert.

562. Die Hauptleute praviren halb-triumphierlich durch die Strassen mit Gutzschen/ vnd Wagen.

563. Die Lehr-Jungen stutzen gemeiniglich / biß sie ordentlich vnterrichtet werden.

564. Da ich mit offenem Maule faullentzend schnarchete / hat mir jemand heimlich den Gürtel gestolen.

565. Was vom Mittagsmahl vberbliebē/ setzt man dem Gesinde vor zu essen.

566. Der Bergverwalter (Rentmeister) träget einen gebührlichen Gewin von den Ertzgruben (Schach.)

567. Der Gesetz-lose / welcher heimlich entflohen / stehet biß ans Kinn im Wasserstrom.

568. Der Befreunde hat Zucker in der Confect-schale zur Schwiegerin gebracht.

569. Der Meyneydige hat wegen der ihme angelegten Schandbuhrten die Gicht bekommen.

570.

570. *Laticem*

Aſpergendo olitor rigat ſemen-
tem.

571 A farre lolium, paſtinator eruncat

572. *Pædagogus in gymnaſium cum*
ferula comitatur ſuos.

573. *Abrogabuntur inducie circiter*
Pentecoſten.

574. *Contradictoria abſolutè con-*
cedere non eſt conſentaneum.

Es iſt kein Rath ſchlecht plumpen ein
Zu einem Ding mit ja vnd nein.

575. ——— ——— Leno
Defraudat lepidè meritricem in
fornice ſtantem.

576. *Augures, pronunciantes ambi-*
gua, quod aſſerunt, non infician-
tur.

577. *Præſtigiator divinat falſa: jo-*
culator cachinnis delectatur.

Das sechste Hundert.

570. In dem der Krautgärtner Wasser ausprenget/ erfrischt er das gesäete.

571. Der Häcker gether die Trespe aus dem (Dinckel-) Korn.

572. Der Lehrmeister beleitet (führet) seine (Schüler) mit der Gerte in die Fürsten Schule.

573. Des Krieges Stillstand (Treves) wird vmb Pfingsten auffgehaben werden (aus seyn.)

574. Wider einanderlauffende Dinge blos zuzugeben/ reimet sich nicht.

575. Der Huren-Wirth betreugt die Hure frey tapffer/ welche im Förder-Gewölbe (zu vermieten) stehet.

576. Die Ziegeuner / welche zweifelhafftige Sachen fürbringen was sie bejahen/ das leugnen sie nicht.

577. Der Taschenspieler propheceyt falsche Dinge: Der Possenreisser belustiget sich am Gelächter.

Centuria sexta.

578. *Vetula verrucosa nuper fascinavit molitoris jumentum.*

579. Denario diurno
Conductus, exigit suum salarium.

580 Involutus sindone,
Inq; Cæmeterio
Ille mox sepultus est.

581. *Saga inchoat carminibus incantare.*

582. *Fœdus cum extraneis paciſci renuit.*

583. *Famulus opperitur œconomum in foro.*

584. *Cepe & micas vult, dapes recusat opparas.*
Er nimpt mit Saltz vnd Brot vorlieb.

585. *Obstinatus mandatis non obsequitur.*

586. *Miror, cur se à murmuratoribus nullatenus segreget.*

587. *Recede quæso à pseudoprophetæ proditore.*

588.

Das sechste Hundert.

578. Die warzichte Bettel hat newlich des Müllers (lastbares) Viehe bezaubert.

579. Der vmb einen Tages-groschen (Schreckēberger) gedingete (Taglöhner) fordert seinen Lohn (Sold.)

580. Er ist in rein Leinwad gewickelt/ jtzt auff den Kirchhof begraben worden.

581. Die Segensprecherin fähet an mit Zauberey zu bezaubern.

582. Einen Bund mit Frembden zu machen schläget er ab.

583. Der Diener wartet auff den Haußhalter am Marckte.

584. Zwiebeln vnd Brosamen wil er/ die wolbereiteten Speisen (Trachten) mag er nicht.

585. Ein Halß-starriger folget den Befehlen nicht.

586. Ich verwundere mich/ warumb er sich keines weges von den Murrenden absondert.

587. Lieber weiche zu rück von dem falschen Propheten/ dem Verrā.her.

§88. *In apologia meæ tribus, utinam prærogativas nostras allegasses.*

§89. *Ab offa & farciminibus meridiatus sum.*

Es müst ein faul Schelm seyn / der sich satt gefressen hette / daß er nicht ein Stündlein darauff rastete.

§90. *Dynastæ in comitiis exaltari moliuntur.*

§91. *Lixa in culina patinas tergit.*

§92. *Regina cum aulicis plumigeris olet pastillos.*

Die sonst vbel stincken/
Sich mit Geruch schmincken:

§93. Pro laurea quis se jugo non subderet
Parumper?

§94. *Pastor, postquam modium farinæ in mola moluit, illud fermentatum subegit.*

§95. *Merenda alumni à meridie reficiuntur.*

596

588. In der Verantwortung meiner Zunfft / wolte Gott / daß du vnsere Vorzüge angezogen hettest.

589. Nach der Suppen vnd Würsten hab ich Mittags-ruhe gehalten.

590. Edle vnd Vorgeborne Herren / auff Reichstagen vnterwinden sich erhöhet zu werden

591. Der Sudelkoch wäschet in der Küchen die Schüsseln auff.

592. Die Königin mit jhren höfischen Feder-Hansen reucht nach Pisemäpfeln.

593. Wer wolt sich nicht vmb ein Lorbeerkrantz ein wenig dem Joch vntergeben?

594. Der Becker nach dem er ein Scheffel Mehl auff der Mühle gemahlen / hat ers gefeuret / vnd geknetten.

595. Die Köstgänger (Pfründer) werden nach Mittage mit dem Abendbrodt erquicket.

596. *Valetudinarius non manducet olera, nec legumina.* 59

Kraut vnd Ruben 59
Füllet starcke Buben.

597. *Geographus diserte problemata distinxit.* 56

598 *Ex authentica glossa hoc liquidò asseveratur.* 59

599. *Pullatus ad monumentum advie plorat.* 6

600. —— —— Oceanum infestantes Piratæ, veluti jam freta clave serant.

Das sechste Hundert.

596. Der immer siech ist/sol Kraut vnd Zugemüse nicht essen.

597 Der Landbeschreiber hat seine Fragen fein deutlich vnterschieden

598. Auß der rechtmässigen Außlegung (Glosse) wird dieses klärlich bestetiget (bekrefftiget.)

599. Der Leidtragende weinet bey der Großmutter Grabe

600 Die Seeräuber welche das Oceanische Meer vnsicher machen/ beschliessen die See gleichsam mit einem Schlüssel.

CENTURIA SEPTIMA.

De Turbulentis & Tranquillis.

601. IMpetu ut immenso confinibus ingruit hostis:

602. Vesani sibi conscisunt necem v-

603. Carnifex in carcere suffocavit veneficum.

604. Subjecit cervicem homicida securi.

605. Placat edictum efficax Quasq; controversias.

606 Equitant in arundine longa.

607. Qui merebant, in prælio profligati, pollicentur obsides.

608. Infucatos, pro rostris uti censor invehit.

609

Das siebende Hundert.

Von stürmischen vnd stillen Dingen.

601. Nach dem der Feind mit einm grossen Anlauff die Grentzen angefallen/

602. So thun jhnen die Wahnwitzigen selbst den Todt an.

603. Der Hencker hat im Kercker einen Giftkoch (Hexenmeister) erwürget.

604. Der Mörder hat sein Genicke dem Fall-beil vnterworffen.

605. Ein kräfftiger Außspruch stillet jede Streitigkeiten.

606. Sie reiten auff einem langen Rohr (Stecken.)

607 Die vmb Sold dieneten/ nach dem sie im Treffen zerstrewet/ versprechen Geisel.

608. Er fehret die Schein-Heiligen an/ wie ein Zuchtmeister vor dem Rolande.

609. *Equitatum per ducatus ditionem dispertivit.*

610. *Nefrendes in gurgustiis, & voluctabris grunniunt.*

611. *Vicarius hostias viginti litavit.*

612. *Dum navarchum accirem, puppis ad scopulos & saxa vergebat.*

613. ——— ——— Lamia œstro
Percita compressit reste sibi jugulum.

614. Calculo ægrorans acie umbilico
Sentit aciclæ.

615. Humana gyro fluctuant.
Des Menschen Will ist wandelbar/
Dreht sich mit dem Glück vmb ein Haar.

616. *Internecione imminente, ne immunem te judices.*
Wie es deinem Nachbawr ergeht/
so gehts dirs auch.

617.

609. Er hat die Reuterey (Cavallerie) in des Herrzogthumbs Gebiet außgetheilet.

610. Die Spahnferckel gruntzen in den Puchren (Ställen) vnd weltzplätzen Angl.) Tümpeln

611. Der Verwalter (Capellan) hat zwantzig Hostien consecriret.

612. In dem ich den Schiff-patron ruffte/lenckte sich das Hindertheil des Schiffs zu den Klippen vnd Seebäncken (Steinfelsen.)

613. Die Vnholdin/ als sie von einer Bremen gestochen/ (rasend worden/) hat ihr selbst den Halß mit eim Stricke inzwey gedruckt.

614. Einer so am Steine krancket/ empfindet gleichsam wie Nadelspitzen im Nabel.

615. Menschliche Dinge drehen sich in einem Wirbel herumb.

616. Wann ein Blutbad vorhanden/ so meyne (vrtheile) nicht/ du werdest frey außgehen.

617. Nanus luctatur cum pumilione duello.

Ein kleiner macht sich an seins gleichen/
Ob er noch möcht über jhn reichen.

618. *Imberbis meus maritus pugno mihi malas perfregit.*

619. *Apage furcifer, quid titulos & stemmata non tua usurpas?*

Manch junger Herr mit grossm Tittel
Ist letzt zu theil worden dem Büttel.

620. *Chiliarcha municipalem legionem strategemate perculit.*

691. *Gradarius avet meare gradatim.*

622. *Clavâ dorsum retrocedentis cecidit.*

623. *Vadem in ergastulo clam confectum comperi.*

624. *Concerpsit epistolam signaturâjam obsignatam.*

625. *Sobole in utero existente gestit*

617. Ein Ofenkrescherlein (Zwerg) ringet im katzbalgen mit dem faustgrossen Männlein

618 Mein Bart-loser Mann hat mir mit der Faust die Kinnbacken zerbrochen.

619. Packe dich weg du Galgenschwengel: Was gebrauchstu dich der Titel vnd Wapen/ so nicht dein seynd?

620. Der Oberste hat der Stadt Regiment mit einem Kriegsrancke geschlagen.

621 Ein Zelter wil nur Schritt für Schritt gehen.

622. Er hat mit dem Kolben des hinderstich-weichenden Rücken geschmissen.

623. Ich habe erfahren/der Bürge sey in der Gefängniß heimlich vmbgebracht worden.

624. Er hat zerrissen den Brieff/ als er jetzt mit dem Pitschafft versiegelt war.

625. Als das Kind im Mutterleibe

ſit ſponſa prægnans.

626. —— —— Tonitru
Nonne fragore ſuo prænuncium
erit noviſſimorum?

627. Cervical ſuper, & cubans ſupinus
Rhonchos ducit, u-
Vngeſund iſt zu rück ſchlaffen/
Allerley Vnluſt thues ſchaffen.

628. *Præfectus præcedit pedisſequos in tranſitu.*

629. Faceſſat hinc foràs dicaculus nepos.

630. *Tributum & vectigal niſi ſolvas, decollaberis.*

631. *Sclopetarius globum in ſcopum dirigit.*

632 Lymphas natantes pectore
Trudunt.

633. *In veſtibulo atrii janitor excubat.*

634.

ist / springet die schwangere Braut (für frewden) auff.

626. Wird nicht der Donner mit seinem Knalle ein Vorbote des jüngsten Wesens seyn?

627. Wer auff dem Heuptküssen rücklings ligt / verführet ein Geröchel / (schnarchet.)

628 Der Leutenambt marschiret vor den Fußgängern her im Durchzuge.

629. Ein waschhaffriger verthu- das Gut sol sich von hier hinaus trollen / (gehehen.)

630. Wo du die Schatzung vnd den Zoll nicht abstatte st / wirstu geköpffet werden.

631. Ein Mußquetirer richtet seine Kugel nach einem (gewissen) Zweck.

632. Die Schwimmer stossen das Wasser mit der Brust fort.

633. Im Eingange des Saals (schtldext) helt der Thürhüter Schildwache.

634. *Fessus ex itinere, subscure focillatur.*

635. *Fixis anchoris rudentes stridunt, dum nautæ carbasa contrahunt.*

636. Aliquo obice occurrendum erit socordiæ.

Darzu dient ein guter Brügel
Der ist der Faulheit bester Riegel.

637. *Subditus, qui se non submittit, in pistrinum dedetur.*

638. Senator incedatne talari togâ:

639. *An, qui in barathro sunt, ratiocinantur?*

640. *Qui vicos incendio depopulatur, majestatis arcessitur.*

Ein Mord-brenner hat wol verschult/
Daß man jhn wieder brennen solt.

641. *Oppidum redundat armatis, & agmen sub vexillo militat.*

642.

Das siebende Hundert.

634. Ein Rüder von der Reise erholet sich vnter einem Feigenbaum.

635. Wann die Ancker geworffen / so knarren die Schiffseile / mitlerweile daß die Bootsleute die Segel zusammen ziehen.

636. Mit irgend einem Riegel muß man der Vnachtsamkeit das Loch verlauffen.

637. Ein Vnterthan / der sich nicht ergiebet (in devotion bezeiget) wird der Roßmühle (Zuchthause) vbergeben werden.

638 Ein Rathsherr / sol er nicht in einem (langen) Talar-rocke auffziehen?

639. Ob die in der Hölle seynd / auch discurrirē (vernünfftig schlieſſen?)

640. Wer die Flecken mit sengen vnd brennen verheeret / der wird bezüchtiget / daß er sich an Keyserlicher Hoheit vergriffen.

641. Das Städtlein kribelt alle voll geharnischter Leute. Vnnd ein Geschwader krieget vnter der Fahne.

642.

642. *Vorago cymbam curvam exhauſit.*

643. *Accipiter prædam avidè captat.*

644. Non tantum refert munitam cingier arcem
Aggere - -

645. *Fluvius ex fonte perenni, ut ex origine ſcatûrit.*

646. *Calcantur in torculari racemi.*

647. *Lacertoſus eques haſtam vibrat.*

648. *Non abſiſtam, donec immobilem illam abietem aſciis amoliar.*

649. Suffunditur rubore, ſi quem interroges
Importunè.

650. Hyberno & ipſa gelu rigeſcunt flumina.

651. *Quisquiliæ exilis ſunt valoris.*

652.

Das siebende Hundert.

642. Der Kolck hat den krummen Boot (Ktscher=Schifflein) hinunter geschluckt.

643. Der Habicht erwischet seinen Raub begierlich.

644. Es hat nicht so viel auff sich / daß ein befestigt Schloß mit Bollwerck vmbgeben werde.

645. Der Fluß quilt aus dem immerwärenden Brunnen / als aus seinem Vrsprunge.

646. Die Weinbeer werden in der Kelter getreten.

647. Ein Reuter / so starck von Gliedern / schwinget (trillt) seinen spehr.

648. Ich wil nicht abstehen / biß ich jene vnbewegliche Tanne mit Arten (abschaffe) vmbwerffe.

649. Wer mit Vngestümm gefraget wird / der verferbet sich (Hisp. wird mit röthe vberschüttet.)

650. Von des Winters Kälte erstarren (erfrieren) auch die Wasserflüsse.

651. Kehricht ist in kleinem Werth. 652.

652. *Tinea & rubigo, quæ deorſum hîc ſunt, demoliuntur:*

653. *Adea autem ſurſum nedum tyrannis pertingit.*

654. Aruſpices adiguntur ad ſuſpendium.

Die Beſtien hengen ſich für Verzweifelung.

655. *Inter ipſos Ethnicos Evangelium ſuas frondes ſpargit.*

656. —— —— Nec acumen
Judicis argutum, niſi ſubſit culpa, nocebit.

657. Vel cernere de crepundiis gentilium eſt.

658. *Spurcus rheuma per incuriam eructavit.*

659. *Paſſu concito milliaria tria, ſive leucam, tabellarius tranſegit.*

660. *Cuniculus rubum in dumeto repetens, anbelitum recipit.*

661.

Das siebende Hundert.

652. Schaben vnd Rost fressen alles darnider / was hierunten ist:

653. Zu dem aber hinauff kan auch nicht eines Tyrannen reichen.

654. Die Zeichendeuter werden biß zum hengen gebracht.

655. Vnter den Heyden selbst / spreitzet (breitet) das Evangelium seine grüne Zweige aus.

656. Des Richters subtile Scharffsinnigkeit kan / wo keine Schuld dahinden ist / nicht schaden.

657. Es pfleget der Schwert-magen Thun zu seyn / sich vmb kinderspiel zu keiffen.

658. Der Vnflat hat aus Vnbedachtsamkeit den Koder außgekäckt.

659. In einem hurtigen Schritt hat der Bote drey Welsche / oder eine Frantzösische Meile durchgejaget.

660. Ein Kaninichen / wenn es zu einer Brombeerstaude im Dornbusche geräth / so empfehet es wieder Athem.

661.

661. *Compilatores unanimiter, pridiè devastarunt promontoria;*

662 *Sed veteranus Tribunus postridie eos retardavit.*

663. *Nam peditum subsidio subter rupes stationes stabilivit.*

664. *Et quocunque tendebat. sicubi erant speluncæ, delitescebat:*

665. *Tum illi præstupore valoris ejus pernices introrsum in spelæa se conjecerunt.*

665. Væ scandalizanti, ipse tormentis enim
Torrebere singularibus.

Wer ärgert / dem wirds ärger werden
Dort in der Hell/als hier auff Erden.

667. *Quandoquidem tintinnabulum tinniit, tentorium adibo.*

668. *Assecla surripuit indusium, sudarium, femoralia & pileum sui hospitis.*

669.

Das siebende Hundert.

661. Die Räuber haben einmühtig den Tag zuvor das Vorgebirge geplündert(verheeret.)

662. Aber der Feld-Marschalck/ als ein alter Soldat hat sie den Tag hernach auff gehalten:

663. Denn er hat mit Hülffe des Fußvolcks (infanterie) sein Läger unter die Klüffte befestiget.

664. Wo er sich hinwandte/so ferne jrgend Spelüncken verhanden waren/ da lag er verborgen.

665. Da haben sich jene für Entsetzung seiner Tapfferkeit schnell hinein in die Hölen geworffen.

666. Wehe dir/ der du Ergernis gibst denn du wirst mit sonderlicher Qual geschmeuch: werden.

667. Alldieweil die Schelle geklungen/ wil ich in das Zelt gehen.

668 Der Lacken hat seines Wirths Hembde/ Schnupfftuch/ Hosen und Hut gestolen.

669.

669. Concentu fidium ac plectri invitatur & hoſpes
Ad ſaltandum.

Eim Narren pfeiffe man leicht ein Tantz/

Eim Frembden aber ſtimme gantz.

670. Jactata quando aliquo eſt carina gurgite,
Nauclerus ipſe vix coërcet nauſeam

671. Sua celſitudo in natalibus ſuis ſolemnes ceremonias inſtituit.

672. Procax rivalis trans vadum accelera.

673. Parochus diſponit parochianos ſecundum ritum diœceſeos,

674. Reprobi deſtinantur lebetibus ebullientibus Averni.

675. Templorum aſyla æquant ſolo Sacellaq; infideles.

676. Meus libertus manumiſſus, in expeditione navali auctoratur.

Das siebende Hundert.

669. Durch die Zusammenstimmung des (Eidel vñ Zitter) seuēvñ Kiel wird auch ein Frembder geladener tantzen.

670 Wenn der Schiffruyn (Boden) im Strudel rege gemacht wird/ so kan sich auch der Schiff wan kaum von vnwillen des brechens enthalten.

671. Ihre Durchlauchtigkeit hat auff ihren Geburts-tag stattliche Ceremonien angestifft.

672. Der klotzschichte Mitbuhler zawet sich durch den Furrh.

673 Der Pfarrer bestellt seine Pfarr nach dem alten Herkommen desselben Kreises (Bisthumbs.)

674 Die verworffenen Gottlosen seynd in die siedenden Kessel des Abgrunds verordnet.

675. Die Vngläubigen reissen biß auff den Boden die Capellen vnd Heiligthe der Tempel ab.

676. Mein freywilliger Knecht / nachdem ich ihn loß vnnd wehrhafft gemacht/ hat er sich vnter die Schiff Knechte vnterhalten lassen.

677.

677. Linquere torporem frugalis ſegnitiemq;
Propoſuit--

678. *Quia bolum è faucibus eripui, ſalivam expuit fremens.*

679. *Uſquequò perget inſanientis ſcurræ rabies?*

680. *Craſſus interpolator ad cineres veterno tabeſcit.*

681. *Contumacia præſidis cladem concitavit.*

682. *Dum æquora procellis agitantur, depeculatores invadunt inſulam ſcaphis.*

683. Dejecta turris fulmine
Improvidos oppreſſerat.

684. *Pulex, culex, & urtica pungunt.*

685. *Biduo hiſtoriis regionum conquirendis ſine interſtitio intentus eſt.*

Das siebende Hundert.

677. Ein genawer Haußhalter hat sich fürgesetzt Tregheit vnd Faullentzen zu verlassen.

678. Dieweil ich ihm den Bissen aus dem Rachen gerissen / speyet er seinen Speichel aus mit zähnknirschen.

679. Wie weit wird des vnsinnigen Lotterbubens rasen noch fahren?

680. Der dicke Altgewender (flicker) verdorret durch die schlafftsucht zu aschen.

681. Die Halßstarrigkeit des Præsidenten hat diese Niederlage erweckt.

682. Weil die See von Sturmwinden hin vnd her getrieben / als fahren die Corsarn mit ihren Schluppen (Gall) die Insel an.

683. Ein Thurn von einem Donnerkeil herunter geworffen / hatte die / so sich nicht vorgesehen / erdruckt.

684. Ein Floch / ein Schnacke / vnd Nesel / stechen.

685. Zweene Tage ist er auff die Geschichte dieser Landschafften sie zusammen zu tragen / ohne vnterlaß erpicht gewesen.

686. Eheu quàm cerebro officit phre-
nésis!

687. *Torvus rabula calumnias in ſa-*
trapam conglomerat.

Il dir mal d' altrui, è il quinto ele-
mento de gli Avocati.

688. Monſtris gigantum pro galero
caſſis eſt.

689. *Claſſicus exercitus eminus di-*
micat, cohortes cominus congre-
diuntur.

690. *In area lanio juvencos interi-*
mit.

691. Ranæ inter cannas ſunt, inq; pa-
lude coaxant.

692. *Lævum pollicem fortuitò lu-*
xavit.

693. *Abjecta illa turma in circo à*
tortore trucidari me ſinit.

694. *Nocturni graſſatores, pervo-*
lantes præſtolantur ſuos.

695. *Inſequitur triremes cum navi-*
bus grandioribus.

696.

Das siebende Hundert.

686 Hilff Gott! wie schadet dem Gehirne die Wahnsucht.

687. Der (Greßliche) störische Zungedrescher windet ein Knaul von affterreden auff wieder den Land Herrn.

688. Der vngehewre Riese hat eine Bickelhauben an stat des breiten Huts.

689. Die See-Armada trifft von fernst/ aber die Fahnen (fußvolck) drucken nahe auff einander.

690. Auff dem Hofe schlachtet der Fleischer die jungen Ochsen.

691. Die Frösche sind zwischen dem Rohre / vnd quaxen in den Lachen (Pfuele.)

692 Den lincken Daumen hat er vnversehens verrencket.

693. Der verlorne Tropp Reuter lesset in einem Ringe von dem Stecken-Knechte mich darnieder hawen.

694. Die Nacht-raben warten auff die ihrigen/die bey ihnen benächtigen.

695. Er folget den Galeen mit grossem Schiffen nach.

696. *Torris ustus strepit in torrente.*

697. *Obstructo puteo propugnaculum oppugnat.*

698. *Apparitor ensem trajecit ad capulum usque per costas prædonis.*

699. *Antesignanus cum apparatu contrariam adoritur cateruam.*

700. Crudeli ex conflictu incolumis rediit.

Das siebende Hundert.

696 Ein glüend Holtz / das da angebrandt / rauschet im Regen Bache.

697. Nach dem der Ziehe-Brunnen verstopffet / stürmet er die Pastey.

698. Der Stadtknecht hat den Degen biß ans Hefft den Strassenrauber durch die Ribben gestossen.

699 Der Paner-Herr (Cornet) nachdem alles zugerüstet / greiffet seines Gegentheils Compagnie an.

700. Er ist vnverletzt zu rücke aus der grausamen Schlacht gekommen.

CENTURIA OCTAVA.

De Animatis & Inanimatis.

701. *Salmoni pulmo & pinnæ desunt.*

702. Undis immergens se cornix humiditatis
Præsagium est v-v-

703. Lacte nutritus ferino.

704. Hiante rostro milvus omnis hibilat

705. Magnes stipulam allicit ad se.

706. *Deliquium, & eclipsis Lunæ fiunt per interpositionem.*

707. *Pusilli pisces, non cete, ex pisci na in pontum migrant.*

708.

Das achte Hundert.

Von lebendigen und nicht lebendigen Dingen.

701. DEm Salmen fehlet es an der Lunge und Floßfedern.

702. Wann sich die Krahe ins Wasser taucht / ists eine Vermuthunge der Nässe.

703. Er ist mit wilder-Thiere Milch ernehret worden.

704. Mit auffklaffenden Schnabel zischet der Weihe.

705. Der Magnet zeucht die Stoppeln an sich.

706. Die Ohnmacht und Finsterniß des Monds/geschehen durch eine Darzwischen-leguna (der Erden.)

407. Kleine Fische nicht die grossen/ ziehen aus dem Fisch-Teiche in die See.

708. Portendunt metamorphóſes ſtenta cometæ
Portentoſa. v---

Wann kommet ein Comet/
Der nicht was böſes thet?

709. ——— ——— Turtures ſuâ
In alvo humat vultur rapax.

710. Ludio jam pridem ſexagenarius ille
Eſt rude donatus. --.

Ein alter Fechter wird approbierter Meiſter im langen Schwerdt.

711. Ex vinea vindemiæ præſtantiam Conjicies.

712. Limax in limo lutulento hucusq; quieſcit.

713. *A Calendis Aprilis auras nebuloſas condenſat Auſter.*

714. Vervecibus victus in viridi vivario eſt.

715. *In oris Iberiæ balænarum compages ſunt.*

717.

Das achte Hundert.

708. Die Comet-stern vnd bedrawliche Wunderzeichen deuten Verwandlungen an.

709. Der rauberische Geyer verscharret die Turteltauben in seinem Balg (Bauch.)

710. Der sechtzig-jährige Spielmeister ist vorlängst mit der (weissen Freyheits) Ruhte begnadiget (beschencket) worden.

711 Die Fürtrefflichkeit der Weinlese kanstu aus den Weinbergen abnehmen.

712. Eine rothe Schnecke ruhet biß dato im kohtichten Leime.

713. Nach dem ersten Aprill machet die neblichten Lüffte der Südwind dicke.

714. Die Hämmel haben auff dem grünen Anger ihre Nahrung.

715. In den Spanischen Oertern (Küsten Angl.) seynd Compagnien (Versamlungen) der Wallfische.

716 Illuminatur per fenestrę rimulam Conclave.

717. *Rogus ad favillas cremat holocaustum.*

718. *Pagina bullatis characteribus obliteratur.*

719. ——— ——— Thermæ Fervorem ex prunis percipiunt clibani.

720. *Cortex recens nucis actutùm dissolvitur.*

721. Debilior est dextrâ sinistra ut plurimùm, Scævis at est rubustior.

722. Sine scalâ agillimè sciúrus culmina Arborum scit scandere.

723. *Æruginosâ carie castanearum vertices marcescunt.*

724. *Pecora minarunt (*) in pascua bubulci.*

(*i. e. duxerunt, Festo Gall meinent. Ang. geleitet / qs. manuduxerunt.)

725.

Das achte Hundert.

716. Durch des Fensters Ritze wird das Gemach liechte gemacht.

717. Der Scheiter-hauffe verbrennet das Opffer zur Lohe.

718. Das Blat ist mit bückelichten (gefüllten Angl) Buchstaben beklecket vnleserlich gemacht.)

719 Die warmen Bäder empfahen die Hitze von den brennenden Kohlen des Ofens.

720. Eine grüne Nuß-schale löset (vulgò löfet) sich alsbald.

721. Schwächer als die rechte (Hand) ist die lincke am meisten / den Lincken tzen aber (ist sie) stärcker.

722. Daß Eichhorn steiget (klimmen) Angl) gar hurtig anff die Spitzen der Bäume ohne Leiter.

723. Vom rostigen Wurmfraß verdoren die Gipffel der Castanien Bäume.

724. Die Ochsentreiber haben jhr Vieh auff die Weide getrieben.

725. Destructis causis, effectus desicit. - -

726. *Prophetia anceps eventu ostenditur.*

727. *Corvus raucus ante pluviam crocitat.*

728. Ex nive campi Fertiliores.

729. Distillat & mel candidus favus flavum.

730. *Hinnulus fugit ubera pronus.*

731. *Axiomata non egent explanationes.*

Was vor bekandt nimpt jeder an/
Was sollen da die Glossen dran?

732. Annus producit segetes, non predium o - -

733. *Occasus dominii attigit limen.*
Des Landes verderben ist vor der Thür.

734. Caules columbarum fimus Vegetat.

735. Clarescit matutinum è caligine spissa.

Das achte Hundert.

725. Wann die Ursache umbgestossen/ so fellt die Wirckunge dahin.

726. Eine zwey-deutige Prophecey erweiset sich im Außgange.

727. Ein heischer Rabe (schreyet) kulcket vor dem Regen her.

728. Vom Schnee (werden) die Felder fruchtbarer.

729. Aus einem weissen Waben (vulgò scheiben) tropffet gelber Honig.

730. Ein Reh-böcklein sauget an dem Euter vorwarts. (Angl. sed Gall. für sich niederfallende.)

731. Schluß-Regeln bedürffen keiner Außlegunge.

732. Das Jahr bringet die Saat/ (Früchte) und nicht das Bawer-Gut fort.

733. Der Untergang (Ruin) der Herrschafft hat die Schwölle berühret.

734. Tauben-Mist giebet dem Kohl das Wachsthumb.

735. Von einer dichten Finsternis kläret

Crepuſculum v - v -

Gheen bequaemer Lucht / dann van den Morgeſtond.

736. Sigilla ſignificant vigorem ſyngraphi.

Die Krafft hat aber auch die Krafft/ Daß ſie auß Freund wol macht Feindſchafft.

737. Agnus immaculatus immolatur.

738. Fucos uti à præſepibus
Arcent equiſones; apes
Ita ab alvearibus ſuis.

739. Spumantis apri armum venabuli cuſpide tranſadegit,

740. Denſi nemorum ſaltus vomere pacantur.

741. Circundabatur villa foſsâ triplici.

742. Cochlea ſerpit extra repagula.

Das achte Hundert.

kläret sich die Morgendemmerunge auff.

736. Das Siegel bedeutet der Handschrifft Krafft.

737. Das unbefleckte Lamb wird auff geopffert.

738. Wie die Roßtäuscher von den Krippen / also auch die Bienen von ihren Stöcken die Hummeln abtreiben.

739. Er hat des schaumenden wilden Schweins Förderbug mit der Spitze des Knebelspiesses durchrannt.

740. Die dicken Büsche der Wälder werden mit dem Pflugschaar eben gemacht. (Angl.)

741. Der Meyerhoff (das Vorwerck) ward mit einem dreyfachen Graben umbgeben.

742. Die Schnecke kreucht aus ihrer Gewarsam.

743. *Cupedia, ac bellaria in abaco collocantur,*

744. Uvis, palmitibusq; ſuis jam vitis abundat.

745 Febris æſtu accenditur.
Von hitz kömpt Froſt/vom Fewer Feber.

746. *Sinapi provocat appetitum, item quod vis immaturum acidum.*

747. Vallibus in cervi cicures paſcuntur amœnis.

748. *Ex humorum ubertate fuſa ægritudo.*
Zu viel Regen macht lager.

749. Fauſtus thalamus multiplicat ſolatium.
Wer im Braut-Bett nicht frölich lacht/
Sein Leben mit weinen hat vollbracht.

750. Carpio ineſcatus, non halec glutiet hamum.

751. Sopor eſt imago leti.

752. *Phantaſmatum parẽtes, phantaſia & ſomnus.*

Das achte Hundert.

743. Leckerbißlein vnd Confect werden auff den Thresor gesetzt.

744. Voll Trauben vnd Reben ist jetzo der Weinstock.

745. Durch Hitze wird ein Fieber angezündet.

746. Der Senff erweckt einen appetit zum Essen / deßgleichen auch alles vnreiffe fawre Zeug.

747. In schönen lustigen Thälern (Awen) werden die zahmen Hirsche geweidet.

748. Aus vberflüssiger Feuchte wird einem Vnmuth zugegossen.

749. Ein glückliche Braut-Kammer vermehret den Trost.

750. Die geätzten Karpen / nicht die Hering / verschluckten die Angel.

751. Der Schlaff ist ein Ebenbild des Todes.

752. Der Gespenste (Gesichte) Eltern seynd die einbildung vnd das schlummern.

Centuria Octava.

753. - - Flaccescunt prunus cerasusq; pruinâ.

754. Eradicantur cespitibus calami.

755. *Cucumeres tortuosi ut reptilia repunt.*

756. *In circuitu clivi prominent cryptæ.*

757. *Falcones abruptè alis concrepuerunt.*

758. *Reliquiæ stuparum, quæ restabant, non in* stubâ, *sed camino evaporantur.*

759. Intonuêre Poli, ciet æther fulgura. - -

760. *Latrina in latebris laternâ monstrantur.*

Man könte zwar wol der Nas' nach gehn/
Doch möchten Mächt'r im wege stehn.

761. *Ratis reducis malus, & prora fatiscens restaurantur.*

762.

753. Der Pflaum- vnd Kirschbaum werden welck vom reiffen.

754. Die Rohrpfeiffen werden aus dem (grünen Turff Angl.) Rasen auß gerottet.

755. Die gekrümmeten Kürbis kriechen gleichsam wie kriechende Thier.

756. Im Vmbgang des stickelen Wegs kucken die Klüffte herfür.

757. Die Falcken haben jählings (von freyen Stücken) mit den Flügeln zusammen geschlagen.

758. Der Rest von Wercke/welches noch vbrig gelassen ware/ ist nicht in der Stube/ sondern im Camin verrauchet.

759. Die Himmel haben gedonnert/vnd der Schein derselben bringet blitzen.

760. Die Latrinen in den versteckten (heimlichen) örten werden mit einer Latern gewiesen.

761. Der wiedergebrachten Barcken des Schiffes von Flößholtz/ Mastbaum/ vnd gespaltenes (zerlechtztes) Förderthell/ werden wieder ergänzt.

762.

762. *Tàm ſolea, quàm pſetta retiin-cluduntur.*

763. *Palea gracilis vertigine levatur.*

764. *Funeſtum omen ad lamenta inclinat.*

765. —— —— v Ariſta
Jam gravida Argeſtæ, & concutitur Zephyro.

766. A debitis abſolvier levamen eſt.

Iſt der Beutel leicht vnd leer/
So iſt gewiß das Hertze ſchwer.
Wer ſchuldlos wer/auch ſorglos wer.

767. Elixa digeruntur expeditiùs.

768. *Frumento adoreo ſatiatur plebs.*

769. Et roſa odore fragrat, magis at cum rore marino.

770. *Occiditur aries ſaginatus alienigenis.*

771. *Phlegma cholerum expugnat.*
Das wird man wol bey groſſem ſauffen gewahr.

772.

762. Es werden so wol Schollen als Plateißlein im Netze beschlossen.

763. Dünne Sprew (leichte Schefen) Angl.) werden vom Windes schwindel auffgehoben.

764. Wenn einem etwas Todt-schädliches ahnet/ so neiget es jhn zu einem Heulgeschrey.

765. Eine Aehre / die allbereit voll ist / wird vom West winde zerschüttelt.

766. Von Schulden loß gemachet werden / ist eine Leichterung.

767. Gesottene (Speisen) werden schleuniger verdawet.

768. Von feinem weissen Korn wird gesättiget der gemeine Mann (Angl.)

769. Auch die Rose reucht starck / aber noch mehr mit Rosemarie.

770 Es wird geschlachtet ein gemästerer Widder für die Frembdlinge.

771. Der zehe Schleim treibet die (grüne vnd gelbe) Gall aus.

772.

772. *Aromata palato* proportionata *generaliter arrident.*

773. Non sonum absurdum cithara credit ullum.

774. Mendici & ipsa pera neutiquam impletur.

Des armen Manns Tasch' ist wol hoff/
Doch ist sie guter Künste voll.

775. Ne abhorreas bubone, quasi prognostico
Alicujus infortunii.

776. *Vastissimo vallo muros utrobig; sepsit.*

777. Quæ plena pure, vermibus vomica scatet.

778. Vitrum diaphanum purulentus halitus
Offundit.

779 Superna sedes est beatis angelis.

780 Prata virent mensis Maii à primordio v--

Das achte Hundert.

772. Specerey dem Gaumen nach in rechter dosi vermenget lachen vns ins gemein an.

773. Eine Zither (Harffe) gibet keinen vngereimbten Thon.

774. Des Bettlers Tasche (Sack) wird nie (keines weges) voll.

775. Trage keinen Achscheu vor dem Vhu (Stein Eulen) als vor einem Prognostico (vorerzehler Angl.) eines Vnglücks.

776. Er hat mit einem weiten Wall die Mawren auff beyden Seiten vmbfangen.

777. Ein Geschwär voll Eyter wimmelt von Würmen.

778. Ein fauler Athem (eyteriger) besudelt ein Durchscheinēd (oder Venedisch) Glaß.

779. Oben ist der seligen Engel Sitz.

780. Nach dem Eintritt des May Monats grünen die Wiesen.

781. *Hyeme arbustorum ornamenta decidunt.*

782. Visum disgregat album.

783. *Pelagus alluit litora passim.*

784. *Mustellæ caseum & crustas infra mensam rodunt.*

785. Et quantitatis basis est substantia.

786. Ganescunt Cauro & glacie partes horeales.

787. *Præcium ulnæ byssi novem asses.*

788. *Ab Aquilone ante Notus, quàm vulpes venari gallinas superse-deat,*

789. Prodibunt nostro ferculà lauta penu

790. Hoc luridum exsiccat medullas toxicum.

791. *Tedà revelantur opaci anfractus*

Das achte Hundert.

781. Im Winter fallen der Gestrâuche Zierden ab.

782. Was weisses zerstrewet das Gesicht.

783. Das hohe Meer schläget an (wäschet aus) das Ufer vberall.

784. Die Wieseln nagen den Käse vnd die Rinde vnter dem Tische.

785. Die Substantz (selbständigkeit) ist auch d grösse Füllemund (grund)

786. Die Theile (der Welt) Nordwerts gratẽ von Eyse vnd Nortwestwinde.

787. Der Preiß einer Elle Flors ist neun Kreutzer. (Hisp.)

788. Es wird ehe Nord-süden wehen/als der Fuchs des Hüner-jagens wird vberhaben seyn wollen.

789. Es werden herfür koñen aus vnser Speiskammer kostbare Trachten.

790 Das todenfarbige Gifft treuget das Marck aus.

791. Durch die Fackel werden entdecket die dunckeln krummen Wege.

792. *Noctua ululat per tegulas in tenebris.*

793. *Anates in lacu urinantur, armenta in collium cacuminibus coalescunt.*

794. *Dominica est exordium hebdomadæ.*

795. Firmamentum orbem sicq; clementa tegit.

796. Contagio grassatur in vicinia Nostrâ.

797. *Quin scopis triclinium verris? quare cochlearia proteris?*

798. *Fœnum bubalorum & vaccarum pabulum est.*

799. *Pectine pediculi expilis eruuntur.*

800. *Circa centrum terribilis algor.*

791. Die Nacht-Eule heulet durch die Ziegel im Düstern.

793. Die Enderen in den Pfützen tauchen: Die Hauffen des grossen Viehes kommen auff den Spitzen der Hügel zusammen.

794. Der Sontag ist ein Anfang der Wochen.

795. Das Firmament bedecket die Welt/ vnd also auch die Elemente.

796. In vnser Nachbarschafft grassieret die ansteckende Seuche.

797. Warumb kehrestu die Taffel-stube nicht mit Besemen? Warumb zerkrittestu die Löffel?

798. Das Hew ist der Büffel Ochsen vnd Kühe jhr Futter.

799. Mit einem Kamme kan man die Leuse aus den Haaren strelen.

800 Vmb den Mittel Punct (der Erden) ist eine schreckliche Kälte.

CENTURIA NONA.

De Artificialibus.

801. VIgilibus horologium &, ipsa clepsydra
Sunt transeuntium minutorum indices.

802. *Ne impendas supellectilia in ludicris incassum.*

803. Fundus ligone, & mitigatur sarculo.

804. —— —— Liquore
Uter ubi vacuus, velut est exanguc cadaver.

805. Ærarii affluentiam abligurivit
Suiq; census helluo.

806. *Subuculam meam, & lodices ad lotricem in suburbia feras.*

807. *Levir artocreas tripartitò divisit, mihi, glori, & populari meo.*

808. Messor refersit hordeo granarium.

Das neundte Hundert.

Von künstlichen Dingen.

901. DEn Wächtern seynd das Whrwerck vnd das Stunden-Glaß der hinlauffenden Minuten Anzeiger.

902. Verwende deinen Haußrath nicht zu Spielwerck vergeblich.

903. Der Grund vnnd Boden (des Huts) wird mit Karsten vnd Spaten mild gemacht.

904 Ein Schlauch wann er von Safte leer/ist wie ein Aaß ohne Blut.

905. Der Prasser hat den Zufall des Schatzes vnd der Renten durch die Gurgel gejagt.

906. Mein Hembd vnd Bett-tücher trage zur Wäscherin in die Vorstadt.

907. Meines Mannes Bruder hat die Pastete in drey theil geschnitten / vnd aus getheilet/ mir/ meines Manns Schwester/vnd meinem Landsmann.

908. Den Kornboden hat der Schnitter mit Gersten voll gemacht.

809. *Sunt, qui alabastritem & alabastrum idem esse supponant.*

810. Esse macras bursas compertum est alchimicorum.

Diese ars sine arte weis nur von pars cum parte:

Das Mittel ist mentiren, das Lied vom Ende mendiciren.

811. *Decem abhinc lustris me à forensibus ablegavi.*

812. *Non concipio amphibolum ænigmatistius dilemmatis.*

813. *Axis ex robore & temo in orbita rumpuntur.*

814. *Promus craterem pateramq; zythi penitus ebibit.*

815. Ex commatis binis utrinq; parenthesis.

816. Si perspicax logicus, probabilem in suum Propositionē interpretatur commodum.

817. *Nondum octo jugera in olivetо*

809 Es seyn etliche die da vorgeben/ Alabastrites vnd Alabastrum seyn ein Ding.

810. Es ist erfahren/das der Alchimisten Knop-säcke die magersten seyn.

811 Nunmehr vor 50. Jahren hab ich mich von den Gerichts Händeln abgethan.

812. Ich fasse nicht das auff schrauben gesetzte Rätzel dieses von zweyen Ecken betrüglichen Arguments.

813 Die Achs von Hageichen Holtz/vnd die Deichsel werden in der Fahrleist zerrissen.

814. Der Außgeber (Schencke) hat den Becher vnd die Schale mit Bier gar außgetruncken.

815. Aus zweyen Strichlein von beyden theilen (gegen vbergezogen) wird ein Parenthesis.

816. Wann ein Disputator scharffsichtig ist/ so leget er eine glaubliche vorgebrachte Rede zu seinem Fromen aus.

817. Ich habe noch nicht 8. Morgen

Vetò aravi meo.

818. Dialogum conterranei mei de vocalibus & diphthongis rumi-
navi.

819. Geometra perticâ mensus est intervallum metropoleos, & colo-
niæ.

820. Astrologi tantùm speculantur fortè Planetas.

Practicken. Schreiber haben Practicken/
Daß sie nur nach den Schwärmern flicken.

821. Seram excussit expoſte, & uncum parieti inseruit.

822. Scabellum ex quercu assabrè dolabrâ dolatum lævigavit.

823. Diploidi ligulæ, caligis subligaria subserviunt.

824. In canistro mantilia, cum mensilibus conglobantur.

825.

(Stücke Lands) in meinem Delegarten gepflüget.

818. Ich habe das Gesprech meines Patrioten von den Vocalen vnnd Diphthongen wider gekewet (vberlesen.)

819. Der Landmesser hat mit der Meßruhte die Weite zwischen der Heupt vnd Newstadt abgemessen.

820. Die Sternseher betrachten vielleicht allein die Planeten.

821. Er hat das Schloß von der Pfosten geschmissen / vnd den Hacken in die Wand gestecket.

822. Er hat den Schemel von Eichenem Holtz / so mit einem Hobel fein gehobelt / glatt gemacht.

823 Zum zweyfachen Wammes (Reitmantel) dienen die Senckel / zu den Hosen die Kniebänder / (Bruche.)

824. Im Korbe werden die Handzwelen neben andern Gerehte zusammen gerollet.

825. *Carpentum rotâ cassum carpentarius reparavit.*

826. Cosmographus sit ut eximius, peragrabit is ipse
Orientem & Occidentem.

827. *Placentas in diversis discis Architriclinus dispensat.*

828. *In tua optione sit, utrum perna hac, an petasone fruare.*

829. *Institor pacti chirographum ex schedulis papyraceis in protocollo transcripsit.*

830. *Juramento se apud legatum purgans excusatur.*

831. *Qualitates prodigiorum ipsis quandoque Astronomis ignotæ sunt.*

Dann vber Wunder/
Geht die Kunst vnder.

832. *Chirurgus phlebotomiâ pituitam demit.*

Das neundte Hundert.

825. Den Wagen/daran ein Rad mangelt / hat der Wagner wieder zugerichtet.

826. Ein Weltbeschreiber damit er vortreflich sey/so wird er selbst die Morgē- vnd Abend-Länder durchwandern.

827. Der Speisemeister leget auff vnterschiedlichen Tellern die (Torten) Kuchen vor.

828. Hab du die Wahl/ob du von dieser Förder- oder Hinder Schincken etwas genießen wilt.

829. Der Kramer (Factor) hat des Vertrags Handschrifft aus den Papyrnen Zedeln in sein Protocoll abgeschrieben.

830. Der sich mit einem Eyde bey dem Gesandten weißbrennet / wird entschuldiget.

831. Die Beschaffenheiten der Vnglücks-zeichen sind zu Zeiten den Sternkündigern selbst vnbekandt.

832. Der Wund-Arzt benimmet mit einem Aderschlag die schleimigē Flüsse.

833. *Ampullâ sedatâ feces sensim sidunt.*

834. *Socer thoracem, quem mercatus est, in cista occlusit.*

835. *Colonus in Autumnum coacervat cœnum.*

836. *Balistarii, fundibularii, & bipenniferi positione in acie differunt.*

837. *Si ad amussim, & perpendiculum insumas tua, folia lusoria & tesseras evitabis.*

Spielen bringt kein Brod ins Hauß.

838. *Cincinnati ferris nativas stringunt comas.*

839. Diruit, ædificat variat quadrata rotundis.

340. *Quoties ocreas concinnatas ad suras aptat, toties titubat.*

841. *Tonsor novacula cum manubrio*

Das neundte Hundert.

833. Dieweil das Glaß stille steher/ setzen sich die Hefen gemachsam.

834. Der Schwäher hat das Wammes/ das er gekaufft/ in die Kiste geschlossen.

835. Der Pachtmann heuffet Mist auff den Herbst auff.

836. Die Constabel/ Schleuderer/ vnd Hellebartirer seynd in der Schlachtordnung vnterschieden wegen der Stellen.

837 Wenn du nach der Richtschnur vnd Bleywage das deine anlegest/ wirstu die Karten vnd Würfel meiden.

838. Die Krauß-köpffe vmbbinden jhre natürliche Haar mit Krantzen.

839. Er reisset ein/ bawet auff/ er verendert das viereckichte in was rundes.

840. So offt er Stieffeln / so schmeidig an die Waden gefüget/ anversucht / so offt wancket er.

841. Der Barbirer / mit dem Scher-

mes

brio osseo barbam radit.

842. *In festis coriarii tergora non macerant.*

843. Urceus haud quadrat, sed bachanalibus amphora.

844. *Oratoris oratio, limatè recitata nequaquam refellenda.*

845. *Adesdum, pinse nobis lagana, alioquin privabo te strophiolo & chirothecis.*

846. *Plus energiæ in Epigrammate quàm in Epitaphio est.*

847. *Oracula, parabolas & proverbia paraphrastes extricavit.*

Wer dieses alls auffliegen kan/
Für ein Verteutscher mag bestahn/
Sonst vor ein Teutscher sih jhn an.

848. In angulo sacrarii fulvæ faces Et cerei servantur, ac sebaceæ Candelæ.

messer / das ein beinern Hefft hat/ schiert den Bart weg.

842. Auff die Feste weichen (beitzen) die Gerber die Häute nicht ein.

843. Ein Eymer Wein vnd nicht ein Wasser Eymer (Krug) schicket sich zur Fastnacht.

844. Eines Redners Oration, welche zierlich vorgebracht/sol mit nichtē wiederleget werden.

845. Komm hieher! backe vns Pfannkuchen/sonst wil ich dir das Wischtuch vnd Handschuch nehmen.

846. Es ist mehr Nachdruck in einem (vber etwas geschriebenen) Epigrammate, als in der Grabschrifft.

847. Die göttlichen Sprüche / Gleichnüsse/vnd Sprichwörter/hat der Dollmetzscher außgewickelt.

848. In dem Winckel der Sacristey werden gelbe Fackeln/Wachskertzen/ vnd Talck-Lichter auffgehoben.

849. *Pixis intra scriniumin adyto est.*

850. *Immediatè post Januarium cuprum pro drachmis quingentis distraham, vel cambiam.*

851. *Acetarium, & omphacium stomacho funguntur vice cotis.*

852. *Manicis fibulâ copulatis similam à furfure cribro cernit ancilla.*

853 *Num avellanas & juglandes, in capsam junctim compegisti?*

854. *Lance indifferenti indigenis libum librat.*

855. Est reticulum inter & pilam
Reciprocus quidam tenor.

856. *Heri in lavacro conopéa & cortinas ablui.*

857. Testam, hydriam, atque cadum,
phialamq; replebo falerno.

858.

Das neundte Hundert.

849. Die Büchse ist im Schrein im Heiligthumb.

850. Also bald nach dem Jenner wil ich das Kupffer vor 500. halbe örter verhandeln oder verstechen.

851. Ein Salat vnd Agrest (Salse von sauren Oliven) verwalten im Magen das Ampt eines Wetzsteins.

852. Die Magd/ so die Ermel mit einem hafft zusammen gebunden / scheidet das schöne Mehl mit dem Siebe von den Kleyen.

853. Hastu die Hasel- vnd Welsche Nüsse zusammen in Kasten gethan?

854. Mit gleicher Wage wäget er den Einheimischen den Fladen zu.

855. Es ist zwischen dem Ball vnd Racket eine zurück-prallende Proportion.

856. Gestern hab ich am Waschplatze Angl. (Bade) die Vor- vnd Vmbhänge gewaschen.

857. Den Topff/ Wasserkrug/ Tonne vnd Trinckgeschirre wil ich mit Muscatel-Ler füllen.

858.

858. *Virago illa impensis suis xenodochium illic condidit;*

859. *Et ibidem, ex intestato, hoc sabbatho è vivis decessit.*

Man sicht entzlich zu milden Sachen
Viel stiffien vnd alles vermachen.

860. In pergameni margine
Lituro pumice lineam.

861. Vetusta quamvis lina, sunt
Veruntamen venalia,

862. *Heus lurco, tibi imputatur, quod fueris pone ripā impos tui.*
V. 212.

863. *Estne melius antidotum pro apostemate quàm balsamum?*

864. Libram licebor in macello obsonii.

865. *Emblemata genealogiæ meæ, quæ graphicè delineâsti, cum fœnore rependam.*

866. *Alludens ad Etymologiam, Solleci-*

Das neundte Hundert.

858. Diese Heldin hat auff ihre Vnkosten das Hospital daselbst erbawet:

859. Vnd ist am selbigen Ort / ohne Testament / an diesem Sonnabend von den lebendigen verschieden.

860. Auff des Pergaments rande (cancelliret Angl.) lesche ich mit Bimbsstein die Linie aus.

861. Wiewol dieser Flachs (alt) verlegen / ist er dennoch feil.

862. Höre stu / du Weinschlauch / dir wirds zugerechnet / daß du am Gestade nicht bey dir selbst bist gewesen.

863. Ist auch eine bessere Artzney für Geschwer als Balsam?

864. Ich wil ein Pfund Küchenspeise auffm Fleischmarckte feilschen.

865. Ich wil die Sinne-bilder (Gemälde) vmb meinen Scam-baum / welche du meisterlich gerissen / mit gutem Gewinn (interesse) vergelten.

866. Du hast auff den Vrsprung des

Worts

lœcisimum commisisti.

867. *Physiognomicus de temperamẽto rusi disserit mirificè.*

868. Cum methodo & norma tradenda est Ethica, nec non Notitio Arithmetica quoque.

869. Consulis hic statuam in stagnum pessundedit excors.

870. *Custodes castelli pensionem stipulantur.*

871. *Uda creta massa, cantharimateria.*

872. *Quæ ad nurum attinent, mihi vendicavi, tanquam ad me pertinentia.*

973. Æqualis accepta tui commercii. Halt dich zu deines gleichen/ so geschicht dir eben recht.

874. *In præfatione compendii, de quatuor articulis duntaxat fit mentio.*

875.

Worts stehende / einem bäwrischen Fehl begangen.

867. Ein Natur-Erkenner discurriret von dem Temperament des Rothkopffs wunderlich.

868. Richtig vnd ordentlich sol man der Sitten vnd auch der RechenKunst Wissenschafft vorgeben.

869. Dieser wahn-witzige hat des Bürgermeisters außgehawenes Bild in den See hinunter geworffen.

870. Die Wächter des Casteels fragen offentlich nach jhrem Lehngelde.

871. Ein nasser Klump Kreiden ist der Kaßen (eins Treckkefers) Materie.

872. Was meiner Schnur zustehet / habe ich mir zugeschrieben / als wenn es mir gehörete.

873. Deines gleichen (Gewerb) Gemeinschafft nim an.

874. In des Außzugs Vorrede wird mir von vier Puncten Meldunge gethan.

875.

875 Callum solorum calceamentum mihi,
Et tegmen est hoc stragulum.
Wer kein Bett hatt / der schläfft im Stroh/
Behelt die Füß/ versaufft die Schuh.

876. Nymphæ peplo obnubuntur & redimiculis.

877. *Fiscus furvus confiscat gazas figuli fusci.*

878. *Sub gallicinium, ad coquendum gallum Indicum se accinxit.*

879. *Disceptantis objectiones sigillatim Dialecticus refutat.*

880. *Pomarii spatium circumscripsit macerià.*

881 *Pontificis insignia sunt baculus & mitra cum infulis.*

882. *Obde portæ pessulum: & cuneis sunde illam stipitum struem in antro.*

875 Die dicke vnd harte Haut meiner Fußsohlen seynd meine Schuh / vnd dieser Rotzen ist meine decke.

876 Die Bräute werden mit schleyern vnd Schleiffbändern bedeckt.

877. Der schwartze Fiscal ziehet ein (confiſciret) die Güter des braunen Töpffers.

878 Vmb das Hahne-krehen (frühe Morgens) hat er sich/einen Calecutischen Hahn zu kochen / gefast gemacht.

879. Des zanckenden Einwürffe widerleget der Logicus, einen nach dem andern.

880. Er hat des Baumgartens Platz mit einer Scheidemauer (Wand) vmbzogen.

881. Des Bischoffs (Pabsts) Wapen sind ein Stab vnd Hut mit Jnsulen.

882. Thue dem Riegel für die Thür/ vnd spalte mit den Keilen jenen Hauffen Holtz in Winckel.

883. *In balneis sanitatem recuperavit.*

Wat baet wel dat Bad sonder Gesondheet?

884. *Sagittarius, referat â pharetrâ ad metam collimat.*

885 Essentiam complectitur
Rei ipsa definitio.

886. Effigiem nec non simulacrum in marmore sculpsit
Exquisitè.

887. *Bibliopola bibliothecam apprimè instauravit.*

888. *Theologus nudius tertius de Physica cum Mathematico disputavit.*

889. *Orificium vasis abenei linteo obturatur.*

890. *Ne semiuncia quidem metalli infornace imminuitur.*

891. *Calamarium, scalpellum, graphium.*

883. Er hat im Bade die Gesundheit wieder bekommen.

884. Ein Schütze/ wann er seinen Köcher (Patron=Tasche) auffgethan / zieler er nach dem gemercke.

885. Die (definition) Beschreibung begreifft das Wesen eines Dinges.

886. Er hat das Bildnüß vnd Contrafect gar excellent in Marmelstein gehawen.

787. Der Buchführer hat seine Bibliotheck (Liberey Angl.) sehr fein wieder ernewert.

888. Der Theologus (Gottesgelehrte) hat vorgestern von der Natur Wissenschafft mit dem Mathematico disputiret.

889 Das Mundloch eines ehernen Gefässes wird mit leinen Tuch verstopffet.

890. Auch nit eine halbe Vntze (Loth) Metall wird im Ofen vergeringert.

891. Schreibzeug / Federmesser / Griffel

phium, charta & atramentum scribæinstrumenta.

Ohn dieſes iſt er ſo viel werth/
Als ein Ritter ohn Pferd vnd Schwert.

892. *Sublimi theatro palatium illuſtratur.*

89. *Tapetes perbelli & periſtromata cærulea in Belgio texuntur.*

894. Emplaſtro ſanies è ſcabie elicitur.

895. *Aſſeres glutine combinantur.*

896. Philomela pangit aliter, atque pſittacus.

897. Complexio potiſſimùm ex habitudine
Colligitur.

898. In limpidis cælata durant laminis

899. *Cæmentarius portionem ſuam opificii gypſo linivit.*

900. *Phrygio chlamydis fimbriam forficibus ſcidit.*

fel (Feder) Papyr vnd Dinte sind des Schreibers Wergzeuge.

892. Mit einem erhobenen Schawplatz wird der Pallast aezieret.

893. Die schönen Teppich vnd himmelblawen Vorhänge werden im Niederlande gewircket.

894. Durch das Pflaster wird der Eiter aus dem Grinde gezogen.

895. Thielen werden mit Leim zusammen gefügt.

896. Die Nachtigal singet anders als ein Papagey.

897. Die Complexion wird fürnemlich aus der Gestalt des Leibes abgenommen.

898. Gestochene Sachen auff hellem Blech (blancken Blatten / Angl.) wären lange.

899. Der Mäurer hat seinen Theil des Wercks mit Gips bestrichen.

900. Der Seitensticker hat den Saum des Mantels mit Schehren geschnitten.

CENTURIA DECIMA.

De Indistinctis.

901. *IN hac serie miscellaneorum stylum politiorem curiositas supplebit.*

902. Bajulus lassus bivio resedit.

903. *Quorsum, dum in conventu Baronum conversarer, me interpellasti?*

904. *Diaconus adorans, incensum ad altare adolet.*

905. *In narratione meritorum Patriarchæ triduo perstitit.*

606. *Quamobrem à nobis ad hesternas choreas sine licentia secessisti?*

907. *Quadraginta monasteria reditibus hoc quadriennio fundata sunt.*

908.

Das zehende Hundert.

Von Dingen ohn Unterscheid.

901. IN dieser Reyhe allerley vermischter Händel / wird der übrige fleiß eine feinere Art zu stylisiren hereinbringē.

902. Der Träger hat sich auff der Wegscheide all ermattet niedergesetzt.

903. Warvor hastu mir / da ich in der Zusammenkunfft der Freyherren sprache / in die Rede gefallen?

904. Der betende Diaconus räuchert (bürnet an) das angezündte (Weyrauch) beym Altar.

905. In Erzehlung der Verdienste des Patriarchen ist er drey Tage verblieben.

906. Aus was Vrsach hastu von vns zu dem gestrichen Tantze ohn Erläubnis einen Abtritt genommen?

907. Viertzig Klöster mit jhren Einkommen sind in diesen vier Jahren gestifftet worden.

908. *Allis & porros usq; ad quadragesimam detenebo.*

909. Ros in gramine erit serenitatis Argumentum.

910. Glandes in caveâ meus recondit Mercenarius.

911. *Quinq; tomos de misericordia & totidem volumina de Sacramentis exaravit.*

912. Si quidquam, evellunt Scripturæ & Biblia dîa Pullulantes hæreses.

Das Wort Gotts ist der Scheideman So alle Rotten schlichten kan.

913. Helleborum expiat ilia, & hepar, Seu jecur.

914. *Hypodidascalus in trivio ad præceptorem me citavit;*

915. *Contribulibusq; condixit, ut in collegio me custodirent.*

916. *Sternutat & tussit in hara subulcus.*

917.

908. Knobloch vnd Lauch wil ich biß auff die Fasten auffheben.

909. Der Taw auff dem Grase wird ein Beweiß eines schönen Wetters seyn.

910. Mein Tagelöhner verscharret Eckern in die Klufft (schüttet auff.)

911. Er hats Theil von der Barmhertzigkeit/vnd so viel Bücher von den Sacramenten geschrieben.

912. Die göttliche Bibel vnd Schrifften räuffen die herfürsprossenden Kätzereyen/ als sorgend etwas sonsten/aus.

913. Nieswurtzel reiniget die Leber vnd das Gedärm (Küttlen Angl.)

914. Der Vnter-schulmeister hat mich im Creutzgange vor den Lehrmeister gefordert.

915. Vnnd meinen Zunfftbrüdern (Schulgesellen) anbefohlen/daß sie mich im Collegio verhüteten.

916 Der Säwhirte nieset vnd hustet im Säwstall.

917. *Subtus hunc saccum est summa quadringentorum quadrantium.*

918. *Pyra succida, pulmentum & oryzam suis partitur.*

919. Scholasticus præposterè
Pensum suum recensuit.

920. *Aurigam externum ganeonem nuncupat inquilinus.*

921. In natione hâc distribuuntur munera
Fusè.

922. Segmenta serrat ex lacunari fa-
Lignarius. (ber

923. Tibicen ille tibiis
Melos modulatè concinit.

924. *Eandem intempestivè cantilenam canit.*

925. In lucis lemures specubusque aliquando fuisse
Id liquet.

926. *Rusticus calathum vimineum, & corbem deportat.*

927.

917. Vnter diesem Sacke stecket die Summa der vierhundert Pfennige.

918. Saffrige Pirnen / Mus vnd Reiß theilet er den seinen auß.

919. Der Schüler hat seine fürgegebene Lection das hinderst zu förderst angesaget (recitiret.)

920. Der Mietmann heisset den frembden Kutzscher einen Hurenführer (Ruffian.)

921. Geschencke werden in dieser Landsart vberflüssig außspendirt.

922. Der Zimmerman säget Späne vom Balcken.

923. Der Pfeiffer machet artlich auff Flöhten eine Melodey.

924. Er singet zur Vnzeit nur immer ein Liedlein.

925. Das Gespöcke im finstern Wälden vnd Hölen zu weilen gewesen / das ist offenbar.

926. Der Bawer träget eine geflochtene Wiedemände (Kötze) vnd Korb weg.

927. Est convexa superficies camerae exterior, pars Concava at interior.

928. *Atro filo sartor in officina tibialia resarcit.*

929. *Emunge lychnum lampadis in meditullio musèi.*

930 Pullos ex ovis excludunt alituum chors.

931. *Tugurium ex ramis amygdalinis, dum ningit, pecuarius refugium est.*

932. *Intingit sartor frustum in jusculi paropside.*

933. *In sartagine ostrea cum oleo & pipere frixit.*

934. Ne phrases promulga iterum obsoletas.

Alt/ vngestalt; üblichs behalt:
So wirstu verstandn mannigfalt.

935. *Nimbus latè dat stragem avenae, siligo quatitur turbine.*

936.

927. Die außwendige Fläche der Kammer ist zugewölbet; Aber das inwendige Theil ist holl.

928. Mit schwartzen Zwirn flicket der Schneider in der Werckstadt die Strümpffe.

929. Butze den Tacht (die Schnuppe Angl.) von der Lampe mitten in der Studierstube.

930. Die grossen Vögel brüten jhre Jungen aus den Eyern in jrem Hofe.

931. Eine Hütte aus Mandelbäumen Zacken (ästen) ist den Viehehirten wens schneyet/eine Zuflucht.

932. Der Schlächter duncket ein stücke in die (Suppen) Brühe-schüssel.

933 In einer Pfanne hat er Austern mit Oel vnd Pfeffer gekröschet.

934. Alte vergessene Arten zu reden bringe nicht wieder auff.

935. Der Platzregen schläget den Habern weit vnd breit darnider/rnd der leichte Weitzen wird vom Windwirbel geklopffet.

936. Seu ſalibus certes, ſeu fortè lepóre, reſiſtet
Vitricus iſte meus tibi.

937. Spicarum culmos debellat grando. v- -

938. *Ephippium holoſericum gemmis redimitur.*

939. *Denticulati forcipes cancrorum bicipitum dilatantur.*

940. *Sine argilla & calce à latomis not ſit cella.*

941. Cis nubem imaginatur
Seſe Iridis videre
Idéam.

Wann die Sonn' in die Tropffen ſcheint/
Jhrn Abdruck man gemahlet meynt:
Der Regen Gläntzt / das Lachen Weint.

942. *Ex ſtramine & ſtercore in ſtabulo fit ſterquilinium.*

943. *Spurcitiarum ſportam è cloaca xegerit, cujus rancore inficitur.*

944.

936. Du magst entweder mit Scherz- oder zierlichen Reden streiten / so soll dieser mein Stieffvater dir Widerstand thun.

937. Der Hagel (bekrieget) zerknicket der ähren Hälmer.

938. Der Sammetene Sattel wird mit Edelgesteinen beleget.

939. Die gezähneten Scheren (Zangē) der zweyköpffigen Krabben breiten sich von einander.

940. Ohne Thon vnd Kalck wird von den (Steinmetzen) Mäurern kein Keller (gemacht.)

941. Er bildet sich ein / als sehe er das Muster des Regenbogens disseit der Wolcken

942. Aus Stroh vnd Drecke im Stalle wird eine Mistgrube.

943. Einen Korb voll Vnflats trägt er aus dem heimlichen Gemach / von welches Gestanck er angestecket wird.

944.

944. Abjecto sceptro digreditur folio.

945. *Testudo in ponte, qua se subducat aliunde, rimatur.*

946. *Dum obstetrix cunctaretur, ferè abortum passa est puerpera.*

947. *Pusiones bimuli ablactati butyro & pultibus vescuntur.*

948. *Claustrales psallunt Hymnos, Psalmos, & Antiphonas in choro.*

949. Tartarus incultus Turcismum abjurat, & inde Fidus orthodoxus est.

950. *Dum accersiturus essem congerroni pulpamentum, eunuchus me anticipavit.*

951. *Paterfamiliâs ad habenas & gubernacula suorum est habilis.*

952

944. Nach dem er das Scepter hingeworffen/ geht er von königlichen Stule ab.

945. Die Schnecke auff der Brücke speihet aus/ wo sie sich anders wohin vnterschleiffe.

946. Weil sich die Hebamme verweilete/ ists der Sechswöchnerin fast vnrichtig gegangen

947. Zwey-jährige entwehnte Kinder essen Butter vnd Brey (Müßlein.)

948. Die Ordensleute (im Kloster) singen Lobgesänge/ Psalmen/ vnd Gegengesäng im Chor.

949 Der grobe Tatter verschwehret den Türckischen-Glauben/ vnd ist ein getrewer/ rechtgleubiger (Christe.)

950. Als ich dem Mit-Gespan wolte ein Delicat-bißlein holen/ ist mir der verschnittene/ (Kämmerling) zuvorkommen.

951. Der Haußvater ist zum Zaum vnd Regierung der seinen tüchtig.

952.

952. Dum sederem in sella, septem spectra desuper desiluerunt.

953. Telam hancce nevit dictionum posthumus:

954 Quapropter haud occumbat hâc superstite.

Mancher legt Werck zu zancken an/
Daran er sein Lebtage spann;
Biß die Parcen beyde reissen lahn.

955. *Quia sudum est, jam victimas sacrificabo.*

956. *Cujâs es seductor, qui tot promiscua conjugiorum divortia procuras?*

957. *In veru caponem cum lardi adipe assavit mediastinus.*

958. *Territoria feraciæ exuberant thure & resinâ.*

959. Velites parmam in scapulis ferebant
Balteumq; in femore-v-v

960.

952 In dem ich auff dem Sessel saß/ sind sieben Polter-geister von oben herab gesprungen.

953 Dieses Wort-Gewebe hat der/ sonach seines Vaters Tode geboren/gewircket (genehet:)

954. Darumb wird er nicht sterben / so lange dasselbige noch wird vorhanden seyn.

955. Weil es hell Wetter ist/wil ich jetzt den Opffern jhr Recht thun.

956. Was bistu für ein Verführer / der du so viel vnterschiedliche Ehescheidungen zuwege bringest?

957. Am Bratspisse hat der Haußknecht den Capaunen mit dem fett von Specke gebraten.

958. Die Trachtbaren Gegenden sind reich von Weyrauch vnd Hartze.

959. Die leichten Kriegsknechte führen eine Tarsche auff den Schultern / vnd das Wehr-gehēck (Bandelier Gall) auff der Hüffte.

960.

960. *Sphærarum spiræ & circuli circino in membrana fiunt.*

961. *Extimi fruticum surculi & tribuli in decembri* falcantur.

962. Clangore à lituí declivi in calle fit echo.

963. *Calo hispidus, hirsutiæ neatoris torum in porticu temeravit.*

964. *Lotium inde per tubum ex matula huc transmittitur.*

965. *Insarcinis & monetæ receptaculis cataphractorum suppetiæ.*

966. *Arteriæ organorum, crurum & cubitorum dispare situ sunt.*

967. Detulit inferias mystæ, libamina & hermas
Pignorum pro Manibus.

Wer da bringet/ das da klinget/
Dessen Seel im Himel springet. Scil. !

968.

960. Der Sphæren Ringe / vnd kreise werden mit dem (Compaß) Circ ull auff Pergament gemacht.

961. Der Stauden eusserste sprossen vnd Disteln werden im Christmonat mit der Hippe abgeschneutel t.

962. Nach des Zinckens Schall entstehet auff dem jähen Steige ein Widerhall.

963. Der zotichte Bärnheuter (troß) hat des haarichten Trompters (Kesselbäuckers) lager auff der Sommer-läuben verschumpfiert.

964. Der Brin wird von dort durch die Rinne aus dem Kammertopffe hieher gelossen (geflösset.)

965. In Sack vnd Pack vnd den Rüstbehaltern (Kasten) l igt der Kürisser Succurs (Hülffe.)

966. Die Pulsadern der Instrumenten / Schenckel / vnd Ellenbogen / sind eines vngleichen Lagers.

967 Er hat dem Meßpfoffē Versöhnung vnd Opffer auch Leichensteine für die Seelē seiner Kinter gebracht. 968.

968. *Catalogus, & commentarii Grammatices, ſub typographi prælo ſunt.*

979. *Excommunicatus, vectibus in feretro ad tumulum longinquè fertur.*

970. Ex ulceroſi poplitis meatibus
Poriſq; jam nunc puſtulæ protuberant.

971. Caduca & unaquęq; ſit ſucceſſio.
Wbel iſts hoffen auff ein andern/
Eh' er ſtirbt konſtu ſelbſt wandern.

972. Flabris titiones, follium & ſpiraculis
Sarmenta furno conflagrant.

973. *Scrobes & ſulci cavi quadrigarum obſtacula ſunt.*

974. Poſt Symbolum ac homiliam eſt communio.

975. *In mapaliis caularum & ovilium cancelli pretioſi & mappæ non ſunt.*

976. *Crocus, myrrha, ſtannum, &*

goſſi-

Das zehende Hundert.

968. Das Register / vnd Außlegungen vber die Grammaticke sind vnter des Buchdruckers Presse.

969. Der verbannete wird mit Hebbäumen auff der Baare weit hinweg zu Grabe getragen.

970. Aus den Schweißlöchern vnnd Gängen der auffgebrochenen Kniekehlen fahren jtzo nun Blattern auff.

971. Eine jedere Nachfolge (in der Stelle) ist hinfällig.

972. Durch der Wedel vnd Blasebälge Windfang brennen die Bränder vnd Weinrancken im Ofen an.

973. Die grüblein / vnd hole Furchen (auffgeworffene Gräben) sind der Wagen Verhinderung.

974. Nach dem Glauben vnd der Predigt wird das Abendmahl gehalten.

975. In den hürtlein der Hürden vnd Schafereyen sind keine köstliche Gelter vnd Tischtücher.

976. Saffran / Myrrhen / Zinn / vnnd Baum-

goſsipium in nundinis veneunt.

977. *Clitellarii culcitram & grabatum ferentes calcem in cardinẽ incutiunt.*

978. *Situla ex vola in ciſternam cecidit.*

979. Ad pejerandum ſacrilegus proſcriptus hic
Proclivis eſt.

980. *Glires*, glitibus, *non* gliſſe, *gliſcunt.*

981. Rapæq; picis piſaq́; inferunt ravim.

982. Pincerna pulvinaria
Sua commodavit atq; linteamina.

983. *In throno manubiæ, & ſtrenæ mihi dedicantur.*

984. *Dum eſſet in ecſtaſi* energumenus, exorciſmis ad priſtinum*

(* Græcis etiam ἐνεργούμενος καὶ κατὰ μόνος eſt; qui ſpiritu periclitatur & obſeſſus eſt.)

Das zehende Hundert.

Baumwolle sind im Jahrmarckte zu verkäuffen.

977. Die Saum-rosse / so ein Polster vnd Ruhebette tragen / schlagen mit dem Huff an der Thürangel.

978. Der Schöpff-eimer ist mir aus der Holle-hand in die Cisternen (Regenhalter) geschossen.

979. Dieser Landes-verwiesene Kirchenräuber ist gar geneiget einen falschen Eydt zu thun.

980. Die Ratten (Feld-spitz-mäuse) wachsen fett (Angl.) in Kletten (Nesseln) nicht in Glasur leimen.

981. Ruben vnd Erbsen bringen den Elstern Heiserkeit.

982. Der Weinschencke hat seine Küssen vnd leinen Geräthe verliehen.

983. Die Beute vnnd New-Jahr-Geschencke werden mir auff dem Throne zugeeignet.

984. Da der Besessene in hinbrüten (Verzuckung) lag / ist er durch Be-

ſtatum reſtitutus eſt.

985. *Statura pali eſt ad quindecim palmos.*

985. *Pro argentea pelvi, & lagena cancellarius mihi diploma donavit.*

987. Ceſpitat & nutat, ſyrtes ſcrupulo-
loſus ut inter
Et ſilices ſalebroſas.

Der Zweiffel iſt dem Sand ehnlich/
Man gehet mehr hinder/denn vor ſich.

988. *Lictor, ob rapinam thecæ ſuccini, in trunco tereti detruncatur.*

989 *Perdices aucupanti accidit ut baſiliſcum glaucum offenderet.*

990. *Collega meus, cui vix eſt lanugo criſpa in maxillis, ſex idiomata callet.*

991. *Rari accommodantur glebæ aratris.*

992.

Das zehende Hundert.

Beschwerunge wider in den vorigen Stand gebracht worden.

985. Des Pfahls länge erstrecket sich auff funffzehen Hände breit.

986 Für das silberne Becken vnd Flaschen hat mir der Cantzler den Befehlichs-Brieff verehret.

987. Er stolpert vnnd daumelt / als wie einer dem die Steinlein in die Schuhe gefallen / zwischen dem Triebsande vnd holperigen Kißlingen.

988. Der Häscher (Schergant) wird / vmb daß er eine Büchse mit Agtstein entwendet / auff einem runden Stocke entheuptet.

989. Einem Rebhüner-steller ist es begegnet / das er einen Graw-blawen Basilißken angetroffen.

990. Mein Ampsgesell (Mit-Herr) dem kaum auff den Backen ein kreußlich Milch-bärtlein herfür sticht / verstehet (kallet) 6. Sprachen.

991. Auffm Felde werden die Erdenklösser mit Egen (rächen) klein (geschickt) gemacht.

992. *Ex imbrice ſtilla & ſtiria effluunt.*

993. *Pharmacopola in apothecæla quearithymum appendit.*

994. In luſtris gemini verres, quibus ungula fiſſa

Degunt.

995. *Cognomen tuum ex pugillaribus meis è veſtigio delebo.*

996. *Fibræ in præcordiis & extis tranſverſim laxantur.*

997. *Ad ſpondam lectica, ex puta minibus nucleos ſeligit.*

998. *Papa cum tyara & ſtola, in ſanctuario, orante;*

999. *Ædituus alacriter ingeminavit, Amen.*

Es laut wol wunderlich zuſammen/
Auff Gemürmel offt ſchreyen/ Amen.

1000. Stirpe propagatus generoſa.

Das zehende Hundert.

992. Von dem hollen-Ziegel flieſſet die Trauffe vnd der Eißzapffen herab.

993. Der Apotecker hat den Thimien (Quendel) in der Apotheck an die Decke gehengt.

994. Die zweene Eber/mit gespaltenen Klawen / halten sich in jhren Lagern auff.

995. Deinen Zu-namen wil ich aus meinem Schreibtäflein eins-Fusses (stracks) auslöschen.

996. Die Fäserlein an dem Netz (der Hertzgruben) vnd Eingeweid werden vberzwerg loß gemacht.

997. An der Sänfften (sponde) seite liesel er die Kernen aus den Schalen.

998. Da der Pabst im Heiligthumb mit dem Bunde (Bareth/Krone) vnd Albe (langen Habit) berete/

999. Hat der Kirchner wacker zweymal vnd mehr mal wiederholet das Amen.

1000. Aus Adeligen Stamm erzielet.

CENTURIA UNDECIMA.

De Indistinctis.

1001. QVisquis Marte suo Dominum violaverit, Orco Damnetur meritò.

Der seines Herren nicht verschont/
Wie er gethan/ wird jhm gelohnt/
Vbs jhm gleich thut sehr vngewohnt.

1002. *Defector stricto mucrone sine intercapedine valvas obsidet.*

1003. *Phalangi in hybernis hypocausta, scamna & mattæ suppetunt.*

1004. *Copiarum gregarii in stativis, dum frameas & sicas perpoliunt, sudes fegerunt.*

1005. *Decanus regere suos contendit, ast eos tutari illi excidit.*

Das eilffte Hundert.

Von vngeordneten Dingen.

1001. WEr sich von sich selbst an seinẽ Herrn vergreiffen wird / der soll billich zur Höllen verdambt werden.

1002. Der abtrünnige belagert die Thor mit außgezogenen Gewehr ohn vnterlas.

1003 Dem Zuge von 8. tausent Fußknechten / seynd im Winterquartier Warme (Örnitzen) Stuben Bäncke vnd Matratzen genung.

1004. Des Heers gemeine Landsknechte / weil sie jhre Rapir vnd Mordpfriemen (Degen Hisp. & Angl.) pallisiren / legen in jhren Lagern (Losamenten Hisp.) die Prügel beseyt.

1005 Der Rottmeister (Corporal) vnterstehet (strebet Angl.) sich die seinigen zu regieren / aber dieselben zubeschützen / ist jhm entfallen.

1006. *Blæsus inconsultò suggillat genitorem, & palâ occiput & gingivas comminuit.*

1007. Campana ad missam excitephebos.

Wol geklungen/ halb gesungen/
Die Glocken sind der Pfaffen Pungen.

1008. Cunctubina omnis scuticâ atqi virgis
Verberanda.--

1009. *Sympathia & secunda in illum voluntas consentire utique effecit.*

1010. *Curio Decalogi rudimentis capaces informare satagit.*

1011. *Vanus blatero scorpionibus pœnas dependit in Erebo.*

1012. *Lethargicus vix syrupum à primoribus labiis sejungit, cum gargarizare occipit.*

1013. *Primas * cubæ inditus decu-*
(*Festo est Lectica.) *rio-*

1006. Der Lispler schlägt seinen Vater braun vnd blaw / vnd zerschmettert jhm vnbesonnen mit der Schüppe hinden das Heupt vnd Zahnfleisch.

1007. Die Glocke wecket das junge Volck zur messe auff.

1008. Eine jede Beyschläfferin sol man geisseln vnd zur Staupe schlagen.

1009. Das Mitleiden / vnd der gegen jhm (getragene) gute Wille / hat jhn ja freylich mit einzustimmen / verursachet.

1010. Der Pfaff ist geschäfftig genug die Fähigen aus dem gröbesten der zehen Gebot zu vnterrichten.

1011. Ein vnnützer Plauderer wird mit Scorpionen seine Straffe bezahlen in der Höllen.

1012. Der Schlaff-süchtige kan mit genawer noth den Syrup von den eussersten Lippen absetzen / als er zu gurgeln beginnt.

1013. Der Primat / als er in die Trag-

rionem ad augustale præmittit.

1014. *Paracletum exoravit, ut suorum gesta, & magnalia proferret.*

105. Non epulo siliquas mandit genialis inemtas.

106. Intrepidus bifrons per posticum proficiscens
Bifariam draconi sinuoso obstitit.

Der zwey-stämmige Held/
Von hinden sich schlecht stellt/
Als er dem Teuffel fellt.

107. *Quousque dietam non interrumpes, cyathis tempera.*

Wer sein Diæt nicht brechen wil/
Der brauch des Suppens nicht zu viel.

1018. *Cum Archimandrita de peculio meo expostulavi.*

109. Sensa labant, acini oppilant dum gurgulionem.

sänffte hinein gesessen/schicket den Policey-regenten (Hisp.) nach jhrer Majestet gemach voranhin.

1014. Er hat seinen Beystand bittlichen vermocht/das er der seinigen verrichten/vnd grosse Thaten fürbrächte?

1015. Ein eingeladener Güldebruder/der sich allezeit wol wartet/kawet kein Hülsen-essen (Zugemüse) das man daheime hat/vnd nicht keuffen darff.

1016. Der vnverfehrte zwey-stirnige (Janus) in dem er durch die Hinderthür außgereiset/hat dem in einander geschlungenen Drachen zweyfältig widerstanden.

1017. So lange das du deine Speise-Ordnunge nicht brechen wilst/so entsere dich der grossen Näppe.

1018. Mit dem Abt habe ich vmb mein Eigenthumb auffgebunden.

1019. Die Sinne verfallen/in dem die Steinlein der Früchte die Gurgel verstopffen.

1020. Ideò tabellatum ſupra pergulæ tigna protraxit, ut identidem in aprico ſpaciaretur.

Auff einm Altban
Spatzieren gahn/
Das bringet plan recht luſt dem Mann.

1021. Infenſus mihi, me repetundarum inſimulavit.

Ein feindſeliges Hertz nichts zeuget/
Jm anklagen es vielmals leuget.

1022. Syndico pro incola intercedenti ego illuſi, imò impoſui.

1023. Uter veſtrum hac ſeptimanâ urinâ torquebatur?

1024 Linter & lembus ſaburratus abſq; amuſio, antenna, & bolide, in ſalo ſunt.

1025. Maniacus coram penatibus propudio excedere deſignavit.

Der iſt wol ſeiner Sinn beraubt/
Der ſeinen Segen beurlaubt.

1026.

1020. Dazu hat er das geräffelte vber des Gangs (Gallertine) träger fortgeführet / daß er eins vber das ander (offt) an der Soñen spatzieren könte.

1021. Der jenige so mir sehr auffsetzig ist hat mich bezüchtiget der Gelder halber (mit welchen ich in meinẽ Ampt vbel gehauset / daß ich drüber sol Rechenschafft geben.)

1022. Den Syndicum, als er für einen Inwohner anhielte / habe ich verspottet / ja betrogen.

1023. Welcher von euch beyden ward diese Wochen von Harn geplaget?

1024. Der Weidling (Barcke Hisp.) vnd kleine Fischerhülcke / so wol mit Sande beladen / (Ballast Angl.) seynd ohne Compaß / Segelstange vnd Senckbley auff dem Meer.

1025. Der (rasen=tobige) tolle hat für seinen Haußhalts-götzen (Angl) (bezeichnet) verlassen / sie mit Schande vnd Spott zu verlassen.

1026 *Cophinum juncis lævibus excellenter vievi.*

1027. *Dum subsessor introitum insideret, catarrho multoties concidit.*

Offtmals den der Todt hinfellt/
Der meuchlisch eim andern nachstellt.

1028. *Condus ob dicteria, & dicas neutri invidiosus est.*

1029. Vesicam terebrasse fortè vespam
Figmentum est.

1030. *Thema meum orthographicè descripsi & synonymis latinè exposui.*

1031. *Culignam & fideliam obolis triginta venundedi.*

1032. *Conchas, locustas, & vespertiliones flamen ad lacunas fugavit.*

a 33 *Interulam, & udones sub epistomio smegmate linivit.*

1034.

Das eilffte Hundert.

1026. Einen Kober hab ich aus glatten Meer-binsen statlich gemacht

1027. Dieweil daß der Buschklopffer den Eingang besasse / ist er von einem Haupt-fluß vielmal vbern hauffen gefallen.

1028. Der Schliesser ist der hönischen Wort oder Rechtfertigungen halber / bey keinẽ von den beyden verhasst (benidden.)

1029. Dz die Wespe die blase solle durchgeboret habẽ / ist vielleicht ein Gedicht.

1030. Ich habe meinen Satz schrifftmässig abgeschrieben / vnd habe es mit gleich-bedeuten den Wörtern Lateinisch außgeleget.

1031. Ich hab das Trinckgeschirr vnd irdenen Pot (Angl.) vmb 30 Heller verkauffet.

1032. Die Meerschnecken / Hewschrecken / vnd Fledermeuse hat der Priester in die Sümpffe verjaget.

1033 Er hat sein Hembde vnd Filtzschuhe vnter dem Hane mit seiffe beschmiert.

Centuria undecima.

1034. Absinthii succum ipse bombyx rejicit.

1035. *Gibbosus cinnamomum pilo in mortario disterit.*

1036. *In circumferentia sylvarum eminent casses.*

1037. *Exinanivi in colo stamina versato fuso.*

1038. *Arcessit me Epicureus decoctor ad coagulum.*

1039. *Ex contextu apophthegmata apocrypha delinam.*

1040. *Patricius hyacinthinâ lena conspicuus, ad justa constitit ad epilogum acclamationis.*

1041. *Retractare statutum æquipollet antiquationi.*

Ein Gebot so wärt vier Wochen/
Ist/ wie es nie were gesprochen.

NB.

Das eilffte Hundert.

1034. Den Wermuth-safft verwirffs auch der Seidenwurm.

1035. Der höckerige zerreibet die Zimmetrinde mit dem Stössel im Mörsel.

1036. In dem Vmbfang der Hölzer ragen die Hetz-Garn herfür.

1037. Ich habe an dem Wocken das Garn geleeret/nach dem ich die Spille gedrehet.

1038. Es holet mich der Epicurische Verschwender zum Schöp käse.

1039. Aus dem Text wil ich die heimlichen vnd vngewissen Sprüche außleschen.

1040. Der Geschlechter/so sich in seinem Purper-rocke wol sehen lesset/ ist bey dem Leichbegängnüß stehen blieben biß zum Beschluß des Sermons.

1041. Eine gesatzte Anordnung verendern (zerrütten Hisp.) ist eben so viel / als eine Abschaffunge (wenn man es gar ins alte Eisen fallen liesse.)

NB.

Huic defectui succenturiatur appendix ambiguarum sententiarum 62. quæ hujus Januæ legitima soboles non sunt; unde & post principia ultimo loco in plerisque exemplaribus positæ, neque indiculo comprehensæ sunt (nisi illæ majusculis literis præfixæ voces, quas nostræ clavi conferruminavimus.) quod multa, & tantùm non omnia in reliquis centuriis occurrerint: aliqua etiam non adeò Latina, (ideoq; à nobis omissa vel correcta) intermisceantur. Id quod significandum fuit.

APPENDIX AMBIGUORUM.

De Charitate

1042. Unio & Charitas.)
Illa unio est illustrior,
Quæ ex charitate nascitur,
Quàm sit, (cui pretium oritur
Ex caritate) hic unio.

1043. Offendo.) *Neminem, dum possis,*

Zu gedencken.

Daß/ diesen Mangel zu ersetzen / hier angehenckt werden 62. zweiffelhafftige Sprüche; welche eigentlich nicht zu dieser Thür gehörig; Derowegen auch in den meisten Exemplaren / hinden angeflickt / auch nicht in dem Thürweiser oder Schlüssel begriffen. (Als allein vor dißmal die mit grossẽ Buchstaben vornangezeichnetẽ Wörter) dieweil viel hier widerholet wird / was in den andern hunderten allbereit fürgelauffen: Auch etliches nicht gar des besten Lateins mit vnterleufft/ welches deßhalben von vns außgelassen / oder etlichermassen verbessert worden.

Anhang.

Von zweiffelhafftigen Wörtern.

Von der Christlichen Liebe.

1041. Durchleuchtiger ist die Vereinigung / so da entspringet aus der Liebe / als eine Perle / deren Werth aus der Thewrung entstehet.

1043 Stosse niemand/ so viel du kanst/

vor

possis, offendas, & gemmam pacis offendes.

1044. Excido.) *Quod iram excitat, memoriâ excidat, ne amicitiam excidat.*

1045. Occido.)

Ne Sol justitiæ iratum occidat, super iram

Nec occidat Sol hoc die.

1046. Adversarius, & a.) *Expedit adversariis condonare, eorumq; memoriam ex adversariis delere.*

1047. Missilia.) *Ut missilia jaculatorum corpora, sic missilia Regum corda penetrant.*

1048. Irritatus, & irritus.) *Apud proximum malus irritatum, omne bonum est irritum.*

1049. Præsto.) *Præsto esse alicui, & munus præstare, quàm accipere præstat.*

1050. Hospes & excipio.) *Hospes dives.*

vor den Kopff / vnd so wird dir das Kleinod des Friedes auffstossen.

1044. Was Zorn erwecket / sol dem Gedächtnüß entfallen / daß es nicht die Freundschafft außrade.

1045. Damit die Sonne der Gerechtigkeit nicht den Zornigen niderschlage / so soll vber den Zorn die Sonne diesen Tag nit nidergehen.

1046. Es nutzet / daß man den Widersachern verzeyhe / vnd jhr Eindencken aus den Schuld-Registern leschе.

1047. Gleich wie das Wurffzeug der schützen die Leiber / also durchdringen auch die Geschencke (Rappusen-Geld) der Könige die Hertzen.

1048. Bey einem durch böses verreitzeten Nechsten ist alles gute vnkräfftig.

1049. Einem beystehen vnnd Dienste leisten / ist besser / als annehmen.

1050. Ein jeder reicher Wirth / keinen auß-

dives, nemine excepto, hospitem pauperem, ut Christum, excipiat.

1051. Ansa.) *Ut ansam poculi sitiens, sic ansam benefaciendi charitas arripit.*

De Constantia & Inconstantia.

1052. Refert.) *De viro probo parum refert, quid vulgus refert.*

1053. Populus.)

Scilicet ut vento folia omni populi; & omni
Sic linguæ populi rumore hinc inde moventur.

1054. Bulla.) *Non pluris æstimat verus sapiens bullam auri, quàm bullam aquæ.*

1055. Censeo.) *In adversis auxiliantes censeas, ne te derelictum censeas.*

1056,

außgenommen / nehme einen armen Gast wie den HErrn Christum auff.

1051. Gleich wie den Henckel eines Trinckgeschirrs ein Durstiger ; also erwischet den Anlas gutes zu thun die Christliche Liebe.

Von der Beständigkeit vnd Vnbeständigkeit.

1052. Es ist wenig daran gelegen / was von einem ehrlichen Mann das gemeine Volck herumb träget (redet.)

1053 Gewißlich als wie des Pappelbaums Blätter von jedem Winde / also werden des Pöbels Zungen von jedwedern Geschrey hin vnd wider getrieben.

1054. Nichts mehrers achtet ein trautweiser Mann (Angl.) eine güldene Schmeltzrose (Medeye) als eine Wasserblase.

1055. In der Noth schätze die Helffer / damit du dich nicht für verlassen schätzest.

1056.

1056. Depereo.) *Momentanea non depereas, ne in æternum depereas.*

1057. Differo.) *Benefacere nolle, & differe, parum differunt.*

1058. Infectus.) *Invidiæ tabe infectus, omne opus charitatis infectum relinquit.*

1059. Calx.) *Ut calx cæmentarii sub calce pedis, sic gloria mundi pondere humilitatis facilè deprimitur.*

1060. Scrupulus.) *Ut scrupulus viæpedem, sic scrupulus conscientiæ animum vexat.*

1061. Loculus.) *Quid proderit loculus avaro; in loculo jacenti?*

1062. Obeo.)

Qui bene munus obit vitæ, hunc bene obire necessum est

1063. Valeo.) *Parum valet bene vale-*

Das eilffte Hundert.

1056. Zeitliche Dinge liebe nicht zu sehr/ daß du nit ewiglich verlohren seyest.

1057. Nicht wollen gutes thun / vnnd auffschieben sind wenig vnterschieden.

1058. Wer mit der Neidsucht angesteckt ist/ lesset alles Werck der Liebe vngethan

1059. Wie der Kalck des Tünchers vnter den Fußsohlen / so leichtlich wird die Herrligkeit dieser Welt von dem Gewichte der Demuth vntergedrucket.

1060. Wie ein Steinlein auff dem Wege den Fuß / also vexiert ein Zweifelstein (scrupel des Gemüths) das Gewissen.

1061. Was wird der Seckel den Geitzigen nütze seyn/wenn er auff der Baare liget?

1062. Wer seines Lebens Ampt wol verricht/der muß nothwendig auch wol verscheiden.

1063. Es gilt wenig wol auff seyn / vnd den nahen Todt nicht wissen: So

valere & mortem instantem ignorare, ideò valeat.

De Justitia & Injustitia.

1064. Cecidit.) *Si angelum, qui primò cecidit, tàm severè cecidit justitia divina, quis non timebit?*

1065. Plaga.) *In quâvis plagâ mundi plagæ crucifixi plagas diaboli dissolvunt.*

1065. Pango.) *Quomodo pangat laudes DEO, qui peccando pangit fœdus cum inferno?*

1067.. Pendo.)

Qui malum culpę nihili ergò pendit
Debitam pœnæ hic uti pendat æquum est

1068. Piaculum.) *Pro piaculis commissis piaculum propitiatorium offerendum.*

1069. Tessera.) *Qui belli cœlestis tesseram gerit, à ludo tesserarum sese cohibeat.*

1070.

den nahen Todt nicht wissen: Es mags dann ein gut Jahr haben.

Von der Gerechtigkeit vnd Vngerechtigkeit.

1064 So fern den Engel/der zu erst gefallen ist/ so scharff geschlagen hat die göttliche Gerechtigkeit: Wer wolte sich nicht fürchten?

1065 In einer jeden Landschafft zerreissen die Schläge des Gecreutzigten die Netze des Teuffels.

1066. Wie sol der Gotte Preiß singen/ welcher durch sündigen einen Bund mit der Helle auffrichtet?

1067 Der das Schuld-übel nicht erwäget (nichts achtet) dem geschicht recht daß er die Schuld der Straffe bezahle.

1068. Für begangene Mißhandelunge muß man ein Versühn-opffer bringen.

1069. Wer des himlischen Krieges Losunge führet/ der enthalte sich ja des Würffelspiels.

Centuria undecima.

1070. Conduco.) *Parum conducit, inter primos ad vineam, conduci & cum noviſſimis in fine excludi.*

1071. Loco.) *Stultum eſt magis curare domos locandas aliis, quàm ſepulchrũ in quo locandus es ipſe.*

1072. Jus.) *Sicut jus palato, ſic jus juſto arridet.*

1073. Animadverto.) *In eum qui legem ſuâ culpâ non animadvertit, æquum eſt, ut legislator animadvertat.*

1074. Carpo.)

Carpet hic ſpinas maledictionis,
Carpit audax qui innocuos iniquè.

1075. Libo.) *Qui pœnitentiæ dulcedinem libat, ſacrificium pro peccatis libat.*

1076. Facultas.) *Ad facultates juſtè comparandas omnibus conceſſa eſt facultas.*

De

1070. Es bringet gar wenig/ daß man vnter den Förderſten in den Weinbergk gedinget/ vnd mit den letzten endlich außgeſchloſſen wird.

1071. Es iſt ein närriſch Ding/ ſich mehr bekümmern vmb die Häuſer wie man ſie andern vermieten wolle/ als vmb das Grab/ darein du ſelbſt muſt geleget werden.

1072. Als wie eine Suppe dem Maule/ ſo wol ſchmecket das Recht einem Gerechten.

1073. Den jenigen/ welcher das Geſetz freventlich nichts achtet/ iſt je billig/ daß der Geſetzgeber ſtraffe.

1074. Der wird Dornen des Fluchs leſen/ welcher Dollkühner die Vnſchüldigen vnbilliger weiſe zwacket.

1075. Wer der Buſſe Süſſigkeit koſtet/ der verrichtet ein Opffer für die Sünde.

1076. Güter rechtmäſſiger weiſe zu erwerben/ iſt jedwedern die Macht vnd Gewalt gelaſſen.

Centuria undecima.

De Consolatorijs.

1077. Fides.) *Ut fides lyræ animum recreant, sic fides justi illum consolatur.*

1078. Liberi.) *Omnis pater suos liberos à servitute liberos esse libros amare cupit.*

1079. Testudo.
Testudo resonans summi in testudine templi
Ad alacritatem & excitat testudines.

De Deo.

1080. Cerno.) *Semper Deum præsentem cernas; ut te in judicio à reprobis cernat.*

1081. Arguo.) *Fruſtrà de speculativis subtiliter arguit, quem Deus de scientia instante arguit.*

1082 Colo.)

Das eilffte Hundert.

Von denen was Trost gibt.

1077. Gleich wie die Seiten einer Leyer das Gemüthe erquicken / also der Glaube des Gerechten tröstet jhn.

1078. Ein jeder Vater begehret / daß seine Kinder von aller Dienstbarkeit frey seyn / vnnd die Bücher lieb gewinnen.

1079. Eine wolklingende Laute in dem Gewölbe des Tempels / erwecket wol die Schnecken selbst zur Lustigkeit.

Von Gotte.

1080. Allewege sihe auff Gott den Allwesenden / damit er dich im Gerichte von den Verdampten sichte.

1081. Vergebens (disputirt) schleufft der von den spitzfindigen (Wissenschafften) den GOTT wegen der Wissenschafft / so jhn auffbläset / straffet.

1082. Wer die Erde bawet / vnnd

Centuria undecima.

(Qui terram colit, & Jovam haud co-
lit, iſte laborat
Fruſtra.

1083. Opus.) *Ut opus ſit bonum, opus eſt, ut à ſummo bono ſit participatum.*

1084. Appello.)
Appellare poteſt nemo hoc à judice, quem nos
Summum appellamus.

1085. Sapio.) *Stultum ſapit, nec verè ſapit, qui ſal non ſapit, quô omne ſapit.*

De Solertia, & Otio.

1086. Appeto.) *Appete operari appetit enim nox, quando nemo operari poteſt.*

1087. Fucus, & examen.) *Ut fucus ignavus in examine apum, ſic fucus peccati examine conſcientiæ dignoſcitur.*

1088 Lego.) *Quid proderit libros pla-*

Das eilffte Hundert.

Gott nicht ehret / der arbeitet vmbsonst.

1083. Daß ein Werck gut sey / ist von nöthen / daß es von dem höchsten Gut sein Theil bekommen habe.

1084. Es kan niemand appellirен von dem Richter / so wir den Höchsten heissen.

1085. Der schmeckt nach einem Narren vnd ist nicht recht klug / dem das Saltz nicht schmeckt / von welchem alles Geschmack wird.

Von dem Fleisse / vnd dem Müssiggange.

1086 Begehre zu arbeiten / denn die Nacht rucket herbey / da niemand arbeiten kan.

1087 Gleich als wie eine faule Hummel in einem Bienenschwarm / also wird auch die Schmincke der Sünden in der Gewissens-Probe erkandt.

1088. Was wirds wol fürtreglich

Centuria undecima.

plures legere illis, qui fructum nunquam legêre?

1089. Puto.) *Dum ramum infructuosum ab arbore putas, ne te dissimilem esse putes.*

1090. Cuniculus.) *Ut cuniculi ad suam tutelam, ita milites ad inimicorum subversionem in cuniculis actis degunt.*

1091. Cuneus.) *ut cuneis ligneis trabes finduntur: sic cuneis Angelorum legiones Dæmonum dissipantur.*

De Malis.

2092. Malum.)

Dum malum comedis juxta malum inscie, navis:

Sub vetitâ malo malum & admissum meditare.

1093. Comparo)

Melio-

seyn / viel Bücher gelesen haben / denjenigen so niemals keine (Nutzen) Frucht davon gelesen haben.

1089. In dem du einen vnfruchtbaren Zweig von dem Baume abschneidelst / so achte dich nicht jhme vngleich zu seyn.

1090. Gleich wie die Caninichen zu jhrer Versicherung / also leben die Soldaten / jhre Feinde zu ruiniren / in den gemachten Minen.

1091. Wie mit höltzernen Keilen Balcken gespalten werden / also werden durch einen Tropp Engel gantze Legionen oder Kriegs-Heer Teuffell zerstrewet.

Von Vbeln.

1092. In dem du vnwissender einen Apffel issest / bey des Schiffe Mastbaum / so betrachte das begangene Vbel vnter dem verbotenem Apffelbaum.

1093. Vergleiche dich bessern / denn

Melioribus te comparas ?
Infamiam tibi comparas.
Alle vergleichungen sind verhasst.

1094. Conditus.) *Si sal est conditus, ut quod eo est conditum sapiat, væ sali insulso.*

1095. Edo.) *Qui librum perniciosum edendum promovet, sibi cibum in inferno edendum præparat.*

1096. Livor.)
Livore gaudēs vulnerum crudelis est Livor.
Der Neid der ist sein eigen Feind
Wil ihm ers selbst am ärgsten meynt.

1097. Nepos.)
Minus est nepotibus carere dedecus,
Intemperantes quàm hos nepotes cernere

1098. Locus secundus haud secundæ sufficit
Sorti superbi.

1099. Esse.) *Minor est pœna jejunæ esse, quàm supra modum esse cibum.*

du bist / so bringestu dir selbst Nachrede zu wege.

1094. So das Saltz gemacht / daß was darmit eingemacht ist / wol schmecken solle: Wehe dann dem vngeschmacken Saltze.

1095. Wer ein schädlich Buch zum Drucke befördert / der bereitet jhm selbst eine Speise in der Helle zu essen.

1096. Das ist ein blutdürstiger Neid / der sich vber der Wunden Striemen erfrewet.

1097. Es ist eine geringere Schande keine Neefen (Nachkommen) haben / als daß man dieselbe vnmässige Verspendirer sehen müsse.

1098. Dem guten Glücke des Hoffärtigen begnüget die andere Stelle nicht.

1099. Es ist eine kleinere Pein nüchtern seyn / als vber die masse Speise essen.

1100. Expendo.(*Imprudentis est thesaurum expendere, antequam lucrum expendat.*

Lustrum.)

Qui lustris gaudet, lustris labentibus ardet.

Regulus.) *Regulus sine regula regnans, est regulus venena diffundens.*

Oppido.) *Oppidò conducit omni oppido gubernator, boni communis amicus.*

CENTURIA DUODECIMA.

In Zoilum.

1101. *Incognitum hactenus ullibi locorum fabricam in scenam traducturus:*

1102. (*Quam equidem quemadmodum in præsentiarum prosá;*

1103.

1100. Das ist eines vnvorsichtigen MannesThun / der da seinen Schatz verspendiret / ehe denn er seinen Gewinn vberschläget.

Wer gerne im Luder ligt / der brennet nach verfliessung etlicher Jahre.

Ein Printz / so ohne Regul regieret / ist ein Basilißck / der seinen Gifft außschüttet.

Trefflich nutzet einer jedern Stadt ein Gubernator, der des gemeinen Nutzens Freund ist.

An den Neidhart.

1101. DEr ich ein bißhero an allen Orten vnbekantes Zimmer auff die Bühne wil verführen.

1102. (Welches zwar / wie es vor dieses mal nicht Reymweise ist/

1103. *Sic aliàs quis metro, versibus q; satis luculentis, dexterrimè confi-*
cere queat.)

1104. *Operæ pretium perpetratu-*
rum me arbitrabar,

1105. *Si per transennam saltem, tra-*
ctatulum hunc,

1106. *Adhuc in cunis vagientem,*
propugnaturus,

1107. *Humanitate cordatiorum ma-*
gnoperè fretus, colubris obvia-
rem.

1108. *Quos ex procera quodammo-*
do præscientiæ specula.

1109. *Squamosas cristas exertatu-*
ros, sese q;

1110. *Nativitatis ortu jugiter op-*
posituros animadverto.

1111. *Proinde, ut præludio quodam*
pugnæ

1102. Also kondte es sonsten einer in Reymen / vnd genug-deutliche Verse rechtschaffen bringen.)

1104. Habe gemeynet ein Werck / das sich der Mühe verlohne/zu verrichten/

1105. Wann ich nur von fernst dieses Tractätlein/

1106. Das noch in der Wiege schreyet/ zuverfechten willens/

1107. Mich auff die Leutseligkeit beherrzter (Personen) mächtig verlassende/ den Schlangen begegnete.

1108. Welche ich aus einer erzlicher massen hohen Warthe des vorherwissens/

1109. Daß sie jhre schüppichte Kämme auffrichten/vnd sich

1110 Dieser angebenden (Angl neiwen) Geburt stets widersetzen werden / warnehme:

1111. Derhalben/als zu einem Anhiebe des Kampffs/

1112.

1112. *Paulisper in hoc stadio velitemur.*

1113. *Nunc obiter, hîc pila jaciam,*

1114. *Perendiè bombardis jaculaturus.*

1114. *Sin extemplò experrecti, demum*

1116. *Hujusmodi captiosi palinodiam recinant.*

1117. *Enimverò, quatenus tristor ob deplorandam borum bardorum colluviem,*

1118. *(Qui sibi sunt luſci, & lippi erga alios lyncei.)*

1119. *Eatenus maximoperè oblector quibusdam,*

1120. *Quos nimirum hujusce molis solidißima columina fore*

1121. *Non ambigo, Ad ijs idcircò gratificandum*

1112. Lasset vns ein wenig in diesem Currir (schrancken) schermützieren.

1113. Nun wil ich hier im lauffen meine Pfeile werffen/

1114 Vbermorgen mit Büchsen schiessen.

1115 Wo nicht alsobald wache werden/ vnd zuletzt

1116. Dergleichen (gefährliche Leute) Betrieger einen Widerruff thun.

1117 Dann fürwar / so weit als ich krawre (mich gräme) wegen dieser Dölpel jämmerliches Geschmeiß:

1118. (Welche jhnen selbst ein- vnd trieffäugig / vnnd aber gegen andere so scharffsichtig / als die Lüchse oder der Lynceus seyn.)

1119 So weit belüstige ich mich höchlich vber etzliche/

1120. Welche nemlich / daß sie dieser last veste Träger (Stützseulen) seyn werden/

1121. Ich keinen zweifel trage. Jhnen derowegen zu willfahren

1122.

1122. *Assatim obligatus, navabo operam,*

1123. *Ut postmodum congratuler charissimis eorum salutationibus;*

1124. *Quibus ocyus, adeò comiter in hujus occursum*

1125. *Jam tum salire mihi videntur, Interim tantisper notent,*

1126. *Ejusmodi esse hanc structuram, ut peculiare privilegium teneat.*

1127. *Ita nempe prout olim alibi perhibuit quidam, ut*

1128. Non rebus, sed me verbis submittere cogar.

1129. *Etenim pro placito negucoperiodos*

1130. *Quibuscumq; lenociniis subindelimare:*

1131.

1122. Als vberflüssig verbunden / wil ich Fleiß anwenden/

1123. Daß ich nachmals ihnen mit Glückwündschen könne auff ihre allerliebste Grüsse/

1124. Mit welchen sie eilends / so gantz freundlich diesem (Büchlein) zu begegnen/

1125. Allbereit auffzuhüpffen / mich bedüncken. Vnter dessen eine weile mercken sie/

1126. Daß dieser Baw ein solcher sey/ daß er eine sonderbare Freyheit habe:

1127. Also (nemlich/ alswie vorzeiten einer anderswo fürgegeben hat) daß

1128. Ich mit nit den Sachen sondern den Wörtern vnterwerffen muß.

1129. Dann nach meinem Gefallen kan ich nicht die Sätze (der Rede Vmbschweiff)

1130. Mit allerhand Zierligkeiten fort für fort beseilen (poliren Gell.)

1131.

1131 Quodtamen, nonnulli calami strati,

1132. Unctiq; aliquantisper & delibuti requirerent:

1133. Tametsi has phaleras & pigmenta sanè

1134. Hujusce machinæ institutum non poscat.

1135. At illi, naribus tàm bellis, (& quidni?)

1136. Reperiuntur, ut nil propemodum præter violas,

1137. Et suffitum ad olfactum suum ascendere assentiant

1138. Alia perinde ac sulphuris pedorem, nidoremq; autument.

1139. Quinimò quidquid centenarum peripbrasium aulæis,

1140. Ac peripetasmatis, pictisq; vocabulorum pavonibus vacat;

1141.

1131. Welches doch vielleicht etliche Haar/gekräuselte (Klüglinge.)

1132 Vnnd vmb etwas Diesem beschmierte Oel-götzen wol begehren möchten;

1133. Wiewol solcher Schmuck vnnd Anstrich (Betünchunge) fürwar

1134. Dieses (verschlagenen) Kunststückleins vorhaben (intent Angl.) nicht erfordert/

1135. Aber jene werden mit so dünnen Nasen (vnd wie so nicht?)

1136. Gefunden / daß sie fast nichts / als Veilgen

1137. Vnnd Rauchwerck in jhren Geruch steigen lassen / vnd empfinden /

1138. Andere Sachen eben als einen Schwefel-stanck vnd Dampff halten.

1139 Ja das noch mehr ist / was in dieſen Hundert-Beschreibungen an Tapezereyen /

1140. Vnd Vmbhängen oder gemalten Pfawen-Worten ermangelt /

1141.

1141. *Elatis supercilijs, aaunco suspendentes naso,*

1142. *Tanquam mechanicum quendam squalorẽ, absonè ludificant.*

1143. Scilicet in præjudicium cujusq; cüivis
Propensi insultare.

1144. *Cum ipsimet tàm diu ex mutilo suo marsupio*

1145. *Ne atomum penè inquirenti imperiant.*

Ein holl Faß groß Gerhön vrsacht/
Manch Richtiger viel Pralens macht.

1146. *Hoc porrò sat evidenter fatentur*

1147. *Lymphatici illi Homero-Virgilioq;-mastiges.*

1148. *Quippe cum tanti laureati illi primipili essent,*

1149. *Ut Europam Asiamq; itidem suorum elogiorum præconibus,*

1150. *Et tubicinibus, velut diluvio fermè inundârint,*

1151.

1141. Das thun sie mit hochtrabenden (erhabenen) Augenbraunen vnd gerümpffter Nasen auffziehende/

1142. Als einen Handwercks-vnflat vngebürlichen verspotten.

1143. Verstehe die jenigen / welche zu eines jeden Nachtheil/ jederman zu pochen geneiget seynd/

1144. Da sie selbsten so lange zeit aus ihrem (zerrissē) gestümelten Wätschger

1145. Nicht eins schier einen Heller einem darümb bettelden mittheilen können.

1146. Das gestehen ferner offenbar genug

1147. Jene sinnlose Homerus-vnd Virgilius-Peitzscher.

2148. Sintemal da diese so grosse / mit lorbeer-gekrönte Capitäne waren /

1149 Daß sie Europen vnd Asien gleichfalls mit ihres Ruhms Heerolden

1150. Vnd Trompetern / als wie mit einer Sündflut beynahe vberschwemmet haben.

1151. *Neminem usquam ne tùm defuisse reor dæmones,*

1152. *Qui aliquem ex eorum istorum dogmatibus,*

1153. *Et documentis alicubi derogare dedecuerint.*

Weere nicht (ich) jrr oder als dichten/
Es liesse mancher sein vernichten.

1154. *Haud quisquam profectò, ut existimo, inficias ibit.*

1155. *Nam annales, & Chronica passim istiusmodi sententiis quondam fœtebant.*

1156. *Cæterum, nec ubi in posterum interdiu caligent.*

1157. *Dignabor scisitari ex illis,*

1158. *Quâ fiduciâ fulti hanc sectam tantoperè depereant?*

1159. *Eja, agedum, quas, amabo, exuvias.*

1160.

1151 Nichts-desto-weniger achte ich/
doß es damals nicht eins jrgend wo
an solchen Beyher-läuffern (spöt-
tern) Mangel gelitten habe.
1152 Die etliche massen dieser vor-
nembsten Heupter Meynunge
1153. Vnd Lehren anderwerts zuver-
kleinern beschossen:
1154. Es wirds fürwar nicht ein eintzi-
ger wie ich dencke / leugnen können.
1155. Denn die Geschichtbücher von
Jahren zu Jahren vnd die Zeitrei-
ster stancken weiland hier vnnd dorte
von solcher grundsuppe
1156. Was weiter anbelangt / damit sie
nicht ins künfftige auch bey Tage ver-
blinden /
1157. Wil ich sie würdigen / von jhnen zu
erforschen /
1158 Auff was für Zuversicht sie sich ge-
stöhnet / daß sie diese Secte so inbrün-
stig lieben.
1159 Wolan / thut so wol; was habt jhr /
lieber / für beute /

Centuria duodecima.

1160. *Gnari, gnavig, momi, conſequuti eſtis,*

1161. *Dum tot tàm animosè ſcommata exſcrearetis*

1162. *In quotquot poſteritati quidpiam mandant?*

1163. *Quibus applauſibus in hoc perpetim reprehendendi alios*

1164. *Ludo, & paleſtrâ excepti eſtis?*

1165. *Quid technis & ambagibus? quid jocis & ironijs?*

1166. *Quid biulco rictu? dum haud parum ringeretis?*

1167. *Quid denig, dum pedetentim admugitus, rugitusq,*

1168. *Detrahendi aculeis, omnimodè inſtigaremini, ſortitieſtis?*

1169. *Euge, quid muſſitatis?*

1170. *Satius eſſet non me exulcerasſe.*

1171.

1160. Ihr witzigen vnd fleissigen Hofemeister (Klüglinge) erlanget?

1161. Nach dem ihr so manchen Spott so muhtig außprotzet

1162. Auff (alle) wieviel jhrer den Nachkömlichen etwas schreiben?

1163. Mit was für Frolocken seyd jhr in dieser-andere Leute jmmer zu schelten

1164. Schule/vnd Fechtplatz angenommen (empfangen) worden?

1165. Was habt jr mit den Kunststücklein/vnd Vmbzügen? Was mit den Scherz- vnd Spey-worten?

1166. Was mit dem angelweiten Rachen/da jhr nicht wenig mit gaffetet?

1167. Was habt jhr letzlich/da jhr schrit: vor schrit (allmählich) biß zum blecken vnd heilen

268. Auff allerley weise zu schmälen/vnd zu stochern angehetzt wurdet/gutes darvon gebracht?

1169. Holla was brummet jhr nun?

1170. Es were besser gewesen/daß jhr mit den Schwär auffgestochē (gefrätzet Angl.) hettet,

1171. *Non sunt irritæ meæ percun-*
ctationes: illarum nang;
1172. *Laqueis & involûcris implica-*
ti,
1173. *Neq; mutire, vel hiscere qui-*
dem audent.
1174. *Atqui ego, quoniam nil acto-*
niti assignant,
1175. *Pro ipsis rursus aliquid edis-*
seram.
1176. *Videlicet, agasones illi, ad sti-*
1177. *Quàm ad litteraturam prom-*
ptiores,
1178. *Dum mediocria aliorum men-*
da exaggerant,
1179 *Dum hunc prologum, partim*
dissonum, & illud proœmium
1180. *Pariter ignobile, illud esse pa-*
rergon,
1181. *Cum hanc circumloquutio-*
nem, illam quoq; clausulam,

1171. Meine Erkündigungen seynd nit vmbsonst gewesen / dann sie durch deren.

1172. Bast- Stricke vnd einwickelungen (Schnüre vnnd Netze/ Angl.) verarestiret/

1173 Dürffen weder mucksen/noch daß Maul auffthun.

1174 Aber ich / dieweil sie gantz erstauner/nichts auffzeichnen/

1175. Wil für sie wieder etwas hersagen:

1176. Als nemblich/daß diese Eseltreiber (stallratzen) zum Pflugsterz meh:

1177. Dann zum studiren fertig seyen.

1178. In dem sie anderer Leute mittelmeßige Fehler groß machen.

1179. Vnd diese Vorrede theils als vngereimt/ vnd den Eingang

1180. Zugleich bäwrisch (vnedel) jenes ein Nebenwerck (das man bey der weile gemacht.)

1181. Wann sie diese Vmbrede / auch jene Clausul/

1182. *Istud insuper consequens, juxta cauterium,*

1183. *Censuramq; suam, mancum, esse secum concludunt;*

1184. *Quid aliud isthic insinuant quàm suam immundiciem?*

1185. *Quàm se ubivis sua excrementa exhalare?*

1186. *Hic ergò est actûs hujusce exitus.*

Die Leut mir nicht gefallen all/
Drumb ich nicht allen Leuten gefall.

1187. *Dum alijs illustribus balbutiētes stigmata imprimere parant,*

1188. *Suam ipsimet aridítatem, tumoremq; ventilant,*

1189. *Et evanescunt in cogitationibus suis.*

1190. *Quodcirca Mæcenates meos supplicibus precibus obsecro,*

1191. *Ne stomachentur, si qui neoterici cavillatores,*

1192.

1182. Vber das jene Folgerunge / nach jhrem Brenneisen

1183. Vnd schätzen / gar vnvollkommen zu seyn bey sich selbst schliessen.

1184. Was schauben sie vns anders daselbst in den Busen (geben zu erkennen) als jhre Vnreinigkeit?

1185. Als das sie an allen Orten jhren Koth außlüfften?

1186. Deßwegen ist das dieses Handels (Processes Angl.) Außgang:

1187. Da andern herrlichen Leuten diese Stamler Brandmahle anzudrücken sich bereit halten/

1188. Werffen (schwingen) sie nur jhre eigene Dürrigkeit (wie seichte daß sie seyen Gall.) vnd auffgeschwollenheit aus/

1189. Vnd verschwinden in jhren gedancken

1190. Worfür ich meine Patronen vnterthäniges bittens flehe/

1191. Daß sie nicht erzörnen/ wann etlich newgebackene sportvögel

Centuria duodecima.

1192. *Hanc meam januam ſuis procris ſint pulſaturi*

1193. *Eamq́ rudibus, ut fuligino-ſam, inconditamq́ farraginem inculcaturi:*

1194. *Forſan enim quod devium eſt emendabunt.*

1195. *Sin ſecus, nec dum ægrè perpetiar.*

1196. *Aliquandiu utcunq́ cornua reprimam.*

1197. *Quota enim eſt hæc, ut ſoſpes inter tot aquilas periclitantes ſit Phœnix?*

1198. *Quamquam, ni reſipiſcant, næ ipſi vapulabunt*

1199. *Fuſtibus, & flagris; utpote quibus propediem*
Tincta Lycambæo ſanguine tela dabo.

1200. *Læti completi labores.*
Peroravi.

NOTU-

Das zwölffte Hundert.

1192. Diese meine Thür mit jhren schelken anklopffen werden;

1193. Vnnd dieselbe den angehobelten als ein raucheriges / vnd vngewürtzes Misch-masch einkawen.

1194. Dann etwa werden sie was abwegig ist / verbessern /

1195. Wo aber anderst / wil ichs doch nicht vngerne leiden /

1196. Wil eine zeitlang die Hörner so hin zu rücke halten.

1197. Dann die wie vielefte ist doch diese (Thür?) das (allein vngerupfft) frisch vnnd Gesund vnter so vielen nothleidenden Adlern ein Phœnix solte durchkommen?

1198. Wiewol / wann sie nicht hinder sich dencken / werden sie warlich geschlagen werden

1199. Mit Knütteln vnd Peitschen Als solche / welche ich auff das erste in Lycambs Blut getauchte Pfeil wil schencken (lose Wort geben.)

1200. Verrichte Arbeit ist frewdenreich.

Ich habe außgeredet.

NOTULÆ
in
Januam Latinitatis.

CUM deprehendissem à nonnemine nostratium geminum quidem huic Scriptum desiderari, sed in quo Biblicæ & classicorum authorum sententiæ insignio-res continerentur; ab aliis quoq; idem Græcè ut reddatur postulari: putavi non absre futurum, si nec in hoc ipso deesse authoritates sacrorum & profanorum Scriptorum præsertim Græcorum ostenderem. Sed carptim & raptim, ad vacuum supplendum.

Observabit autem B. L. præter complures gnomas sacræ Scripturæ, integrum hymnum in Centuriâ V. ex historiâ passionis I. C. servatoris nostri, adeoq; è N. T in epitomen huc traductum. Deinde notabit etiam Authorum sententias aut versus quoad sensum, sed non ad verbum semper inibi reperiri; cum cautio esset, ne eædem voces aliquoties recurrerent, ergo interdum aliæ fuerunt substituendæ. Cujus rei volebam nescius ne quis esset.

JANUA

JANUA Latinitatis sive titulus iste & sententia 3. ex illis *Ovidii* versiculis 1. *Remed.* traducta videri possent:

Sed tamen est artis tristissima Janua *nostræ,*
Et labor est unus tempora prima pati.
Aspicis ut prensos urant juga prima juvencos
Vt nova velocem cingula lædat equum?

Sic & alii probati & classici Authores locuti, *ut Plinius Suetonio Tranquillo*: Januam famæ patefecit, i. e. *Erasmo Interprete*, ansam & occasionem ministravit, aut ingressum & initium paravit. *Cic. pro Planco*: Quanquam quâ nolui januâ in causam ingressus sum. *Plinius avunculus l. 2. c.* 8. de Zodiaco. Obliquitatem ejus intellexisse, hoc est, rerum

fores

fores aperuisse. *Plutarch. in Sympos. decade secundâ, quæst. 2. & contra Colotem*: nec non *S. Paulus* gentium Apostolus, earundemque loquendi formulis adsuetus 1. *Corinth.* 16. *v.* 9. 2. *Cor.* 2. *v.* 12. *Coloss.* 4. *v.* 2. Græcè usurpârunt: ἀνοίγειν τὴν θύραν. *Terentius in Heaut.* fenestram aperire eâdem formâ dixit. Ad utrumque Germani nostri alludunt: Zu einem Dinge das Kuh-fenster auffthun. Cum igitur adituris lingvam Latinam hic libellus repagula reserârit & viam aperuerit, non ineptè cum *Erasmo* θυρεπανοίκτης dici posset, contra bardorum nonnullorum sententiam, qui januam in januâ, veluti Samnium in Samnio qnæritant & secundùm nostratium proverbium Sehen sie

an wie eine Kuh ein new Thor. Accedant ergo & probris hanc pulsare januam cessent, nos eandem ex præclarissimis quibusq; Authoribus actutum aperiemus.

Centuria I.

I. Ἐν τῷ ὀνόματι τῦ τελωνίου. *è Damasceno.*

II. Μόνῳ σοφῷ θεῷ τιμὴ καὶ δόξα *1. Timoth. 1. v. 17.*

III. V. *Ovidius* in principio allegatus, & *Terentius Heauton. act. 5. scenâ. 5.*

Hæc dum incipias gravia sunt, dumq; ignores: ubi cognôris, facilia.

IV. -- Αρχὴ ἥμισυ παντὸς *Hesiod.* Item *Lucian. in Hermotimo, Aristot. 5. Polit. Plato 6. de LL. Horat. 1. epist. 2. Auson. Epigr. 83. & in Monosyllab. Pittacus* autem cum primis decantatissimum illud dicere so-

re ſolebat: dimidium plus eſſe toto. Quo vir prudentiſſimus innuere voluit: omne quidem principium ſatis eſſe durum: verum ſi rem aggrediamur ſeriò, facilè nos pervenire ad rei finem. *Laert. l. 1.* Porrò ſententiam hanc *Polybius Megal. l. 5. hiſtor.* politiſſimè ita enarrat. Cum dicebant veteres, principium eſſe dimidium totius, hoc nimirum docere nos voluerunt; in quacunque re quam ſuſcipias, plurimum operæ eſſe ponendum, ut illam rectè inchoes. Qui quum videantur rei veritatem ita dicendo exceſſiſſe, meo judicio minus quam par erat dixerunt. meritò ſiquidem non vereatur aliquis confirmare, principium non eſſe totius dimidium, ſed ad ipſam quoq; operis

operis finem pertinere. Nam quomodo aliquis rectè ulllum opus incipiet, qui ſummam illius non fuerit animo complexus; aut qui non apud ſe ſtatuerit, unde, quorſum, & cujus rei gratiâ opus illud ordiatur? aut contra, quomodò rerum expoſitarum ſummam in extremo rectè aliquis colliget, qui prima cum ultimis non compoſuerit, ut ſciat unde, quomodò, & quas ob cauſſas ad illa extrema pervenerit? qui igitur hiſtoriam univerſalem aut ſcribere aut legere cogitant, iis præcipua cura circa principia eſt adhibenda, perſuaſis non ad dimidium operis dumtaxat, verùm etiam ad ejuſdem finem ultimum illa pertinere. *Caſaub.*

VIII. *Cic. Tuſc. q. &. Ariſtophan. in Pluto*

Pluto: ἔτι γὰρ ὁ μισθός, οὐδέν ἐς' οὐθ' ἡ τέχνη.

Neq; præmium ullum eſt, ars nec ipſa item viget.

V. Ariſtot. l. 2. de Rep. c. 9. & Ethic. lib. 4. c. 3. Honor eſt virtutis merces, *Val. Max. l. 2. c.* 6. ejuſdem alimentum uberrimum. Sic & *Ovidius l. 2. de Pont. Eleg. 1.*

Artibus ingenuis quæſita eſt gloria multũ.
Quis enim virtutem amplectitur ipſam,
Præmia ſi tollas.

Juvenal. Satyr. 10.

Naſo l. 41. de Pont. eleg. 4.

Excitat auditor ſtudium, laudataq; virtus
Creſcit, & immenſum gloria calcar habet.

IX. *Ex Antholog. l. 3. c. 6. epigr. 42.*

Μύριον εἰς ἀΐδιον χρόνον· ἡ ζωὴ τόσον, ὅσον
Σιγμὴ καὶ σιγμῆς ἔστι χαμηλότερον.

Poſt obitum infinitum ævum eſt, hæc vita ſed inſtar
Puncti, vel puncto ſi quid adhuc minus eſt.

X. Cæ-

X. *Cæcilius apud Cicer. in Tusculan. quæst.*

XI. *Ovid. l 3. de Ponto, eleg 4 v. 51.* Novitas gratissima rerum.

Et Aristot. 10. Ethic. c. 4. περὶ καινὰ ὄντα: Nam sententiâ *Homeri Od. 4.*

Τὴν γὰρ ἀοιδὴν μᾶλλον ἐπικλείουσ' ἄνθρωποι
ἥτις ἀκροάονται νεωτάτη ἀμφιπέληται.

Cantio enim hæc hominum longè celeberrima
Vulgo
Et gratissima quæ nuperrima venit in aures.

XII. Videtur tractum ex *Psalmo 103. v. 14. & isto Luciani*: ἀλλὰ πάντα μία ἡμῖν κόνις φασὶ. Quin nobis omnia idem, quod ajunt, pulvis. Alludit ad defunctorum cineres, inter quos nihil apparet discriminis. *Erasm. Chil. 1. cent. 7. adag. 27. v.* & *Ecclesiast. c. 10.* τὶ ὑπερηφανεύεται γῆ καὶ σποδός;

XIII.

XIII. *Publii Mimus.*

XIV. *Juvenalis. Plutarchus de Isid. & Osir.* τῷ ϛόματι τὸν δάκτυλον προσκείμενον ἐχεμυθίας ϗ σιωπῆς σύμβολον habuit Harpocrates.

XV. *V. Psalm.* 34. *v.* 15. ἔκκλινε ἀπὸ παντὸς κακοῦ, *Proverb.* 3.

XVI. *Euripid. in Iphigen. in Tauris.* Στόλοι γὰρ οἴκων εἰσὶ παῖδες ἄρσενες. *Domûs columnæ liberi sunt masculi.* Sunt enim μεγδοσκοὶ apud *eund. in Supplic.* Sine quibus est ἄτυλος οἶκος, ut ait *Leonid. in Anthol. Græc. l. 3. c. 1. epigr.* 15. ad eundem modum ille apud *Terentium in Phormione* columen familiæ nuncupatur: *Scilicet*

In quem omnis domus inclinata recumbat

ut canit *Maro.*

XVII. *Quintilianus lib. 5. Orator. instit. ut.*

XIIX. *E Terentio.* Germanorum para-

paræmia acutissima, huic consonat apud *Agricolam*:
Der ist wol ein traut-weiser Mann/
Der auß Holder Abbrechen machen kan.

XIX. è *Daniel. c. 4. v. 24.*

XX. è *Catone.* ὁρῶ τῶν ἀνθρώπων ἕδένα ἀναμάρτητον διατελοῦντα. *Xenophon l. 6. ἑλλ.*

XXI. Germani dicunt, Ein Vater könne seinen Kindern mehr nicht als einen guten Namen lassen. Οὐδὲ ποὸς δεύτερον τὴν εὐδαιμονίαν ἔνειμον. ἀλλ' ὅτῳ ἐδόκει πλεῖστον ἀσφαλέσθαι χρόνον, καὶ κάλλιστον, ὅσις τυγχάνει τοιαῦτα ποιῶν, ἐξ ὧν αὐτός τε μέλλοι μάλιστα εὐδοκιμήσειν, καὶ τοῖς παισὶ μεγίστην δόξαν καταλείψειν. *Isocrates* laudans Athenienſium veterum Magiſtratus, *Panegyrico pag. III.* Gemina ex eodem *Isocrate* affert *Stobæus ſerm.*

Serm 46. f 328. Περὶ πλείονος ποιῦ δόξαν καλὴν, ἢ πλοῦτον μέγαν τοῖς παισὶ καταλιπεῖν. Ὁ μὲν γὰρ θνητὸς, ἡ δ' ἀθάνατος. καὶ δόξης μὲν χρήματα κτηταὶ, δόξα δὲ μὴ χρημάτων ἂν γένηται. καὶ τὰ μὲν καὶ τοῖς φαύλοις προσγίνεται· τὴν δὲ οὐχ ὁἱόντε ἀλλ' ἢ τοὺς διεγνωκότας κτήσασθαι. Sensus hic est compendiosus: Vera felicitas, rutaeq; divitiae liberis relinquendae, sunt laus & fama honesta: Nam caeterae pereunt, haec immortalis est, qua ipsa opes possunt acquiri, cum pecuniis nulla fama redimatur, utpote quae viris saltem eximiis contingat, sed improbis quoque divitiae accedant.

XXIII. Cujus rei exemplum est *Jonathan.*

XXV. Vide *Ecclesiast. 19. v. 27.*

XXVII. *Silius Ital. 32. V. c. 14. Jobi v. 5. & 13. Psal. 39. v. 6. Esdrae l. 4. c. 8.*

c. 8 v. 5. πέρας ἅπασιν ἀνθρώποις ὁ βίος ὁ θάνατος. *Demosth pro Cte-siph. quod Justinianus in Novell. 1. c. 1. §. fin. latinè reddidit.*
Omnibus hominibus terminus vitæ est mors.

XXIX. *Ecclesiast. 10. v. 19* Cui respondet Senarius *Aristophanis in Pluto act. 1. scen. 2. vers. 89.*

ἅπαντα τῷ ϖλουτεῖν γὰρ ἕψ' ὑπηκοα.
Pecuniæ obtemperabunt omnia.

XXIX. V. quæ ad XXI. commentati sumus.

XXX. *Aristot.* σωάγει τὰς ἀνθρώπους τὰ κακὰ scilicet τὰ κοινὰ. Conciliant homines mala, unde Συγκερηπσωὸς. V. *Erasm.*

XXXI. Sumta ex *Hieronymo in serm.* ubi sic infit: Aliquid operis facito, ut te Diabolus inveniat occupatum.

XXXII. Iterum *ex D. Hieronymo in epitaphio Nepotiani* Cygneo canore vox dulcior. Nam *teste Martiale: Cantator Cygnus funeris ipse sui est.* V. κύκνειον ἆσμα *in adag. Erasmi.*

XXXIII.

Συμφερτὴ δ' ἀρετὴ πέλει ἀνδρῶν ἠὲ μάλα λυγρῶν. *Iliad. N.*

Conjuncti pollent etiam vehementer inertes: Nam quæ non lædunt singula, multa nocent, Erasm.

V. Apophth. *Sciluri* cum jaculorum colligatorum fasciculo, apud *Plutarch. in Apoph. Regum & Imper. fol. 105. Græc.*

XXXIV. Vide 1. *Petri* 3. v. 16.

XXXVI. *Psal.* 113. v. 6. & 138. v. 6. *Hesiodus:* ὑψηλὸς ἄϊδηλον ἀΐξει. *Excelsusq; humilem super æthera tollit.*

XXXVII. *Plautus in Curculione, & Ecclesiasticus* 22. v. 30. Περὶ

περὶς

πυρὸς ἀτμὶς καμίνου, ἢ καπνός. Antequam incendium erumpat in flammam, prmùm excitatur fumus & vapor.

XXXIIX. *Menander.*

Νέος πεφυκὼς πολλὰ χρηστὰ μάνθανε. *Annis juventæ multa discito bona.*

XL. Vide *Aristot. 5. de generat. animal. & Scalig. exerc. 6. §. 15.*

XLIV. *& 1. Petri 5. v. 8.*

XLVII. Vide *Platon.* de Genio Socratis.

L. *Hieronymus ad Chromatium:* Similem habent labra lactucam, asino carduos comedente: videlicet ut perforatam navim debilis gubernator regat, & cæcus cæcos ducat in foveam, & talis sit rector quales illi qui reguntur.

LIIX. Ex illo *Livii dec. 1. l. 1.* Ipsi se homines in regis velut unici exem-

exempli mores formant. *Martialis epigram. l 9.*

Nemo suos (hæc est aulæ natura potentis)
Sed Domini mores Cæsarianus habet.

LIX. *è Publ. Mimo, & Aristot.* τὸ καλὸν ὠφελεῖ ἔλεγεν ἢ περιβλεπτότερον pulchritudinem plus quàm epistolas omnes valere ad commendationem dixit. *Laert. in vita Arist.*

LXI. *Vix orta simul disperit, ut bulla, voluptas.*

Scal. Epidorp 4.

LXIII. Ἀνθαίρετον λύπη ἐστὶν ἡ τέκνων ἀποφά.

Vltroneus dolor est parare liberos.

V. etiam *Anthol. Græc. l 1. c. 13 ep. 15.* & *Menander apud Stobæum. l. 74.* ubi docet quid sit τὸ γενέσθαι πατέρα.

LXVI. *Theogn. v. 153.* πίμπλη τοι κόρος ὕβριν. nimia satietas ferociam parit.

LXII.

LXVII. *è Phocylid. v. 90.*

Λάῳ μὴ πίσδε, πυλύτερπός ἔξιν ὅμιλ-

λος.

LXIX. *è Tullio ap. Dion. Halicarn. l. 4. c. 12.*

Οὐ γὰδ αὖ γένητο φέρνημα δύγενὲς ἐν αὐδεάσιν ἀπορεμμένοις τῶν καθ' ἡμέραν ἀναγναίων.

Facilius eſt egeſtatem ferre in hâc natis. Contra vero ſe res habet, ſi quem oneret majorum ſuorum dignitas, oneret prioris conſvetudo vitæ, oneret etiam fama. *Quintilianus decl. 269. m.*

LXXI. cum verſiculis aliquot ſequentibus è *Seneca in Hippolyto* excerpti ſunt, ubi *chorus* ſub finem *actus ſecundi* ſic infit:

Langueſcunt folio lilia pallido,
Et fulgor nitidis qui radias genis
Vt velox celeri mox pede laberis!
Res eſt forma fugax nullaq́ non dies
Formoſi ſpolium corporis abſtulit.

Ita quidem nos eas, qui huc face-
rent, adaptavimus. Qui sanè à
Theocrito Idyll. 32. v. 31. mutuò sum-
ti sunt:

Λευκὸν τὸ ῥεῖνον ὅτι, μαραίνεται ἄνικα
πίωτι.

Καὶ καλὸς καλόν ὅτι τὸ παιδικὸν ἀλλ'
ὀλίγον ζῆ.

LXXIIX. *Curtius l. 4.* Nulla quæ-
sita scelere potentia est diutur-
na. Nullum imperium tutum, ni-
si benevolentia munitum. *Æmi-
lius Probus in Dione. V.* & *Carolus
Paschal. in axiom. Polit. ex annal.*
LXXIX. *& Seneca in Thyeste v. 595.*

Ima permutat brevis hora summis.

LXXX. *Seneca in Herc. fur.*

Non est ad astra mollis è terra via.
Virtus, recludens immeritis mori
Cœlum, negat â tentat iter viâ.

Horat. carm. l. 3. oda. 2. & Veiritus:

Iter ad æthereas per magna pericula sedes;
At nullo inferni prona labore via est.

LXXXII.

LXXXII. *Matth.* 10. *v.* 26. *Marci* 4. *v.* 22. *Lucæ* 12. 2. *Menander*: Κρύπτ' ἀναπαλύπτων ὁ χρόνος φῶς φέρει.

LXXXIII. Ὄνος λύρας. Titulus fuit *Varroniana Satyræ*. Alterum vero habet *Virgilius Eclogâ* 9. *v.* 36.

——— *Anser strepit inter olores.*

LXXXV. Nihil civitati perniciosius quàm divisio, nihil melius quàm unio. *Plato de Rep.* Fit autem ista, cum nonnulli miscere cuncta & privata vulnera Reip. malis operire statuunt. *Tacit l. 1. hist.* Videantur etiam *Menenii Agrippæ mythologia apud Liv. Decad. 1. l. 2.*

LXXXVII. *Plutarch. in Moral.* Ut morbus in corpore non admittente quod proprium est, multarum noxiarum & absurda-

rum rerum gignit appetentiam: ita calumnia ſuſpicioq; adverſus cognatos & domeſticos malas & noxias aliorum neceſſitudines inducit.

LXXXVIII. *Siracid. 13. v. 1.* Ὁ ἁπτόμενος πίσσης μολυνθήσεται ἐν αὐτῇ. Nam *ut tradit Epictetus in Enchir. c. 45.* Ἐὰν ὁ ἑταῖρος ᾖ μεμολυσμένος, καὶ τὸν συναναστρεφόμενον αὐτῷ μολύνεσθαι ἀνάγκη, κἂν αὐτὸς ὢν τύχῃ καθαρὸς

LXXXIX. *Chorus ap. Sophocl. in Ajace flagell. v. 1116. Chilo ap. Diog. Laert. l. 1. in vit. Solon apud Plutarch. in vitâ. & Demoſthen. orat. adverſ. Leptin. p. 374. c.* τὸν τε θνητὸν μὴ κακολογεῖν.

XC. *è Pſalmo 49. v. 16. & 18. v. 7. & 73. v. 15.*

XCII. *Ovid. l. 3. Am. eleg. 4. v. 17.*

XCIV. -- Αἐξ ἀοιδοῖς αἰὲν ἐόρτα. *Theocrit. in Bucol.*

XCVI.

XCVI. Malum hominem blandè loquentem agnoſce tuum laqueum eſſe. *Seneca in epiſt.*

XCVII. *Anaxillas* dixit πόλακας divitum σκώλακας ſeu vermes. C. *Rhodiginus l.20. L. A. c.33.* Aſſentator enim *teſte Stobæo ſerm. 14.* Πρὸς χάριν ὁμιλεῖ τῷ τρέφοντι ἐπ' ἐλευθέρῳ. Adulatio ut ſemper eſt magnæ fortunæ comes? (*Vell. Pater. l. 2.*) Ita vitiorum eſt altrix (*Amm. Marcellin. lib 20.*) unde perniciem aliis ac poſtremo ſibi inveniunt adulatores. *Tacitus annal. l. 1.* Nam ex plebis adulatione omnis Tyrannus naſcitur. *Dion. Halicar. l. 6.*

C. Τῶν πήρων τῶν ὄπισθα. V. in apologo *Æſopi ap. Stobæum.*

CENTURIA II.

CI. Μετὰ ἀνδρὸς φρονίμου ἐνδιάλεξαι. *& cap. 37. Eccleſiaſtici.*

CIII. *Sic ſcit, quid valeant humeri, quid ferre recuſent.* Horatius.

CIV. Eſt verſus. *Catonis l. 2. diſticho 27.*

CVII. Ἀνέχου καὶ ἀπέχου. *Epictetus.*

CIIX. *Euripid. in Herc. furente. Ver. 93.*

ἐν ταῖς ἀναβολαῖς τῶν κακῶν ἐνες ἄκη.

CIX. ἐν λιμένι πλεῖν. V. *Eraſm.*

CX. *Joſ. Scalig. in ſtrom. ex Athenæi l. 10. c. 7. p. 427:*

Κάτοπτρον εἶδος χαλκὸς ἔς' ὁ νῦν δὲ νοῦς.

In ære facies mens videtur in mero.

Ceu vertit *Nob. Barth. in Adverſariis.*

CXI. ὁ τοῦ δεσπότου ὀφθαλμὸς μάλιστα ἵππον παιδεύει. *Ariſtotel. in Oeconom. lib. 1. cap. 6.*

CXII. *Publ. Syrus.*

CXV. Juxta illud: Bis dat qui citò dat.

Cum fieri properat gratia grata mage est.
Ausonius.

CXVIII. Δηρὸν βάλλ'ἀν. Diu delibera. *V. Erasm. adag.*

CXIX. *è Catone.*

CXX. Σιγῆς ἀκίνδυνον γέρας. *Aristides, & Plutarch. in apoptheg.*

Est & fideli tuta silentio
Merces. Horat. 3. carm.

CXXII. *Varronis* liber: nescis quid serus vesper vehat, citatur *à Gellio l. 13. c. 11.*

Virgilius l. 1. Georg.

CXXIII. *Cicero in Verrem.*

XXXV. Τέλος ὅρα. Respice finem.

ἐκ ἔστι θνητῶν, ὅστις ἐξεπίσεται
τὴν ἄυριον μέλλσαν εἰβιώσεται.
Mortalium nemo est, qui crastinum diem
sibi pollicerier audeat.

Simile distichon habetur

Palladæin Anthol Græc. l. 2. c. 47.
ep. 27.

CXXVI. ex Ovid. 2. de remed. v 293. & 3. de arte v. 291.

Neve puellarum lacrymis moveare caveto:
Vt flerent oculos erudiere suos.
Quoq; volũt plorant tempore, quoq; modo,
Semper ab insidiis turba ea flere solet.

Propert. l. 1. eleg 24. v. 5. & Publ. Syrus:

Didicere flere fœminæ in mendacium.
Muliebris lacryma condimentum est malitiæ.
Paratæ lacrymæ insidias, non fletum indicant.
Nam struit insidias lacrymis cum fœmina plorat. Cato.

CXXIIX. Respexerunt h. l. ad c. 19 Lucæ & ad c. 20. v. 32. Siracidæ.

CXXIX. è Terent. in Phormione. Euripid. in Bacch. & In Act. Apost. c. 9. v. 5. & c. 26. v. 14. πρὸς κέντρα λακτίζειν.

CXXX.

CXXX. *Livius Dec. 4. lib. 4.*

CXXXI. *Pythagoræ Symbol. V.*

Lil. Gyral.

CXXXII. *Terent. in Eunucho.*

CXXXIII. Ἀπὸ τῦ συγκόιτυ σῦ φύλαξαι τῦ ἀναθέσθαι τι ἀυτῇ. *Michææ* 7. v. 5.

CXXXIV.

Demens dolorem ridet infelicium.

Auſonius.

CXXXIIX. Quid Chriſtiani Scriptores diſcretionem appellarint *V. in Polyanthéa Langii, aut floribus doctorum Hibernici.* Unde ad intelligendam hanc gnomam *Anonymi* dictum allegandum venit. Quod non ſolummodô conſiderandum, an res illa, quam aggrediaris ſit honeſta, ſed etiam utrum habeas efficiendi facultatem. Quare ne temeré deſpicias propter ignaviam, aut nimis confidas

fidas propter cupiditatem, verùm adhibenda est discretio: ita ut ne nimis cupias, & parum stringas; sed ut patiaris opus, sub quo tamen in via non deficias, juxta illud;

Qui plus posse putat, sua quàm natura ministrat,
Posse suum superans se minus esse potest.

Atq; sic quoq; Neophyti moderandi, ne plus æquo ipsorum humeris imponatur, & rigidè ab ipsis flagitetur.

CXL. ὁπ τῶν ὀνύχων λέοντα γινώσκειν. *Phidias. Alcæus.*

CXLI. *ex Horatio & Persio.*

CXLII. ἡλίῳ τὸ φῶς δανείζειν. *Plutarch.*

CXLIII. *Aristotel. lib. moralium*
τὸ γὰρ ἔαρ ὅτε μία χελιδὼν ποιεῖ, ὅτε μία ἡμέρα.
Ver non una dies non una reducit hirundo.

CXLIV.

CXLIV. è Vegetio & Pindar.
γλυκὺς ἀπείρῳ πόλεμος.
CXLV. Hieron. in quæstion. Hebraicis.
CXLVII. ἁλιοῦς πλησεὶς νόον ὅιος.
CXLVIII. Servator noster J.C. Matth. 7. v. 6. μὴ βάλητε τὰς μαργαρίτας ὑμῶν ἔμπροσθεν τῶν χοίρων.
CLI. Virgil. eclog. 3. sub fin.
CLIII. Pythagoras in Symbol. μὴ φορεῖν στενὸν δακτύλιον. i.e. interprete D. Hieronymo, ne vixeris anxiè, & ne temet in servitutem conjicias, aut in ejusmodi vitæ institutum, unde te non queas extricare.
CLIV. Terent. in Phormione.
CLV. Pythag. Πῦρ μαχαίρα μὴ σκαλεύειν.
CLVI. ex Homer. iliad. β. v. 204. οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη, εἷς κοίρανος ἔστω.

Nam, ut est *ap. Nicet. in vitâ Alexii Man.* Πολυαρχία μητὴς ἀναρχίας ἔφη. Principatum multorum omnis Imperii & disciplinæ contemptus sequitur. Quamobrem unius imperii corpus, unius animo regendum. *Tacitus 1. Annal. c. 12.* adde & *cap. 6.* ut & quæ *Nicopompus apud Barclajum in Argenid. l. 1.* differit.

CLVII. è Catone.

CLVIII.

Ἀνὴρ ὁ φεύγων, καὶ πάλιν μαχήσεται. *Qui fugit unam, pugnam inibit alteram.*

Barth. è Jos. Scalig. Demosth. & aliis.

CLX. Δὶς παῖδες οἱ γέροντες. Inscriptio Satyræ *Varronianæ.* Est & in *Plat. l. de Rep. Aristophan. in Nubibus, Sophocl. in Peleo. & aliis. & Erasm. adag.*

CLXI. Matth. 6. v. 6. Σὺ δὲ ὅταν προσ-

ωεφσδύχη, εἴσελθε εἰς τὸ ταμιεῖόν ζου, καὶ κλείσας τὴν θύραν ζου πρόζδυξε.

CLXV. *Gregorius* vocavit imagines Laicorum libros.

CLXXV. *Nonius Marcell. Varro.*

CLXXVIII. μεταβολὴ πάντων γλυκύ. *Ariſtot. 2. Rhetor. ex Euripid. Oreſte.*

CLXXIX. *V. Seneca epiſt. 92.*

CLXXXV.

--κακὰ κέρδεα ἶζα ἄπησιν.

Mala lucra æqualia damnis. Heſiod.

CLXXXVI. ἡ ἅμαξα τὸν βοῦν ἐλαύνει. *Lucian.*

CLXXXVII. *Plaut. Menæchm. Ter. Andria.*

CLXXXVIII. *ex Horatio in epiſt. ad Lollium.*

CLXXXIX. ὡς τὴν ἀθηνᾶν. *Demades.*

CXC. *Publianus Mimus.*

CIXC. ὄφιν ἐν τῷ κόλπῳ θάλπειν.

CXCII.

CXCII. ἀ ϖ᾽ ἀρᾶς τὶω ἔγχελυω ἔχειν.

CXCIII. ἐκ τᾶ ψάμμα χοινίον ϖλέκειν. *Aristides.*

CXCIV. Plautus in Trinummo.

CXCV. τρέχον ἀμέλγειν. *Lucianus.*

CXCVI. ἐν θαλάσσῃ ζητεῖς ὕδωρ.

CXCVII. ἐγχύα, ϖῦρ δ᾽ ἄπη.

CXCVIII. *Terent. in Phorm.* Lauerem lauem. *Theocr. in Charitibus:* ἢ ὕδατι νίζειν θολερᾷν ἰοειδεῖ πλίν θον.

Alterum verò proverb. est 1. *Cor. 9. v. 26.* ἀέρα δέρειν. vel ut habet *Suid.* δαίρειν *Plautus in Epidico:* Austrum perculi. De quibus paræmiis vanum laborem significantibus V. *Erasmus.*

CXCIX. *Diogenes:* ἐν ἐλεφαντίνῳ κιθαρίζω τὸ μολύβδινον ξίφος.

CC. *Plautus.* κίχλα χεζεῖν αὐτῇ ἀκόν.

CENTURIA III.

CCII. *Boethius l. 2. de Consol. Phil. prosa*

prosâ 5. Cicero 5. Tusc. quæst. c. 33. l. & 35. f Seneca epist. 17. & in consol. ad Helvian.

CCIII. Socrates apud Cic. l. 5. Tusc. quæst. & Antiphanes ap. Stobæum serm. 93 f. 514.

Ἀπαντᾷ ὁ λιμὸς γλυκέα πλὴν αἰτοῦ ποιεῖ.

CCV. Τόξον μὲν, ὡς φασιν, ἐπιτηδεύμενον ῥήγνυται, ψυχὴ δὲ ἀνιεμένη. Plutarch. an sit seni Resp. reg. 792.

CCVI. ex Aristotele 1. polit. & Sophocle:

γυναιξὶ κόσμον ἡ σιγὴ φέρει.

V. & Plinius l. 11. c. 27.

CCX. Laërt. l. 4. cap. 8. Salomon proverb. 25. v. 17.

CCXI. Symbolum Augusti Cesaris; ἀκὰδε βεβαδέως. Homerus Odyss. θ.

--κιχάνει τοι βεβαδὺς ὠκύν

Nonnunquam assequitur tardus celerem q; citum q;.

CCXII.

CCXII. Ex illo *Dion. Caton. l. 2. Diſticho 21.*

Quæ potus peccas, ignoſcere tu tibi noli:
Nam crimen nullum vini ſed culpa bibentis.
Non vinum hominibus moderari, ſed vino homines ſolent.

Plaut. in Trucul. Act. 4. ſc. 3. v. 54.

Ἐμέθυον ἡ καινὴ φέρασις εἰς δ' ἁμαρτάνειν.

Philom. ap. Stobæum ſerm. 18. p. 163.

CCXXIII. *Cicero libr. 5. ad famil. epiſt. 69.*

CCXXV. *Multis terribilis caveto multos.*

Periand. apud Auſonium.

CCXXXI. *Seneca in 1. epiſtola ex Heſiodo:*

--Δεινὴ δ' ἥ τὴ πυθμένι φειδώ.

CCXXXIII. Quod *Demoſthenes* devitabat.

CCXXIV. εἴ τις ὠλεῖσα ηεκτήμην τῶν ἀγαθῶν, μετὰ τὸ λυπεῖσθαι διάγειν τὸν

τὸν βίον ἁπάντων ἂν εἴη καὶ τῶν ὄντων, καὶ τῶν ἐσομένων ἀθλιώτατος.

Theopomp. apud Stobæum ſerm. 16.

CCXXXV. *Maro Eclog.* 3.

CCXL. *Plato in Euthyd. f.* 281. τὸ σπάνιον, τίμιον. Quod rarum, carum.

CCXLIX. *E Terentii* ἑαυτὸν τιμωρούμενω. Dies adimit ægritudinem

Κοινὸς ἰατρὸς ἔχει χρόνος ἀλγῶν φάρμακα μόνος.

Communis medicus tempus fert pharmaca ſolus.

Triſtitiæ. *è Philippid. in Philip. & Philet. in Cerere, item Diphilo & Menandro* hunc verſum exſtruximus.

CCL. *Arrianus l.* 7. μόνη ἴασις ἁμαρτίας ὁμολογεῖν.

CCLIX. *Plaut. in Moſtell.*

CCLXVI. *E Pſalm.* 102. *v.* 8.

CCLXXII. γαῖρε τὸν ἔχθρὸν ὤν.
Plutarch. in Catone.
CCXXX. *è Geneseos c. 3.*
CCLXXII. *è Juvenale.*
CCLXXXV. *Menãd. ap. Stob. serm. III*
Ταῖς ἀτυχίαις μὴ ἐπίχαιρε τῶν πέλας
πρὸς τὸν τύχην γὰρ ζυγομαχεῖν ἐ ῥάδιον.

Ne gaudeas ob infortũia proximorum: Fortunæ enim reluctari difficile est.

CCLXXVI. *è 2. Petri 2.*
Κύων ἐπὶ τὸ ἴδιον ἐξέρεγμα, καὶ τὸ *δίκλω*, Sunt duo Proverbia. *Vide Erasmus & Zehnerus.*
CCXCIII. *è Cicerone.*
CCXVI. *Quint. Smyrn. l. 6. v. 37.*
Οὐ γὰρ τοι ζήλοιο πέλᾳ συγερώτερον
ἄλλο.
CCC. *è Senecæ epist. 45. m. & 120. m. V. & Plato 8. de Rep. Prosper Aquit. lib. 3. de vita contempl. c. 1. &*

Plu-

Plutarch. animine an corp. aff. πολλοὶ καλῶς δῴλίαν ἀσφάλειαν.

CENT. IV.

CCCI. *Virgilus Æneid.*

CCCII. *Christus Matth. 19. v. 24. Marc. 10. & Luc. 18. v. 25.* Εὐκοπώτερόν ἐστι κάμηλον διὰ τρυπήματος ῥαφίδος διελθεῖν.

CCCIII. *Cato.* τρόχῳ παίζειν. V. quæ *Dn. Opitius* inibi enarravit.

CCCIV. *Publii Mimus.*

CCCV. *ap. Suetonium Tiberius Cæsar.*

CCCVI. Ὃ ὀρύσσων βόθρον, ἐμπεσεῖται εἰς αὐτὸν *Proverb. 26. v. 26. & Eccleſiaſt. 10. v. 8. & Pſalm. 7.*

CCCVII. *Hieron. adv. Ruffinum in epiſt. ad Chromatium* applicat Epiſcopo ad improbos populi mores accommodato χρύσῃ τορύνῃ τῇ χυτρᾳ τῇ καλῇ aurea tudecula decet pulchram ollam. *Plato in Hippia majore.*

CCCVIII.

CCCVIII. Ex illo *Ovid. 2. Metam.*
Heu quam difficile est crimen non prodere vultu.

CCCXII. Iterum *Naso.*

CCCXIII. *Homerus Iliad. ψ.*
Καὶ δ' ἄλλῳ νεμεσῦτον ὅστις τοιάδε ῥέζῃ.

CCCXIV. *Sophocl. in Oedip. colon. v. 1068.*

——— ——— τἀ γὰ δόλῳ.
Τῷ μηδιαναίῳ πτήματ' ἐχὶ σώζεται.

CCCXXIII. *Gregorius in Homil. 3. super Evang.* Duo sunt martyrii genera, unum in publico, aliud in mente simul & actione. Itaq; esse martyres possumus, etiamsi nullo ferro percutientium trucidemur, sed nos spirituali gladio desideria in mente trucidemus.

CCCXXIIX. *Dionys. Cato l. 1. disticho 27.*

CCCXXXII.

CCCXXXII. Δῆγμα ἀσπίδος ἀνιάτου, proverbium de malo immedicabili aut de linguâ vehementer virulentâ.

Ἰὸς πέφυκεν ἀσπίδος κακὴ γυνή.

Telum aspidis profectò mulier improba.

CCCXXV. *Isidorus in Amos.*

CCCXXXVI. Ἐκ τοῦ σκαρδαμύττειν ἡ καταφρόνησις.

CCCXXXVII. *Daniel 10.*

CCCXXXVIII. Χύτρα πρὸς λέβητα. κοινῶσαι. *Æsopus.*

CCCXXXIX. Μὴ ζυγὸν ἐπιβαίνειν στέφανον μὴ δρέπεσθαι. *Pythag.*

CCCXLIV. Nostratium proverbium: ex alieno tergore lata secari lora. Significat unumquenque minus esse parcũ in alieno, quàm in suo. *Erasm. Adag. Chil. 2, cent. 2. Prov. 88.*

CCCL. Ὁ χρὴ ἐπιπωλήσειν ἢ τὸ πανύστατον ἐπέχειν αὖ δυνηθῆς, εἰ μὴ κεκω-

λυκε

XXX1333

λυκε, δῆλ@ ἦν ἐφιεὶς, καὶ ὑπερέπων αὐτὸς. Nam qui caſtigare aut ſaltem cohibere valens non cohibuit, ſatis apparet, quod permiſerit. *Philo in Flaccum.*

CCCLI. Οἷος ὁ τρόπος, (ἀνὴρ) τοιῶτ@ καὶ ὁ λόγ@. *Ariſtides.*

CCCLX. è *Trochaico Auſonii:*

Compedes quas ipſe fecit ipſus & geſtet faber.

CCCLXI. Ὅ ἐὰν ασείρῃ ἄνθρωπ@, τοῦτο καὶ θεριεῖ, *ad Galat. 6. v. 7.*

CCCLXVII. *Syracid. 9.*

CCCLXVIII. è *Jobi. c. 21. v. 13.*

CCCLXXIII. — πέδας χαλκεύεται αὐτῷ,

Theogn. —— —— *ſibi vincula cudit.*

CCCLXXXII. Ἀνεξέτας@. V. *Eraſmi* proverb. Ne de lite pronuncies.

CCCLXXXVII. è *Terentio*, πολλύκις τλῶ ὄν.

CCCLXXX.

CCCLXXX. Δῶρα ἐκ τυφλοῦ ὀφθαλμὸς βλεπόντων, καὶ λυμαίνεται ῥήματα δίκαια. Deuteronomii. 17.

CCCXCV. ἐ Matthæi 7. v. 3. & Luca 6. vers. 41. Anton. l. 2. Meliss. ser. 76. ἐ D. Basilio; τὸ κάρφος τὸ ἐν τῷ ὀφθαλμῷ τοῦ ἀδελφοῦ κατανοεῖς, τὸ δὲ ἐν τῷ ἰδίῳ ὀφθαλμῷ δοκὸν οὐκ ἐμβλέπεις.

CCCXCVI. Μυτρυιαὶ φεύγουσιν ἀπὸ καπὸν Antboi. item Callimachus. Φεύγετε μυτρυιῆς καὶ πάφον οἱ φεύγονοι.

Privigni fugite hinc, nam vel necat urna novercæ.

CCCXCIX. γαλῆ κρεμνωτὸν Erasm. Chil. 1. cent. 7. & Chil. 1. cent. 7. adag. 72. ubi narrat apologum *Stratidis* de fele, quam Venus bellè adornatam in pedissequarum ordinem asciverat; ac satis aptè ἐγυναίκιζε, donec mure è cavo

cavo quopiam in medium procurrente declaravit se nihil aliud esse quàm felem.

Centuria V.

CCCCIII. Livius decad.1.l.4.

CCCCVI. Ex illo *M. Tullii ad Atticum:* Ægroto dum anima est, spes esse dicitur. Nam ut cecinit *Theocritus in Batto.*

Ἐλπίδες ἐν ζωοῖσιν αὐέλπιστοι δὲ θανόντες.

Sperandum in vivis, non est spes ulla sepultis.

CCCCVII. & VIII. Ἔχει καὶ ἡ μῦια ἀχολιῶν.

Ἔνεστι κἂν μύρμηκι, κἂν σέρφῳ χολή.

Formica gestat & culex bilem suam.

VV. NN. Jos. Scal. & Casp. Barth.

CCCCXIII. ex *Ovid. l. 4. de Ponto eleg. 10.*

Πέτραν κοιλαίνει ῥανὶς ὕδατος ἐντελεχείᾳ. *Galen. l. 3. περὶ πεφ.*

CCCCXVII.

CCCCXVII. *Petronius Satyr.*
CCCCXXI. *è Terentii Eunucho.*
CCCCXXII. *Origenes homilia in Jerem.* μεταξὺ τοῦ ἄκμονος καὶ σφύρας.
CCCCXXXVII. *è Matth.* 13. *v.* 25. *& deinceps.*
CCCCXLIII. *è Cicer. Plauto, aliis.*
CCCCXLVI. *Cicero & Ambros. de offic.*
CCCCXLVIII. *è Psalmo* 137. *v.* 9.
CCCCL. τὸν οἰκοῦντα σκίαν φοβεῖται. *Socrates.*
CCCCLIV. ᾠδῖνες ὀργὴ εἶτα μὴν ἀπέκτεινεν. *Lucianus.*

Sequitur HYMNVS, *de quo autem possunt videri integra capita Evangelistarum,* Matth 26. & 27. Marc 14. & 15 Luc. 22. & 23. Joann. 18 & 19.

In reliquis succedentibus centuriis quamvis

P *Autho-*

authoritates paulò infrequentiores obviam veniant; nihilominus tamen si tempus & charta ſuppeteret multas adhuc conquirere licuiſſet; unde magis conſtaret non tantùm res, ſed & verba à ſummis quibusq; Scriptoribus eſſe commodatas & huic libello accommodatas.

E. G. œſtro percitus *Platoni* ὀιϛρηπλῆγα. i. e. ὄιϛρῳ ϖεπληγὼς. Cubans ſupinus, ἀναβάδην ἀναπαυόμενος. *Ariſtoph. in Pluto.* væ ſcandalizanti. *Matth. 18. Luc. 17.* Portæ peſſulum obdere: *Terent. in Eunuch.* Donatum rude ludo includere. *Horat. epiſt. 1. Idem:* fungar vice cotis. Olivetum arare: Eſt paræmia ap. *Columell. l. 6. de Re ruſt. V. Eraſm. Chil. II. cent. 1. ad. IX.* indifferente lance, ἴσῳ ϖάθμῳ. *Plutarch.* αὐτῷ τῷ μέτρῳ *Heſiod.* Ineſcare *Terent. in Adelph.* Hamum vorare *Plaut. in*

in Circul. καταπίειν τὸ ἄγκυρον. Lucian. V. Erasmi adagia. Per transennam strictim, *Cic. l. 1. de oratore*; non prope & singulatim *Erasmus*, apud quem V. quoque: cristas tollere & exertare. Item παλινῳδεῖν, quod *Horatio* est recantare opprobria, naso suspendere adunco. *Horat. in serm.* μυκτηρίζειν. Interdiu vel in sole clarissimo caligare. *Quintiliano* est in re clarissimâ cœcutire. In eodem ludo edoctæ. *Terent. in Hec.* Nec etiam nunc quicquam hiscere audet *Ovid.* ἀδὲ νῦν χανεῖν πλαμᾶ *Planud. Ejusdem Nasonis in Ibin. versus 53. est ille*:

Tincta Lycambeo sanguine tela dabit.

Fuit autem Archilochus tanta acerbitate, ut Jambis suis ad laqueum adegerit Lycamben. *Phil. Melanchr.*

DVII. Proverb. 23. 27. & 29.

DCXV. Aristot. sectione 17. probl. 3. κύκλῳ τὰ ἀνθρώπινα.

DCVIII. Terris mutantem regna cometen dixit Lucanus l. 1

DCLV. ex Act. Apost. c. 11. 13. & 15.

DCCXXV. V. axiomata Sagittarii è Scaligeri exercit. 28.

DCCXXVII. V. Virgil. 1. Georg.

DCCXXVIII. V. Scalig. exerc. 54. §. 2. & comment. ad Theophrastum fol. 98.

DCCXXXII. Theophr. ἔτι φέρε καὶ ἄρκτον.

DCCXXXVII. 1. Corinth. 5. v. 7.

DCCXXXIX. Maro 1. Æneid. Ignavum fucos pecus à præsepibus arcent.

DCCLI. ex illo Ovid. l. 2. Am. eleg. 9.

Stulte quid est somnus, gelidæ nisi mortis imago?

Vel

Vel illo *Virgilii 6. Æneid.*

Dulcis & alta quies, placidæq; ſimillima inerti.

ubi *Maro Homerum Odyſſ. N.* imitatus eſt:

Ὕπνος ἥδιστος θανάτῳ ἄγχιστα ἐοικώς.

Hinc *Menander* ſomnum vocat προμελέτησιν καὶ μικρὰ τοῦ θανάτου μυστήρια, præmeditationem & parva myſteria mortis.

DCCLIX. è *Virgilii* I. *Æneid.*

DCCLXXIII. è *Jobi* 21. *v.* 18. & *Pſal.* 1.

DCCLXXIV. *Callimach.* ὡτωχοῦ πῆρα ὀπίμπλατας.

DCCCLXIII. *V. Scaliger. exercit.* 157. & *cluſiana epitome chriſtophori a Coſta* p. 35. & *caſtor. Durant.* quod Balſamum materiam purulentam prohibeat & removeat, ac vulnera conſolidet.

DCCCLXXV. *Anacharsis ap. Cicer.*
DCCCXCVI. ἄλλο φθέγγεται ἀηδὼν, ἄλλο ψιπάκη. *V. Erasm.*
CMXXIV. *Terent. in Phorm.* τὸ αὐτὸ ἄδῃ ἄσμα.
CMLXV. Νεῦρα δὲ τῆς ἡγεμονίας (στρατίας) τὰ χρήματα εἶναι *dixit Mucianus ap. Dion. Cass. lib. 66. p. 745.*
MXIX. Quo mortis genere absumptum *Anacreontem* scribit *Val. Max. l. 9. c. 12.*
MXLV. *S. Paul. ad Ephes 4. v. 26.*
MLXX. è *Matthæi cap. 20.*
MCXIIIX. Forsan ex illa *Hor. epist. ad Mæcen.*

Non possis, oculo quantum contendere Lynceus,
Non tamen idcirco contemnas Lippus inungi.

MCC. Ex illo *Cicer. 2. de finibus*

Jucundi acti labores.

Ad

Ad

ambigua,
& quæ eò ſpectant,
Vocabulorum non-nullorum differentias.

Quædam enim genus & ſignificationem variant, ut: cöeo, differo, duro, incipio, maneo, moror, offendo, paſco, ruo, ſufficio, ſupero, ſuppedito, tardo, vario, verto, &c. *quæ ſimul ſunt activa & neutra: quædam verò videntur eſſe Synonyma, nec ſunt. Utrinq; aliqua verſibus à* Clajo, aliisq; *& à me: quoq; comprehenſa, & ordine alphaberi collecta apponere placuit.*

CCCIV. Alter *partitur, ſimilem notat atq; ſecundum:*

Et de *pluribus eſt* alius alterq; *duobus*

CXXVIII. & DCXLIV.
Semen ager *recipit*, *sed terrâ extollitur* agger.

DCXCIII. DCCLVII. & CMXXX.
Ala *avium est*, *sed* turma *equitum*, *volucris ſi ſit* ales.

MLXXXV. Appetit *affectus*, *ratio* expetit, appetit *instans*.

DXXXIII. & CMXVI.
Est hara *porcorum*, *venerabilis* ara *Deorum*.

CCCCXXXI & DCCXCIII.
Armentum *pecorum est majorum*, grexque *minorum*.

CCCCLXXIIX. & DCCXXXIX.
Armus *brutorum est*, humerus *ratione fruentum*.

XXIII. & DCI *Conjugia* affines *faciunt*, confinia *campi*.

DCCCLXXV. & CMLXII.
Callus *duricies carnis*, callis *via trita*:

DCCXXXIV. & DCCXCIII.
Collem *monticulum*, caulem *dic esse virenem*.

CCCXCV.

CCCXCV. CMLXXV. & MXXXVII.

Caula *gregi*, collum *capiti*, & *lino* colus
apta.

CCLXXXVI. & DCCLXXXVI.

Grandæviq̃ canis *canescunt tergora* canis.

DCLXXXVIII. & MXXXVI.

Casses *stăt volucri, munit caput ænea* cassis.

DXXIII. & DCCVII.

Cetus *piscis erit*, *populi collectio* cœtus.

CCCCLXXXV. DC. & DCXXII.

Clava *ferit*, clavus *firmat*, clavisque
recludit.

CCCCLV, & MCI.

Comœdi scenam, comedones *quærite*
cœnam.

DVI. & MXCII.

Esuriens comedit, *sed* comessatur *asotus*.

DCCCLXXXII. Congerie *lapides*, *filum*
glomere & strue *ligna*
Coguntur.

DCCLXXXVI. & CMXL.

Corus *flat*, *saltatq*̃ chorus, *vel carmina*
cantat.

MLXX. & MLXXI.

Rem conducibilem loco, conductorque locabit.

MLVI. Deperit *omnis* amans, sed & *orco* deperit amens.

Vide quoq; CCCXCV. & CCXXXV.

CCCXXVIII. & CMLXXXIII.

Vin' tibi dicamus *cui carmina nostra* dicamus?

CCLXXXIX.

Eminus *à longe sed* cominus *ad prope spectat.*

MXLIV. CMLXXII. & MXLIV.

Pigritiam excidit flagrum, flabrum excitat *ignem.*

VII & LXXXII.

Fœdus *sit pactum deformis sit tibi* fœtus. *V. & infra Oblitus.*

DCCLXIX & CMLXXII.

Flagrant *usta foco, quod* fragrat *mittit odorem.*

DLXXV. DCCCXC. & CMLXXII.

Fornix *est arcus*, fornax furnusq; *perurunt:*

Furnum *pistor habet*, fornace *hypocaustà calescunt.*

CM.

CM. & CMXXXIV.
Forfice *fila, pilos cape* forpice, forcipe *ferrum.*

CIV. & DCLV.
Frontem *dic capitis*, frondem *dic arboris esse.*

LXXIII. & MXXXII.
Qui fugit adversus, fugat adversarius *illum.*

CMLXXX Glis *animal*, glis *terra tenax* glis *lappa vocatur.*

CXLIII, & DCVI.
Ales hirundo *canit*, *nat* hirudo, *movetur* arundo.

ML. *Hospes qui recipit, simul atq; receptus habetur.*
Vel:
Excipit excipitur q; simul qui dicitur hospes.

MLXXII. *Igni* jus *coquitur*, jus *rectum*, jusq; *potestas.*

XX. & MCC.
Difficilis labor *hic sub cujus pondere* labor.

CCCCLI. & CMXXXVI.
In sylvis lepores, *in verbis quære* lepóres.

CCXIII & DCCCXXII.

Levis *adhuc puer est*, levis *autem sermo puellæ.*

MLCXV. Libat *qui sacra fert, sed & idem pocula* libat.

DCCXII & DCCXXXIII.

Lima *terit ferrum*, limen *pes ostii imo.*

Limus *at obliquus*, cœnumq; *est, cochleæ* limax.

LXXXIII & CCCCXXXVI.

Pollice tango lyram, *facio sed vomere* liram.

MLXXVII. MXCV. & MXCIX

Liber edo *cibum*, & edo librum; *sic* liberi *ut esse*

Docti mox valeant, do legere, esse *cibum.*

MXCII.

Malus mala *creat, sed gestat carbasa* malus:

Malo *tamen pulchrum* mala *decerpere* malum.

Mala mali malo *meruit* mala *maxima mundo.*

CXLV, & CMX.

Merx *venit nummis, operantibus est data* merces.

LX, & CXCV.

Morio moratur, *quocunq; sub axe* moratur.

LX. & CXCV.

Mulcet *equos famulus, sed vaccas rustica:* mulget.

CXCVII. & DXX,

Noxam *dic pœnam culpæ, sit* noxia *culpæ;*
CCCCXCII. & DCCCXL.

Os Oris *loquitur, sed* os ossis *roditur ore.*
VI. LXXXII. & CCCCIV.

Oblitus fœtus, fœdus & oblitus est.
MXLIII.

Ad lapidem offendo, offendunt *sed scandala mentes.*
DXXXVII, & DLXXXIII.

Opperior *tardos, pannis* operitur *egenus.*
DCXCI. & CMLXXXV.

Palus *hic est fustis, limum hæcce* palus *designat*

CCX CCCXL & MCLXXXVII.

Parco *præceptis*, pario *prolem*, paro *menſam*.

Vel:

Se parat *ut* pariat *mulier*, *nec* pareat *ulli*.

MLXVII.

Pendere *lance animove*; *cruce aſt* pendêre *ſuetum eſt*.

Vel.

Pendere *vult juſtus*, *ſed non* pendere *malignus*.

MLIII. Populus *in ſilvis*, populus *reperitur in urbe*:

Populus *eſt arbor*. populus *collectio gentis*.

MLXV. *Pro reti & regione* plaga *eſt pro verbere* plaga.

CCXIX CCCCLX MCXXXIV.

Poſtulo *honeſta*, peto *grata*, *& mihi debita* poſco.

DCXII. DCLXX. DCCLXI.

Prora *prior*, puppis *pars ultima*, *at ima* carina.

c. & DCCCXLII.

Prædico *præſagio ſit, ſed* prædico *laudo.*
M. *Dat* propago *merum, ſurgit de patre* propago.

DCCLIII. Prunus *habet* prunum, prunam *ignis & arva* pruina.

CCCLXXII. & DLXVI.

Quæſtus *nummorum eſt lucrum*, queſtusq; *querela.*

MLII. *Pluribus ille* refert, *quæ non cognoſcere refert.*

DCCLXXXIII. & DCCLXII.

Ripas *ad flumen, ad mare* littus *habes.*

CCCCI. & DCCXXI.

Robuſtum *dices ſed corpore, pectore* fortem.

CCCCLXII. & CCCCLXXVI.

Sanguis *ineſt venis*, cruor *eſt de corpore fuſus.*

CCLXII. & DCCXVII.

Scintilla eſt ſilicis cæſi, caret igne favilla.

CXX & CXXV.

Securus *non ſit, qui non eſt* tutus *ab hoſte.*

CL. & CLX.

Sunt ætate ſenes, veteres *vixere priores.*

CCCXX.

CCCXX DC & CMXXII.

Serrans *ligna secas, claudisq;* serans; seris *arvum.*

Serra *secat lignum*, sera *continet ostia clausa.*

CXCI.

Sinus *vas lactis, pars gremii* sinus *est.*

CCCXXXIV.

Quæ non sunt simulo, *quæ sunt ea* dissimulantur.

C & DCCCXLII.

Tergum *hominis tersum est, bellua* tergus *habet.*

DCCCXXXIX & CMLXXXVIII.

Hastam dic teretem, *malum dic esse* rotundum.

CCXLI. & CMLXI.

Tribula *grana terit*, tribuli *nascuntur in* (*agris.*

DCXCVI.

Torrente *extinctus* torris *mox* titio *fiet.*

DCCLXXVI.

Vallamus *propriè castrum*, sepimus *evile.*

CCLXXXVI.

CCLXXXVI & DCLXXII.
Vendicat *approprians*, *ulciſcens* vindicat *illum*.

CCLXXII. DCCXXV. & DCCIX.
Ventres *conſumunt*, uterus *parit*, *egerit* alvus.

CXXV. & DCCXLIV.
Vita *fovet corpus* vitisq; *at* vitta *capillos*.

CXL & CMXCIV.
Ungula *de brutis*, *de cunctis dicitur* unguis.

COGNATIONES.

DXXV. DCXXIX. & junctim MXCVII.
Prodigus, *è gnatoq;* nepos, *ortuſve ſorore*:
Neptis *ſic etiam gnati eſt*, *vel filia fratris*.

DLII. CCCXCVII. & DLII.
Eſt amita *hæc patris ſoror*, & matertera *matris*.

DXXV. Patruus *est patris frater, sed a-*
vunculu, *matris.*

DLI. & DLIX.

A patruis verò patrueles *scito creatos:*
Et consobrinos *geminæ genuêre sorores.*

DCCCVII.

Ipse viri frater Levir *est, mulier quoque*
Fratris
Fratria, glos *uxor fratris soror atq; mariti.*
Ille sororius *est, cuicunq; soror mea nubit.*

CCCXCVI.

Privignus *primæ est, mater q; secunda* noverca.

DLIX. DLXVIII. & DCCCXXXIV.

Filia quæ socerî *est* socrûsq; *hæc est* generi *uxor.*

NB. Quod in absentiâ Authoris præter mentem duæ sententiæ instar versuum impressæ, atque ita (si tales esse debeant) corrigēdæ sint.

360. Quod passer in tecto esse solitarius
Id monachus esse dicitur.

570. Dum laticem aspergit, sementem alitor rigat horto.

Finis partis primæ.

LIPSIÆ

Impensis Schürero-
Götzianis.

Typis exscribebatur ab Hæredibus
Lambergianis.

ANNO MDC XXXI.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-579791-p0365-3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-579791-p0366-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-579791-p0367-4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-579791-p0368-0

Ge 1078
(1/2)

ULB Halle
3
002 468 14X

NUA

TINITATIS

Bipatens.

(LIPSIÆ) XXXI.

Schürero-Götzianis.

PRIVILEGIIS.

B.I.G. 3/Color Farbkarte #13